Bavar. 205 2°
Designation

Bav 205

SUMMARIſche DESIGNATION

Der

Gräfl. Wolffſteiniſchen

Reichs-Lehen

und

ALLODIAL-Güter

Mit Beylagen Sub Lit. A. usque B s.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Gleichwie das Uralte Geſchlecht von Wolffſtein/ ehe noch daſſelbe von weyland Keyſer Caroli V. Majeſt. Anno 1522. in den Freyherren-Stand geſetzet / und von weyland Keyſer Leopoldi Majeſt. Anno 1673. in den Grafen-Stand erhöhet worden/ ſchon vor vielen Seculis in dem unmittelbahren des Heil. Röm. Reichs **Herren-Stand** ſich befunden / immaſſen dieſes ſo wohl aus denen Hiſtorien bekandt iſt/ als auch in allerhöchſtgedachten Keyſers Leopoldi Diplomate, darinnen Ihre Keyſerl. Majeſtät weyland Herrn Albrecht Friederich von Wolffſtein ꝛc. die Reichs-Gräfliche Würde allergnädigſt conferirt haben/ mit dieſen deutlichen Worten beſtättiget wird:

„ Und Wir dann nicht weniger gnädiglich ange-
„ ſehen/ wahrgenommen und zu Gemüth gezogen/
„ das uralte Geſchlecht/ der Freyherren von Wolff-
„ ſtein / welches vor etlich hundert Jahren hero
„ den Herren-Stand rühmlich geführet/ auch ein
„ getreuer Immediat-Stand des Heil. Röm.
„ Reichs / je und allezeit geweſen ꝛc.

Alſo hat daſſelbe von alten Zeiten ſeine Stamm-Gütter/ meiſtentheils als eigenthumbliche und Allodial-Gütter hergebracht und beſeſſen/ auch von Zeit zu Zeit ein und anders in gleicher Qualität/ noch weiter darzu acquirirt/ von denen Glorwürdigſten Römiſchen Keyſern und dem Heil. Römiſchen Reich aber / einige Gütter und Jura zu Lehen empfangen / worüber die Inveſtituren / von Fällen zu Fällen biß auf den heutigen Tag renovirt worden. Anjetzo nicht zu gedencken / daß auch von einigen hohen Reichs-Fürſten das Hauß Wolffſtein verſchiedene Lehen träget.

 Soviel

Soviel nun inſonderheit die Reichs-Lehen betrifft / beſtehen ſolche nach Inhalt der Keyſerlichen Lehen-Brieffe / davon einige
Lit. A. usque L. ältere und neuere ſub Lit. A. B. C. D. E. F. G. H. I. K. et L. beygefüget ſind / in folgenden Stücken / und ſind

Gräflich Wolffſteiniſche Reichs-Lehen.

1.) Ober-Sulzbürg das Schloß / mit dem Berg; was den Marck-Flecken Sulzbürg betrifft / gehört der ſo genannte vordere Marck zum Reichs-Lehen / und der hintere Marck zum Allodio, wie dieſes unten bey der Deſignation des Allodii deducirt werden ſoll.

2.) Das ehemahlige Schloß Unter-Sulzbürg / ſo weit ſolches mit Thürnen / Mauren / und Gräben umfangen geweſen / davon aber heut zu Tag nichts / als der leere Platz übrig iſt.

3.) Das Schloß und der Marck-Flecken Pyrbaum.

4.) Die Dörffer Mühlhaußen und Bieberbach / davon das letztere im Fürſtlich Eychſtettiſchen Territorio gelegen iſt.

5.) Das Hals-Gericht oder der Bann über das Blut zu richten.

6.) Das Geleit.

7.) Die Wildpahn. Und zwar ſind dieſe ſub Num. 5. 6. et 7. erwehnte Jura, nur auf denen vorhin benennten Reichs-Lehen-Stücken / zu verſtehen / welches die in denen Lehen-Briefen enthaltene Verba reſtrictiva: **Daſelbſt ꝛc. an den vorgenanten Enden ꝛc. daſelbſt und zu Pyrbaum und Zugehörungen / die von Uns und dem Heiligen Reich zu Lehen rühren ꝛc.** deutlich beweiſen.

8.) Das Umbgeld am Berg und anderswo auf dem Wolffſteiniſchen.

Auſſer dieſen in denen Keyſerlichen Lehen-Briefen Nahmentlich exprimirten Gütern und Juribus, wird nichts weiter zu denen Reichs-Lehen können gezogen werden / allermaſſen die ſpecifica Enumeratio ein richtiger Beweiß iſt / daß alle übrige in denen Literis Inveſtiturarum nicht enumerirte Güter / in die Belehnung nicht gekommen ſeyen / zumalen die gemeine Rechts-Lehre bekantlich dahin gehet / quod præſumptio ſtet pro allodio, donec qualitas feudalis probetur. Welchemnach dann alle in denen Reichs-Lehen-

Lehen-Briefen als Lehen nicht benennte Dörffer / Weiler / Höfe / Güter und Jura, ſo das Geſchlecht von Wolffſtein ab antiquo beſeſſen / und der heut zu Tag noch lebende einzige Mannliche Stammhalter dieſes Uralten Geſchlechtes / Der Hochgebohrne Graf und Herr / Herr Chriſtian Albrecht / Graf von Wolffſtein / Herr zu Obern-Sulzbürg und Pyrbaum ꝛc. des Königlich Dähniſchen Elephanten-Ordens Ritter ꝛc. dermahlen inn hat und beſitzet / eigene und Allodial-Güter ſind / auſſer was von einigen Reichs-Fürſten zu Lehen gehet. Dann obwohl in denen neuern Keyſerlichen Lehen-Briefen generaliter die Herrſchafft und Schlöſſer Ober- und Unter-Sulzbürg / auch Pyrbaum / mit allen und jeden ihren Hohen und Niedern Obrigkeiten / Gerichten / Gerechtigkeiten / Zu- und Eingehörungen ꝛc. exprimirt ſtehen; So kan doch dieſe General ſcheinende Expreſſion über die Specificè benennte Stücke nicht extendirt werden; 1.mo weil in den ältern Lehen-Briefen / und zwar annoch in dem de Anno 1521. das Wort Herrſchafft nicht befindlich iſt / ſondern nur gewiſſe Orte und Jura, als Reichs-Lehen benennet ſind; Nun iſt aber bekanten Rechtens / daß in deciſione cauſarum feudalium die ältere Lehen-Briefe prævaliren / und die neuere nach jenen explicirt werden müſſen. 2.do weil nimmermehr zu erweiſen / daß poſt Annum 1521. von denen Herren von Wolffſtein etwas weiter zu Reichs-Lehen wäre aufgetragen oder empfangen worden / als was Sie vorher in ſolcher Qualität gehabt / dahero das in die nachgefolgte Lehen-Briefe / mit eingefloſſene Wort Herrſchafft / item Zu- und Eingehörungen ꝛc. an ſich nichts zu Lehen machen kan / was zuvor dergleichen nicht geweſen. Hierzu kommet 3.tio daß in dem von weyland Keyſer Caroli V. Majeſt. in Anno 1522. denen Herren von Wolffſtein allergnädigſt ertheilten Diplomate Baronatus die Herrſchafft Ober-Sulzbürg / ausdrücklich Ihr (der Herren von Wolffſtein) freye eigene Herrſchafft / genennet und darfür erkläret wird / nach Inhalt des ſub Lit. M. angefügten Extractus, zum kräfftigſten Beweiß / daß ſothane Herrſchafft cum appertinentiis à potiori, ohne was davon in denen Keyſerl. Lehen-Briefen als Reichs-Lehen ſpecialiter benennet iſt / allodial und eigen ſeye. Lit. M.

Solcher Geſtalt wäre zwar nicht nöthig / eine ſpecialem Deſignationem der Wolffſteiniſchen Allodial-Güter beyzubringen / nachdem die Regula veſt ſtehet / daß alles / was in denen Keyſerl. Lehen-Briefen / als Reichs-Lehen nicht benennet iſt / zum Allodio gehörig ſeye (auſſer was von einigen Reichs-Fürſten / wie ſchon oben erwehnet worden / zu Lehen rühret) man will aber gleichwohl / jedoch gantz ohnverfänglich / und ohne ſich mit unnöthigem Beweiß zu beladen / deſuper ſemel pro ſemper proteſtando, eine Specification der eigenen Güter hier anfügen; Sind alſo

Gräflich Wolffſteiniſche ALLODIAL-Güter.

		Mannſchafften und Güter.
1.)	Von dem Marck-Flecken Sulzbürg / der ſogenannte hintere Marck / welcher ehemahl zur Untern Sulzbürg gehöret hatte / mit denen dort angeſeſſenen Unterthanen / an der Zahl - - - - -	33.
2.)	Das Dorff Hoffen / darinn mit dem Hirten-Hauß - - - - - - -	23.
3.)	Ellmannsdorff mit dem Hirten-Hauß -	9.
4.)	Die Sand-Mühl - - -	1.
5.)	Könnersdorff / mit dem Hirten-Hauß -	11.
6.)	Bachhauſen / mit dem Hirten-Hauß - -	20.
7.)	Graßhoff - - - - - -	-
8.)	Kerckhoffen - - - - -	19.
9.)	Oberndorff - - - - -	23.
10.)	Sulzkirchen - - - -	55.
11.)	Ohhaußen - - - -	11.
12.)	Kruppach - - - -	25.
13.)	Wettenhoffen - - - -	21.
14.)	Rocksdorff - - - -	16.
15.)	Obernhembach / bey Pyrbaum - -	27.
16.)	Pruppach - - - -	23.

Vorſtehende Orte liegen in dem Wolffſteiniſchen geſchloſſenen Territorio.

Nun

Nun folgen die Unterthanen / ſo auſſer dem Wolffſteiniſchen geſchloſſenen Territorio angeſeſſen ſind / die aber der Hoch-Gräflichen Herrſchafft eigenthumlich zugehören / auf welchen dieſelbe / mit der Civil-Jurisdiction, auch Zinnß / Gült / Steuer / Folg und Schaarwercke ruhig hergebracht hat.

		Mannſchafften und Güter.
Zu	17.) Kieſenhöff	1.
	18.) Groß-Dundorff	8.
	19.) Mittelriedt	1.
	20.) Sondersfeldt	5.
	21.) Braunshoff	1.
	22.) Stadelhoff / hat 3. Güter	1.
	23.) Gauchshoff	1.
	24.) Unternbuchfeld	3.
	25.) Deiningen	2.
	26.) Döllwangen	2.
	27.) Greißelbach	3.
	28.) Wangen haben über 11. Güter	6.
	29.) Wäppersdorff haben 12. Güter	9.
	30.) Weyhersdorff haben 10. Güter	9.
	31.) Ereſpach	16.
	32.) Weydenwang	8.
	33.) Großberghaußen	12.
	34.) Lauterbach	2.
	35.) Schmellenried	4.
	36.) Wieſenhaidt	2.
	37.) Roßthal	2.
	38.) Großalffalterbach	1.
	39.) Jttelhoffen	1.
	40.) Stauffersbuch	1.
	41.) Pollanden	2.
	42.) Breitenfurth	1.
	43.) Häußern	1.
	44.) Holtz	1.
	45.) Hagenbuch	3.
	46.) Offenbauer	2.
	47.) Michelbach	1.
	48.) Mörsdorff	4.
	49.) Enning	1.

50.) Raiten-

		Mannſchafften und Güter.
Zu	50.) Raitenbuch	1.
	51.) Rappersdorff	1.
	52.) Buch/ bey Irhül	1.
	53.) Kemnathen	1.
	54.) Hauſtetten	10.
	55.) Keuſing	1.
	56.) Ettenhoffen	3.
	57.) Landertshoffen	1.
	58.) Rübling	1.
	59.) Guntzenhoffen	2.
	60.) Haußen	1.
	61.) Tannhaußen	12.
	62.) Röckerſpiehl	34.
	63.) Menning	43.
	64.) Ebenriedt	16.
	65.) Keſſelbach	2.
	66.) Pölling	1.
	67.) Aſſelſchwang	15.
	68.) Rohr	6.
	69.) Ober-Rothel	1.
	70.) Weinsfeld	4.
	71.) Däntel	1.
	72.) Kleindumdorff	2.
	73.) Kleinberghauſen	6.
	74.) Forchheim	37.
	75.) Straßmühl	1.

Ferner gehören zu dem Gräflich Wolffſteiniſchen ALLODIO:

76.) Die Activ-Lehen/ oder das Dominium directum, über die Wolffſteiniſche Helm- und gemeine Lehen / womit bey dem Gräflichen Lehen-Hof/ die darunter gehörige Vaſallen und Lehen-Leute inveſtirt werden ſambt denen davon dependirenden Juribus.

77.) Die Rechte und Gerechtigkeiten/ über das Cloſter Seeligen Pforten / davon die Herren von Wolffſtein Stiffter geweſen ſind.

78.) Die

78.) Die Jura über das ſogenannte Clöſterlein Gräb/ davon die Einkünfften mit dem Cloſter Planckſtetten gemeinſchafftlich ſind.

79.) Die Particular-Güter/ welche in denen Reichs-Lehenbahren Orten/ und anderſtwo der Hoch-Gräflichen Herrſchafft quoad Dominium privatum zuſtehen/ worüber eine beſondere Specification ſoll verfaſſet werden.

80.) Die beweißliche Meliorationes Feudi, worüber ebenfalls eine Specification zu ſeiner Zeit wird producirt werden/ inzwiſchen aber denen künfftigen Allodial-Erben/ die billigmäßige Vergüthung derſelben/ ex Feudo, vorbehalten bleibet.

Cum Reſervatione
aliorum reſervandorum.

Anzeigungen des Beweiſes der ALLODIAL-Güter.

ad num. I. IM Jahr Chriſti 1403. haben weyland Johannes, Albertus, Wilhelmus, und Wigulejus, vier Brüder von Wolffſtein / die Untere Sulzbürg / mit allen Rechten und Zugehörungen / als ein frey eigenes Gut / von weyland Schweicker von Gundelfingen erkaufft / laut vorhande-
Lit. N. nen Original-Kauff-Brieffs ſub Lit. N.

Solche hat nachmals Albertus allein bekommen / und auf ſeinen Sohn Chriſtoph von Wolffſtein / dieſer aber auf ſeine vier Kinder / Sigmunden, Wolffgang, Brigitten, und Agneſen ver-
Lit. O. erbet / laut Keyſerl. Declaration de Anno 1496. ſub Lit. O.

Die Tochter Brigitta hat ſich an Euſtachium von Lichtenſtein verehlichet / und demſelben Ihren geerbten Vierten Theil der Untern Sulzbürg cum appertinentiis zugebracht. Dieſer Euſtachius von Lichtenſtein erkauffte nachmals von ſeiner Gemahlin dreyen Geſchwiſtrigten nach und nach Ihre drey Portiones, beſage vorhandener Kauff-Briefe. Nach deſſen Tod hat die hinterbliebene Wittib Brigitta mit Einwilligung Ihrer Kinder Vormunder / die gantze Untere Sulzbürg / mit allen darzu gehörigen Gütern / Gefällen / Unterthanen / Rechten und Gerechtigkeiten / hinwiederum verkaufft / an Wilhelm und Albrecht, Gebrüdere von Wolffſtein / zu Obern-Sulzbürg laut vorhandenen Origi-
Lit. P. nal Kauff-Brieffs de Anno 1513. ſub Lit. P. und darbey übergebener Deſignation, aller Zugehörungen davon ein Extract ſub
Lit. Q. Lit. Q. angefüget wird. Dieſe Gebrüder haben den halben Theil des Schloſſes Unter-Sulzbürg / dem Keyſer und Reich zu Lehen aufgetragen / und die andere Helffte deſſelben / als vorhin geweſenes Reichs-Lehen angegeben / mithin ſind dieſelbe von Weyland Keyſer Maximiliano I. Glorwürdigſter Gedächtnus / Anno 1514. zum erſtenmahl mit dem Schloß Unter-Sulzbürg / jedoch mit der ausdrücklichen und mehrmal wiederholten Reſtriction nur **ſo weit daſſelbe mit Mauren / Thürnen und Gräben umbfangen iſt** / belehnet worden / wie aus dem ſub Lit. G. beygehenden Lehen-Brief zu ſehen / folglich ſind alle zu demſelben Schloß (welches hernach in dem Teutſchen Krieg gäntzlich verwüſtet worden / alſo / daß heut zu Tag nur der leere Platz vorhanden

handen iſt) gehörige Güter / Gefälle und Unterthanen / Rechte und Gerechtigkeiten / wie ſelbige in oberwehnter mit dem Kauff-Brief de Anno 1513. übergebenen Deſignation oder Regiſter ſub Lit. Q. beſchrieben ſtehen / allodial und eigen geblieben / und in ſolcher Qualität bey dem Hauß Wolffſtein / von Fällen zu Fällen / biß auf den heutigen Tag vererbt worden. Wie nun in ſolcher Deſignation gleich Anfangs die Unterthanen und deren Güter / ſo zu der Untern Sulzbürg gehörig / und umb das Schloß am Berg gelegen / (welches heut zu Tag der hintere Marck Sulzbürg genannt wird) begriffen ſind; Alſo werden dieſelbe noch ferner hin bey dem Allodio verbleiben.

ad num. 2. In dem Dorff Hoffen haben drey Unterthanen zu der Untern Sulzbürg gehöret / und ſind damit als Eigenthum verkaufft wor-worden / vermög adj. ſub Lit. Q. n. 3. Dann hat Herr Wigleiß von Wolffſtein von weyland Herr Burckhard Hoffeners zu Hoffen / Wittib und Töchter / verſchiedene Höfe / Güter und Unterthanen daſelbſt / mit allen Rechten / Renten / Zinnſen / Gülten / Frohn-Dienſten / Gerichten ꝛc. erkaufft / laut vorhandenen Original-Kauff-Briefs de dato Montag vor Palmtag 1428. ſub

Lit. R. Lit. R.

Ferner haben Herr Wilhelm und Herr Wiegleiß von Wolffſtein / von Georg und Albrecht Clacken erkaufft / eine Behaußung zu Hoffen / mit dem Hoffmarck / Graben und Baum-Garten / Hofbau / und mit allen Hofſtetten / in dem Dorff / item / Weyhern / Holtzmarck ꝛc. beſag vorhandenen Original-Kauff-Briefs d. d.

Lit. S. Joh. Evang. 1436. ſub Lit. S. Uberdas hat Herr Hannß Adam von Wolffſtein / von Burgermeiſter und Rath zu Neumarck einen Gült-Hof zu Hoffen erkaufft / laut Kauff-Briefs vom 19. Junii

Lit. T. 1606. ſub Lit. T. Mithin iſt das gantze Dorff Hoffen / als ein

Lit. U. freyes eigenthumliches Gut / in der Obligation ſub Lit. U.

Lit. X. Deßgleichen in denen Pactis dotalibus ſub Lit. X. bemercket und verhypothecirt worden.

ad num. 3. In Ellmannsdorff hat ein Unterthan zur Untern Sultzbürg gehört / laut adj. ſub Lit. Q. num. 2. Das Cloſter Seeligen Pforten agnoſcirt das Wolffſteiniſche Vogtey-Recht auf der

Lit. Y. Mühl zu Ellmannsdorff / laut adj. ſub Lit. Y. Das übrige dieſes Dorffs hat von alten Zeiten her denen Herren von Wolffſtein zur Obern Sulzbürg / als ein Allodial-Gut / zugeſtanden /

wie

wie dann ſolches gantze Dorff / als frey-eigen in der Obligation ſub Lit. U. wie auch in denen Pactis dotalibus und Wittumbs-
Lit. Z. et Aa. Verſchreibung ſub Lit. Z. et Aa. benennet und verſchrieben worden.

ad num. 4. Dieſe Sand-Mühl hat zur Untern Sulzbürg gehört / und iſt mit ſolcher als eigen erkaufft worden / laut adj. Lit. Q. n. 30.

ad num. 5. In dieſem Ort Könnersdorff ſind ſieben Unterthanen zur Untern Sulzbürg gehörig geweſen / und mit ſolcher als eigen erkaufft worden / laut adj. Lit. Q. n. 6. Das übrige dieſes Dorffs war ab antiquo denen Herren von Wolffſtein zur Obern-Sulzbürg eigen / geſtalten dieſes gantze Dorff in den Ehe-Pacten und Wittums-Verſchreibung ſub Lit. Z. et Aa. als ein eigenthumliches Gut unterpfändlich verſchrieben worden.

ad num. 6. In Bachhauſen haben 15. Unterthanen zur Untern Sulzbürg gehört / adj. Lit. Q. n. 27. Den Kirchen-Satz zu Bachhauſen hat Herr Albrecht von Wolffſtein vom Abbt und Convent zu Waldſachſen erkaufft / laut Original-Kauff-Briefs de
Lit. Ab. dato Sonntags vor Mattes Tag Anno 1359. ſub Lit. Ab. Herrn Georg Albrechts und Herrn Johann Friederichs von Wolffſtein Vormunder / haben von dem Hochſtifft Eychſtett eingetauſchet das Dominium directum des halben Zehenden zu Bachhauſen / davon das Dominium utile vorher ſchon Herr Hannß Adam von Wolffſtein erkaufft hatte / laut Tauſch-Briefs
Lit. Ac. vom 20. Decembris 1623. ſub Lit. Ac. Mit dem übrigen dieſes Dorffs verhält es ſich wie mit dem nechſt vorſtehenden / maſſen dann auch dieſer gantze Ort / ſowohl in einer ausgeſtellten
Lit. Ad. Obligation ſub Lit. Ad. als in denen Heyraths-Pactis und
Lit. Ae. et Af. Widdumbs-Verſchreibung ſub Lit. Ae. et Af. für allodial erkläret und verpfändet worden.

ad num. 7. Der Graßhof hat ebenfalls zur Untern-Sulzbürg gehöret. adj. Lit. Q. n. 53. Heut zu Tag iſt ſolcher ein der Hochgebohrnen Gräfin und Frauen / Frauen Auguſtæ Fridericæ, vermählter Gräfin von Wolffſtein ꝛc. Gebohrner Gräfin von Hohenlohe ꝛc. zuſtändiges Eigenthum / nachdem Sie ſolchen Hof / und deſſen Zugehör von den Unterthanen erkaufft hat.

ad num. 8. Vermög adj. Lit. Q. n. 5. haben ſechs Unterthanen aus Kerckhoffen zur Untern-Sultzbürg gehört. Dann haben Herr Hannß Adam / und Herr Hannß Albrecht von Wolffſtein von

von dem Cloſter Rebdorff zwey Lehen-Güter zu Kerckhoffen er-
Lit. Ag. kaufft / laut Kauff-Briefs vom 11. Jan. 1587. ſub Lit. Ag.

Ferner haben Herr Willhelm und Herr Albrecht von Wolff-
ſtein einen Hof zu Kerckhoffen mit Zinnß und Gült eingewechſelt
vom Cloſter Seeligen Pforten. Laut Revers-Briefs de Anno
1515. ſub Lit. Y. Mit dem übrigen dieſes Dorffs verhält
es ſich / wie mit num. 3. 5. et 6. wie dann dieſes gantze Dorff in
einem vor einer Keyſerl. Commiſſion errichteten Vertrag ſub Lit.
Lit. Ah. Ah. ſo wohl als in denen Pactis dotalibus und Widdums-Ver-
ſchreibung ſub Lit. Z. et Aa. vor eigen erkläret und verhypothe-
ciret worden.

ad num. 9. Laut offt allegirten adj. Lit. Q. n. 7. haben 15. Unterthanen
aus Oberndorff zur Untern Sulzbürg gehört / und ſind mit ſol-
cher als ein Allodium erkaufft worden. Herr Hannß von
Wolffſtein bekommt von Engelhard Schüzen eine Hofſtatt zu
Oberndorff mit ihrer Zugehör / laut Ubergabs-Brief de Anno
Lit. Ai. 1462. ſub Lit. Ai. Das übrige dieſes Dorffs hat vorher
denen Herren von Wolffſtein zur Obern Sulzbürg eigenthumlich
zugeſtanden / deßwegen ſolcher gantze Ort in der Obligation ſub
Lit. Ad. wie auch in dem Pacto dotali und Wittumbs-Ver-
ſchreibung ſub Lit. Ae. et Af. als eigenthumlich hypothecirt
worden.

ad num. 10. 25. Unterthanen aus Sulzkirchen / haben zur Untern Sulz-
bürg gehört / beſage adj. Lit. Q. n. 15 mit dem übrigen dieſes
Dorffs / hat es die Bewandnuß / wie mit dem nechſt vorſtehenden /
laut adj. ſub Lit. Ad. Ae. et Af.

ad num. 11. Ein Unterthan zu Obhaußen iſt mit der Untern Sulzbürg
acquirirt worden Lit. Q. n. 54. Mit den übrigen dieſes Orts
hat es gleiche Bewandnuß / wie mit den zwey nechſt vorſtehenden /
laut adj. ſub Lit. Z. et Aa.

ad num. 12. Herr Albrecht und Herr Gottfried von Wolffſtein / haben
etliche Gültbahre Güther / zu Kruppach / vom Teutſchen-Hauß
zu Nürnberg erkaufft / beſag Original-Kauff-Briefs de dato
Lit. Ak. Walpurg 1351. ſub Lit. Ak.

Herr Albrecht von Wolffſtein / tauſcht vom Abbt und Con-
vent zu Planckſtetten / den groſſen und kleinen Zehenden zu Krup-
pach / laut Original-Tauſch-Briefs / de dato Concept. Mar.
Lit. Al. 1463. ſub Lit. Al.

D Herr

Herr Wilhelm von Wolffſtein kaufft von dem Bredenwinderiſchen Vormündern / etliche Güter zu Kruppach / mit Zinnßen / Gülten / Dienſten / Recht und Gerechtigkeiten / laut Original-
Lit. Am. Kauff-Briefs de dato Montags nach Oculi 1496. ſub Lit. Am. Deßgleichen von Peter Bredenwinder etliche Güter zu Kruppach /
Lit. An. laut Kauf-Briefs ſub eod. dato ſub Lit. An.

Herr Albrecht von Wolffſtein / kaufft von Herrn Chriſtoph von Wolffſtein einen Hof und zwey Güter zu Kruppach mit allen Rechten und Gerechtigkeiten / laut Original-Kauff-Briefs de dato
Lit. Ao. Freytags nach Invocavit 1467. ſub Lit. Ao.

Dann hat auch ein Unterthan von Kruppach / zur Untern Sulzbürg gehört / und iſt mit ſolcher für eigen erkaufft worden. vid. adj. Lit. Q. n. 56. auch iſt ſolcher gantze Ort in denen adj. ſub Lit. Ad. et Ah. für eigen erkennet und verpfändet worden.

ad num. 13. Aus Wettenhoffen haben 8. Unterthanen zur Untern Sulzbürg gehöret / laut adj. Lit. Q. n. 12. zwey Höfe daſelbſt / haben Herr Wilhelm und Herr Wigleiß von Wolffſtein / von Georg und Albrecht Clacken / erkaufft / beſage Original-Kauff-Briefs / de Anno 1436. ſub Lit. S. Ein Meyerhof / und die Wahl zu Wettenhoffen ſind in dem Vertrag ſub Lit. Ah. für Eigenthum erklärt worden.

Drey Unterthanen daſelbſt ſind erſt vor wenig Jahren nemlich Anno 1722. erkaufft worden / laut Kauff-Briefs von beſagtem
Lit. Ap. Jahr ſub Lit. Ap. Die übrigen haben von alten Zeiten her / denen Herren von Wolffſtein / als eigen zugeſtanden.

ad num. 14. Aus Rocksdorff ſind 10. Unterthanen zur Untern-Sulzbürg gehörig geweſen / und mit ſolcher erkaufft worden / nach dem adjunct. Lit. Q. n. 4. Die übrigen haben vorher / und ab antiquo denen Herren von Wolffſtein zur Obern-Sulzbürg als eigen zugehört.

ad num. 15. Herr Albrecht von Wolffſtein erkauffte von Marquard Rindsmaul alle ſeine zu Hembach gehabte Lehen-Güter / laut Original-Kauff-Briefs de dato Montag vor Pfingſten 1350.
Lit. Aq. ſub Lit. Aq.

Wie auch von denen Kruppeckern / Gebrüdern zu Neumarck / zwey Güter zu Hembach / beſage Kauff-Briefs / de dato Freytags
Lit. Ar. vor Bartholomæi 1361. ſub Lit. Ar.

Sonſten

Sonſten hat dieſes Dorff ab antiquo denen Herren von Wolffſtein als ein Eigenthum zugeſtanden/ und iſt in ſolcher Qua-
Lit. As. litát in den Ehe-Pacten und Wittums-Verſchreibung ſub Lit. As.
et At. et At. wie auch in der Obligation ſub lit. Au. unterpfándlich
Lit. Au. verſchrieben worden.

ad num. 16. Das Dorff Pruckbach/ ſive Pruppach/ iſt in der Abtheilung Allersperg und Pyrbaum/ dem Theil Pyrbaum zugelegt worden/ laut vorhandenen Original-Theilungs-Briefs de Anno 1354.
Lit. Ax. ſub Lit. Ax. Annebſt hat es mit dieſem Ort eine gleiche Beſchaffenheit/ wie bey dem nechſt vorſtehenden circa fin. angeführt worden. Beſag adj. ſub Lit. As. At. et Au.

ad num. 17. Ein Unterthan zu Kieſenhoff hat von alten Zeiten her denen Herren von Wolffſtein eigenthumlich zugeſtanden.

ad num. 18. Acht Unterthanen zu Groß-Dundorff/ ſind mit der Untern Sulzbürg als eigen erkaufft worden/ laut adj. Lit. Q. n. 19. confer. adj. ſub Lit. X.

ad num. 19. Wie auch fünff Unterthanen zu Mittelried/ vid. adj. Lit. Q. n. 52.

ad num. 20. Dann 3. zu Sondersfeld id. adj. Lit. Q. n. 29. Herr Hannß Endreß von Wolffſtein acquirirt von Herrn Philipp Geudern von Heroltzberg ein Gut zu Sondersfeldt/ laut Ubergabs-Briefs/
Lit. Ay. de Anno 1579. ſub Lit. Ay.

ad num. 21. Ein Unterthan zu Praunshoff iſt mit der Untern Sulzbürg erkaufft worden. Lit. Q. n. 14.

ad num. 22. Item/ drey Unterthanen zu Stadeln/ heut zu Tag Stadelhoff genannt. Lit. Q. n. 11. conf. adj. ſub Lit. X.

ad num. 23. Gleichfalls ein Unterthan zu Gauchshoff/ laut adj. lit. Q. num. 10. conf. modo allegatum adj. ſub lit. X.

ad num. 24. Weiter/ drey Unterthanen zu Unternbuchfeld/ adj. lit. Q. n. 49.

Dann hat Herr Albrecht von Wolffſtein vom Abbt und Convent zu Wald-Sachſen ein Gut zu Unternbuchfeld erkaufft/ beſag Original-Kauff-Briefs/ de dato Sonntag vor Mattes Tag/ 1359. ſub lit. Ab.

Herr Lorenz und Herr Friederich von Wolffſtein haben ein Gut zu Unternbuchfeld/ durch Tauſch an ſich gebracht/ laut Original-

ginal-Tauſch-Briefs de dato Montag nach Oſtern 1427. ſub
Lit. Az. lit. Az.

ad num. 25. Zwey Unterthanen zu Deiningen ſind mit der Untern Sulzbürg erkaufft worden. adj. lit. Q. n. 50.

ad num. 26. Item / Vier Unterthanen zu Töllwangen / Lit. Q. n. 32.

Herr Albrecht von Wolffſtein erkaufft vom Abbt und Convent zu Waldſachſen / den Kirchen-Satz zu Töllwangen und die Vogtey über die Kirchen daſelbſt / laut Kauff-Briefs de Anno 1359. ſub Lit. Ab.

ad num. 27. Drey Unterthanen zu Greiſelbach / ſind mit der Untern Sulzbürg erkaufft worden. Lit. Q. n. 26.

ad num. 28. Item / Eylff Unterthanen zu Wangen / lit. Q. n. 17.

ad num. 29. Item / Zwölff Unterthanen zu Wäppersdorff / lit. Q. n. 18. Ein Holz zu Wäppersdorff / der Burgerſchlag genannt / wurde erkaufft von verſchiedenen Intereſſenten / laut Kauff-Briefs / vom 20. Nov. 1668. ſub lit. Ba.
Lit. Ba.

ad num. 30. Zehen Unterthanen zu Weyhersdorff ſind mit der Untern Sulzbürg erkaufft worden. lit. Q. n. 21.

ad num. 31. Neun Unterthanen zu Ereſpach wurden mit der Untern Sulzbürg erkaufft / adj. lit. Q. n. 22. Eine Hoffſtatt daſelbſt / haben Herr Wilhelm und Herr Wiegleis von Wolffſtein / von Georg und Albrecht Clacken erkaufft / laut Kauff-Briefs / de Anno 1436. ſub Lit. S. Die übrige heut zu Tag ſich weiter daſelbſt befindliche Wolffſteiniſche Unterthanen ſind zum Theil durch die Vermehrung angewachſen / zum Theil vorher ſchon Wolffſteiniſch geweſen.

ad num. 32. Fünff Unterthanen zu Weydenwang / wurden mit der Untern Sulzbürg erkaufft / lit. Q. n. 23. Mit den übrigen verhält ſichs / wie nechſt vorher ad n. 31. ſub fine bemercket worden.

ad num. 33. Einen Meyerhof zu Großberghauſen erkaufft Herr Wilhelm von Wolffſtein / von Leonhard Ecken von Berghauſen / laut Kauff-
Lit. Bb. Briefs de dato Montag nach Oculi, 1499. ſub lit. Bb. das ganze Dorff Großberghauſen (ſo weit es Wolffſteiniſch iſt) wurde
Lit. Bc. in der Widdums-Verſchreibung ſub lit. Bc. als ein freyes Eigenthum verpfändet.

Herr

ad num. 34. Herr Hannß von Wolffſtein erkaufft vom Dechant zu Spalt und Pfarrer zu Gredingen verſchiedene Güter zu Lauterbach mit allen Rechten und Gerechtigkeiten / laut Kauff-Briefs de dato
Lit. Bd. Montag nach Palmtag 1464. ſub Lit. Bd. conf. adj. ſub Lit. X.

ad num. 35. Drey Unterthanen zu Schmellenried ſind mit der Untern Sulzbürg erkaufft worden. Laut adj. Lit. Q. n. 36.

ad num. 36. Herr Stephan von Wolffſtein erkaufft von Agnes von Pollanden Wittib die Wieſenhaidt mit allen Zugehörungen/ laut Kauff-
Lit. Be. Briefs/ de dato am Tag Urbani 1379. ſub Lit. Be. conf. adj. lit. X.

ad num. 37. Drey Unterthanen zu Roßthal ſind mit der Untern Sulzbürg erkaufft worden / adj. lit. Q. n. 33.

ad num. 38. Item/ Zwey Unterthanen zu Großalffalterbach/ lit. Q. n. 51.

ad num. 39. Item/ Ein Unterthan zu Ittelhoffen / lit. Q. n. 47.

ad num. 40. Item / Ein Unterthan zu Stauffersbuch lit. Q. n. 46.

ad num. 41. Item / Vier Unterthanen zu Pollanden / adj. Lit. Q. n. 31. conf. adj. Lit. X.

ad num. 42. Dieſer Breitenfurther Unterthan hat je und allezeit denen Herren von Wolffſtein eigenthumlich zugeſtanden / deßwegen ſolcher dem Inventario ſub lit. Bs. als allodial einverleibet worden.

ad num. 43. Sieben Unterthanen zu Häußern ſind mit der Untern Sulzbürg erkaufft worden. Lit. Q. n. 13.

ad num. 44. Mit dieſem einen Unterthanen zu Holtz / verhält ſichs / wie mit n. 42.

ad num. 45. Drey Unterthanen zu Hagenbuch/ ſind mit der Untern Sulzbürg erkaufft worden / lit. Q. n. 35.

ad num. 46. Item / Zwey Unterthanen zu Offenbauer / lit. Q. n. 34.

ad num. 47. Item/ Zwey Unterthanen zu Michelbach / lit. Q. n. 48.

ad num. 48. Item / Einer zu Mörsdorff / lit. Q. n. 40.

ad num. 49. et 50. Mit dieſen verhält ſichs / wie mit n. 42.

ad num. 51. Ein Unterthan zu Rappersdorff iſt mit der Untern Sulzbürg erkaufft worden / adj. lit. Q. n. 37.

ad num. 52. 53. et 54. Hat gleiche Beſchaffenheit / wie mit n. 42.

ad num. Ein Unterthan zu Keüſing iſt mit der Untern Sultzbürg er-
55. kaufft worden / lit. Q. n. 42.

ad num. Item / Zwey Unterthanen zu Ettenhofen / lit. Q. n. 43.
56.

ad num. Item / Einer zu Landertshoffen / lit. Q. n. 44.
57.

ad num. Hat eben die Bewandnuß / wie mit n. 42.
58. et 59

ad num. Ein Unterthan zu Haußen bey Greding / iſt mit der Untern
60. Sultzbürg erkaufft worden / lit. Q. n. 45.

ad num. Item / Vier Unterthanen zu Thannhaußen / lit. Q. n. 24.
61. Herr Johann Albrecht von Wolffſtein / erkaufft Drey Beth Ackers zu Thannhaußen zu einem Gut / das denen Herren von Wolffſtein vorhin mit der Vogtey / Zinnß / Steuer und Schaarwerck zugehörig geweſen. Laut Kauff-Briefs de dato Montag
Lit. Bf. vor Georgii, 1454. ſub Lit. Bf.

ad num. Ein und dreyßig Unterthanen zu Röckerſpiehl ſind mit der
62. Untern Sulzbürg erkaufft worden. Lit. Q. n. 28. conf. adj. lit. Ah. As. et At.

ad num. Was die Herrn von Wolffſtein zu Menning gehabt haben /
63. iſt dem Theil Pyrbaum zugetheilt worden / laut Original-Theilungs-Briefs / de Anno 1354. ſub lit. Ax. Wie dann die meiſte Unterthanen dieſes Dorffs von alten Zeiten her denen Herren von Wolffſtein eigenthumlich zugehört haben.

ad num. Ein Unterthan zu Ebenried / wurde mit der Untern Sulzbürg
64. erkaufft / lit. Q. n. 39.
Herr Johannes von Wolffſtein erkaufft vom Pfarrer und Zech-Pröbſten zu Freyſtatt ein Gut zu Ebenried / laut Kauff-Brie-
Lit. Bg. fes de dato Georgii 1474. ſub lit. Bg.
Herr Willhelm und Herr Wigleis von Wolffſtein / tauſchen von dem Cloſter Seeligen Pforten einen Hof zu Ebenried / mit der Vogtey / Zinnß / Gült und allen Rechten / laut Tauſch-Briefs de
Lit. Bh. Anno 1422. ſub lit. Bh. Das übrige dieſes Dorffs / ſoviel davon Wolffſteiniſch iſt / hat ab antiquo denen Herren von Wolffſtein zugehört / beſage Theilungs-Briefs / ſub lit. Ax.

ad num. Es verhält ſich / wie mit n. 42. vid. extr. ſub lit. Br.
65. et 66

ad num. Ein Unterthan zu Aſſelſchwang iſt mit der Untern Sulzbürg
67. erkaufft worden / lit. Q. n. 38. Die andere haben die Herren von Wolffſtein zur Obern-Sulzbürg vorhin gehabt.

Acht

ad num. 68. Acht Unterthanen zu Rohr ſind mit der Untern Sulzbürg erkaufft worden. Lit. Q. n. 16.

ad num. 69. et 70. Wie oben ad n. 65. et 66.

ad num. 71. Herr Albrecht von Wolffſtein bekommt einen Hof zu Thändel von Willibald Wilthauer von Eychſtett/ laut Vergleichs- und Kauff-Briefs/ de dato Mar. Magd. 1519. ſub lit. Bi.

Lit. Bi.

ad num. 72. Drey Unterthanen zu Kleintundorff ſind mit der Untern Sulzbürg erkaufft worden. Lit. Q. n. 20. conf. adj. ſub Lit. X.

ad num. 73. Item/ Ein Unterthan zu Kleinberghauſen/ Lit. Q. n. 8.

Herr Stephan von Wolffſtein erkaufft von Conrad Pfeillein eine Hub zu Kleinberghaußen/ laut Kauff-Briefs de dato Gregor. 1365. ſub Lit Bk.

Lit. Bk.

Herr Albrecht von Wolffſtein löſet vom Stadt-Rath zu Berchingen einen Hof zu Kleinberghauſen wieder ein/ laut Loſungs-Briefs/ de dato Sambſtag in der Oſter-Woche 1461. ſub Lit. Bl. conf. Lit. Ae. et Af.

Lit. Bl.

ad num. 74. Sechs Unterthanen zu Forchheim ſind mit der Untern Sulzbürg erkaufft worden. lit. Q. n. 25

Herr Albrecht von Wolffſtein tauſcht vom Abbt und Convent zu Planckſtetten ein Gut zu Forchheim/ mit der Vogtey/ Steuer/ Zinnß/ Gülten/ Schaarwerck ꝛc. Laut Tauſch-Briefs de Anno 1463. ſub Lit. Al.

Herrn Georg Albrechts und Herrn Johann Friederichs von Wolffſtein Vormündere haben von dem Hoch-Stifft Eychſtett acht Beth Lehen-Acker und Ein halb Tagwerck Wieſen eingetauſcht/ Laut Tauſch-Briefs/ vom 20. Decembr. 1623. ſub Lit. Ac.

ad num. 75. Die Straß-Mühl iſt erſt Anno 1713. ohnweit Pruppach erbauet/ und ein Unterthan darauf geſetzet worden.

ad num. 76. Daß die Wolffſteiniſche Activ-Lehen zu dem Allodio gehörig ſeyen/ daran iſt um ſo weniger zu zweifflen/ als die geringſte Spuhr nicht vorhanden/ daß ſelbige dem Reichs-Lehen anhängig wären/ inmaſſen weyland Herr Conrad von Sultzbürg ſchon in Anno 1265. ſeine Vaſallen gehabt/ vid. extractus Hiſtoriæ Genealogicæ Wolffſteinianæ ſub Lit. Bm.

Lit. Bm.

Anno 1453. haben Herr Hannß und Herr Albrecht von Wolffſtein/ von Herrn Thomas von Preyſing alle deſſen in der Grafſchafft Hirſchberg gehabte Activ-Lehen/ für freye/ ledige/ eigene und unbekümmerte Mann-Lehen an ſich gekaufft/ Laut Kauff-Briefs/ de dato Freytags vor Quaſimodogeniti beſagten 1453ten Jahrs/

ſub

Lit. Bn. ſub Lit. B n. Auch iſt die gantze Lehenſchafft in der Obligation ſub Lit. A d. als frey eigenthümlich benennet und verpfändet worden.

Hiebey iſt noch das neue Præjudicium zu bemercken / daß denen Gräflich Limburgiſchen Allodial-Erben / die Activ-Lehen geblieben / ohnerachtet in denen Limburgiſchen Reichs-Lehen-Briefen die Worte befindlich ſind: Die Mannſchafft / die er fürbas leyhet. vid. Fabri Staats-Cantzley part. 18. pag. 179. ſeq. Da nun in denen Gräflich Wolffſteiniſchen Reichs-Lehen-Briefen / dergleichen nicht enthalten; So werden um ſo mehr die künfftige Wolffſteiniſche Allodial-Erben / bey denen Activ-Lehen auſſer Anſpruch zu laſſen ſeyn.

ad num. 77. Die Rechte und Gerechtigkeiten über das Cloſter Seeligen-Pforten / welche die Herren von Wolffſtein als deſſen Stiffter ſich bedingt und vorbehalten haben / ſind ehedem von den Röm. Keyſern beſonder confirmirt worden / wie dann verſchiedene dergleichen Keyſerl. Confirmations-Briefe / von Anno 1376. biß ad Annum 1521. vorhanden / davon der erſte ſub Lit. B o. und der letzte ſub Lit. B p. angefüget ſind. (Lit. Bo. Lit. Bp.)

In Anno 1532. aber iſt das erſtemahl geſchehen / daß ſolche Confirmation, ſonder Zweiffel zu Vermeidung der vielerley Ausfertigungen dem Reichs-Lehen-Brief mit einverleibet worden / wobey es nachmals beſtändig verblieben / jedoch dergeſtalt / daß die Conceſſion der Reichs-Lehen / und die Confirmation der Jurium über das Cloſter Seeligen-Pforten / gantz deutlich unterſchieden iſt / wie aus dem Innhalt der Lehen-Briefe ſub Lit. K. et L. klar zu ſehen. Gleichwie nun die Keyſerliche Confirmationes die Qualitatem allodialem dieſer Jurium nicht verändert haben; Alſo kan auch dieſer Accidental-Umſtand / daß die Confirmatio denen Keyſerlichen Lehen-Briefen einverleibet worden / aus einem Allodio kein Feudum machen.

ad num. 78. Daß das Clöſterlein Grab von alten Zeiten her / zur Untern Sulzbürg gehöret / folglich dem Allodio anhängig geweſen / ſolches zeiget der Kauff-Brief ſub Lit. N. Sonſten befindet ſich davon in dem Inventario de Anno 1654. was der Extractus ſub Lit. Bq. beſaget. (Lit. Bq.) Im übrigen ſind auch alle vorſtehende Orte und Unterthanen in denen Inventariis de Annis 1654. et 1658. Laut der Extractuum ſub Lit. Br. et Bs. als Allodial-Güter beſchrieben / und iſt ſchlüßlich noch dieſes anzumercken / daß in dem dreyßig-Jährigen Krieg / das Schloß Pyrbaum / mit dem darinn geweſenen Archiv gäntzlich abgebrandt worden / durch welchen Brand viele Documenta verlohren gegangen ſind / die zu mehrerm Beweiß der Allodial-Güter hätten dienen können. (Lit. Br. et Bs.)

Bey-

Beylagen.

Lit. A.

COPIA

Erſten Lehen-Briefſs / weyl. Keyſers Caroli IV. über die Veſte Sulzbürg de Anno 1353.

WIR Karl von Gots Gnaden Römiſcher Künig ze allen Ziten Mehrer des Richs und Künig ze Beheim / bekennen und tun kund offentlich an dieſem Brieff / allen den / die ihn ſehent oder hörnt leſen / wann die Hochgebohren Ludewig Marchgraff ze Brandenburg / und ze Luſiz / des Heyligen Römiſchen Richs Obriſter Kamrer / und Stepfan PfalnzGraff bey Ryn / und Herzog in Beyern / Unſere lieben Oheim und Fürſten / ſich erkant haben gen dem heyligen Ryche / und gen Unſerm Lieben Getreuen Albrechten von Wolffſtein und ſinen Erben / mit der Veſten Solzburg / daß Jhm dieſelbe von der Herrſchafft ze Beyern etſwie lange iſt uzz gelegen wieder Recht / die doch von Unß und dem heiligen Riche ze Lehen gat / und die des obgenanten Albrecht von Wolffſtein vordern von Alter / von dem Riche / gehabt haben / und haben die obgenante Unſer Lieben Oheim Ludewig und Stepfan dem egenanten Albrechten von Wolffſtein und ſin Erben wieder an Unß und an daz heilig Riche gewißet mit der egenanten Veſten Solzburg und mit allen Jhren Zugehörungen / Kirchenſätzen oder ſwie das genant iſt / alſo daz der vorgenant Albrecht von Wolffſtein und ſin Erben / dieſelben Veſten Solzburg / mit allen Jhren Zugörungen / als vorgeſchrieben ſtet / fürbaz von Unß und von dem heyligen Ryche / zu rechtem Lehen ewiclichen haben ſullen / des haben wir dem vorgenanten Albrecht und ſinen Erben die vorgeſchrieben Veſten mit allen Jhren Zugehörungen verlihen und verleyhen auch mit dieſem Brieff / und ſullen auch Wir und Unſer Nachkommen an dem Ryche in / und ſin vorgenante Erben / als ander unſer und des heylichen Riches man / gewöhnlichen und genediclichen verteydiggen und verſprechen gen allermäniglichen / wañ ſie von Rechtes wegen / zu dem Ryche gehörent / des zu Urchund geben wir / im und ſinen Erben / dieſen Brief beſigelten mit unſerm Königlichen anhangendem Jnſiegel / der geben iſt ze Pazzau nach Chriſtus Geburte / Driezehen hundert Jar und in dem Drey und Funffzigſten Jar an dem tag der Schiedung der heyligen zwölff Botten Unſerer Riche des Römiſchen in dem Achten / und des Böheimiſchen in dem Siebenden Jar.

Lit. B.

EXTRACT

Lehen-Brieffs weyl. Kayſers Sigismundi, de Anno 1414.

WIR Sigmund von GOttes Gnaden / Röm. König ꝛc. ꝛc. Bekennen und thun kund offenbahr / mit dieſem Brief ꝛc. Daß für Unß kommen iſt Wilhelm von Wolffſtein / Unſer und deß Reichs Lieber getreuer / und hat Unß demüthiglich gebetten / daß Wir Jhm das Schloß Obern Sulzbürg / mit dem Berg und dem Kirchenſaz / das Halß-Gericht / den Bann daſelbſt / und die Dörffer Mühlhauſen und Bieberbach / das alles von dem Heyl. Reich zu Lehen rühret / zu verleyhen gnädiglich geruheten; Das haben Wir angeſehen / ſolche demüthige Bitt / und auch getreue und willige Dienſte / die ſein Vorfahren / und Er / unſern Vorfahren an dem Reiche / offt unverdroſſenlich gethan haben / Er uns / und dem Reich täglich thut / und fürbaß thun ſoll und mag in künfftigen Zeiten. Und haben Jhm darum mit wohlbedachtem Muth / guten Rath und rechten Wiſſen / die vorbemelte Schloß / Kirchenſaz / Halßgericht und Dörffer / mit allen Jhren Ehren / Rechten / Nuzen und Zugehörungen / und mit allem dem / was Wir ihm von Rechts wegen daran leihen ſollen / und zu verleyhen haben / gnädig verliehen / und verleyhen. ꝛc. ꝛc.

Lit. C.

EXTRACT

Lehen-Brieffs weyl. Kayſers Sigismundi, de Anno 1431.

WIR Sigmund von GOttes Gnaden / Röm. ꝛc. ꝛc. Bekennen und thun kund offenbahr mit dieſem Brieff / daß für Unß kommen iſt / der Streng Wigles von Wolffſtein Ritter / Unſer und deß Reichs Lieber getreuer / und hat Unß demüthiglich gebetten / daß Wir Jhm und Wilhelm ſeinem Bruder / dieſe nachgeſchriebene Lehen / und Gütter / die von Unß und dem Reich zu Lehen rühren / mit Nahmen die Ober Sulzbürg / mit dem Berg und dem Kirchenſaz / das Hals-Gericht / und den Bann / über das Bluth zu richten / mit ſamt dem Umgeldt / am Berg / und anderswo auf dem Jhren / und die Dörffer / Mühlhauſen und Bieberbach / mit allen / und jeglichen / Jhren Rechten / Nuzen / Freyung / Geleit / und Wildpahn / und Zugehörung / alß daß alles / von ſeinen Vorfahren / an ſie kommen iſt / zu verleyhen / gnädiglich geruheten. Das haben Wir angeſehen / deß obgenannten Wigles demüthige und fleyſige Bitt / und willige und getreue Dienſte / die er und ſein Bruder / Unß und dem Heyligen Reich offt gethan haben / und fürbaß thun ſollen und mögen / in künfftigen Zeiten / und haben darum

darum mit wohlbedachtem Muth / und rechten Wiſſen / ihnen und ihren Lehens-Erben die Vorgenanten Lehen / und Gütter mit ſamt all ihren Rechten / Nuzen und Zugehörungen / gnädiglich geliehen / und gereicht / Leyhen / und reichen ꝛc.

Lit. D.

EXTRACT

Lehen-Brieffs / Kayſers Friderichs / de Anno 1455.

WJR Friderich von GOttes ꝛc. ꝛc. Bekennen / und thun kundt / offenbahr / daß für Unß kommen / Unſer und deß Reichs Lieber getreuer / Hannß von Wolffſtein / und hat Unß demüthiglich gebetten / daß Wir Jhm und Albrechten von Wolffſtein ſeinem Bruder dieſe nachgeſchriebene Jhre Lehen und Gütter mit Nahmen die Obern Sulzbürg mit dem Berg und dem Kirchenſaz / das Hals-Gericht / und den Bann über das Bluth zu richten daſelbſt / mit dem Umgeldt am Berg / und anderswo auf dem Jhren / und die Dörffer Mühlhauſen und Bieberbach / mit allen und jeglichen Jhren Rechten / Nuzung / Freyung / Geleit / Wildpahnen / und Zugehörungen / die von Wigeleis / und Wilhelm von Wolffſtein / Jhrem Vatter und Vetter / an ſie kommen / und von Unß und dem Heyl. Reich zu Lehen rühren / zu verleyhen gnädiglich geruheten. Das haben Wir angeſehen / deß obgenannten Hannßen / demüthige / und fleyſige Bitt / auch willige und getreue Dienſte / die Er / und ſein Bruder Unß und dem Heyligen Reich offt gethan hat / und fürbaß thun ſollen / und mögen / in künfftigen Zeiten. Und haben darum mit wohlbedachtem Muth / und rechten Wiſſen / Jhnen und Jhren Lehens-Erben / die vorgenanten Lehen / und Gütter / mit ſambt all Jhren Rechten / Nuzen und Zugehörungen und darzu den vorgenanten Hannßen von Wolffſtein an ſtatt ſein und ſeines ehegenannten Bruders / den Bann über das Bluth an den Vorgenanten Enden / zu richten / von der Hand gnädiglich geliehen und gereicht; Leyhen und reichen Jhnen die von Röm. Kayſerl. Macht / in Krafft dieſes Brieffs / waß Wir Jhnen daran von Rechts wegen leihen ſollen und mögen / die von Unß / und dem Reiche zu Lehen zu haben / zu halten / zu beſitzen / der zu gebrauchen und zu genieſen / alßdann ſolches Lehen-Recht und Herkommen iſt. ꝛc.

Lit. E.

EXTRACT

Lehen-Brieffs / Keyſer Friederichs / de Anno 1480.

WIr Friederich von GOttes Gnaden ꝛc. ꝛc. Bekennen offentlich / und thun kund allermänniglich mit dieſem Brieff / daß für Unß kommen iſt / Unſer und deß Reichs Lieber getreuer Willhelm von Wolffſtein / und hat Unß demüthiglich angeruffen und gebetten / daß Wir Ihm auch Hannßen und Albrechten von Wolffſtein ſeinen Gebrüdern / dieſe nachgeſchrieben Lehen und Gütter / mit Nahmen die Ober Sulzbürg / den Berg und den Kirchenſaz / item das Halß-Gericht daſelbſt / und zu Pyrbaum / und den Bann über das Bluth zu richten / mit ſamt dem Umb-Geld am Berg und anderswo auf dem Ihren / auch die Dörffer Mühlhauſen und Bieberbach / mit allen und jeglichen ihren Rechten / Nuzen / Freyungen / Geleit und Wildpahnen / daſelbs / und zu Pyrbaum / und Zugehörungen / die von Unß und dem Heyligen Reich zu Lehen rühren / und das alles von Ihren Vorfahren / erblich an ſie kommen und gefallen were / und dieſelben Ihr Vorfahren von Unß / und demſelben Reiche zu Lehen empfangen / und inngehabt hätten / ſammentlich zu Lehen zu verleyhen gnädiglich geruheten. Deß haben Wir angeſehen / deß obgenanten Wilhelms von Wolffſtein Erbar / Redlich und ziemlich bitten / auch die getreuen angenehmen Dienſte / die ihr Vordern Unſern Vorfahren / am Reich Röm. Keyſern und Königen / und Sie Unß und dem Heyl. Reich williglich gethan haben / und hinfür in künfftige Zeit wohl thun mögen und ſollen. Und haben darauf mit wohlbedachtem Muth und rechten Wiſſen dem vorgenanten Willhelm von Wolffſtein / auch dem eheberührten Hannßen und Albrechten von Wolffſtein ſeinen Gebrüdern / und Ihren Lehens-Erben / die obberührten Lehenſtück / und Gütter. Auch den Bann über das Bluth zu richten / mit ſambt all Ihren Rechten / Nuzen und Zugehörungen / ſamtlich zu Lehen gnädiglich gereicht / und verliehen. Reichen und Leyhen ꝛc. ꝛc.

Lit. F.

Lit. F.

EXTRACT

Lehen-Brieffs Keyſers Maximiliani, de Anno 1494.

WJR MAXIMILIAN von GOttes Gnaden ꝛc. ꝛc. Bekennen ꝛc. Daß für Unß kommen iſt / Unſer Truchſeß / und deß Reichs Lieber getreuer Albrecht von Wolffſtein / und hat Unß demüthiglich angeruffen und gebetten / daß Wir Ihm / auch Willhelm und Hannßen von Wolffſtein ſeinen Gebrüdern / dieſe nachgeſchrieben Lehen und Gütter / mit Nahmen / die Obern Sulzbürg / den Berg und den Kirchen-Saze / Item das Halßgericht daſelbs / und zu Pyrbaum / und den Bann über das Blut zu richten / mit ſamt dem Umbgeld am Berg / und anderswo auf dem Ihrem / auch die Dörffer Mühlhaußen und Bieberbach / mit allen und jeglichen Ihren Rechten / Nuzen / Freyungen / Geleit / und Wildbahnen / daſelbs und zu Pyrbaum / und Zugehörungen / die von Unß und dem Heiligen Reich zu Lehen rühren / und vormahls der genant Wilhelm / von Ihr allerwegen / von Weyland Unſerm Lieben Herrn und Vatter / dem Röm. Keyſer ꝛc. Löbl. Gedächtnuß / zu Lehen empfangen / und ingehabt hätten / ſamtlich zu Lehen zu verleyhen / gnädiglich geruheten. Das haben Wir angeſehen / deß obgenanten Albrechts demüthig und zimblich Bitte / auch die getreuen angenehmen Dienſte / die Ihr Vordern Unſern Vorfahren am Reiche / Römiſchen Keyſern / und Königen / und Sie Unß und dem Heyligen Reich / williglich gethan haben / und hinfür in künfftig Zeit wohl thun mögen und ſollen. Und haben darum mit wohlbedachtem Muth und rechten Wiſſen dem vorgenanten Albrechten / auch dem ehegerührten Wilhelmen / und Hannßen von Wolffſtein / ſeinen Gebrüdern / die obberührten Lehenſtuckh / und Gütter / auch den Bann über das Bluth zu richten / mit ſamt allen Ihren Rechten / Nuzen / und Zugehörungen / ſammentlich zu Lehen gnädiglich gereicht / und verliehen. Reichen und leyhen Ihnen die von Röm. Königl. Macht / wiſſentlich in Krafft diß Brieffs / was Wir Ihnen daran von Rechtswegen zu verleyhen haben / ſollen oder mögen / die nun fürbaß hin von Unß und dem Heyligen Reiche in Lehensweiß in zu haben zu beſitzen ꝛc.

Lit. G.

COPIA

Lehen-Brieffs / Keyſers Maximiliani, de Anno 1514.

Uber das Schloß Unter Sulzbürg.

WJr MAXIMILIAN von GOttes Gnaden ꝛc. Erwehlter Röm. Keyſer / zu allen Zeiten / Mehrer deß Reichs in Germanien / zu Hungarn / Dalmatien / Croatien ꝛc. König / Erz-Herzog zu Oeſterreich / Herzog zu Burgund / zu Braband ꝛc. ꝛc. Bekennen offentlich mit dieſem Brieff / und thun kund allermänniglich / daß Unſer Räthe und deß Reichs liebe getreue Wilhelm und Albrecht von Wolffſtein / Gebrüder / für Unß kommen ſeyn / und gaben Unß zu erkennen / wie ſie das Schloß Unter Sulzbürg / von Weyland Euſtachius von Lichtenſtein verlaßen Wittib und Kindern und derſelben Vormunder und Gerhaben erkaufft / und an ſich bracht hätten / und aber der halb Theil deßelben Schloß / ſo weit der mit Mauren / Thürn und Gräben umbfangen / von Unß / und dem Heylichen Reich zu Lehen rühre / und der ander halb Theil frey eigen / und deßhalben auß Unterthäniger Neigung / ſo Sie zu Unß und dem Heyligen Reich trugen / deß Willens und Gemüths weren / ſolch ihren eigen halben Theil / bemeltes Schloß Sulzbürg / ſo weit derſelb mit Mauren / Thürn und Gräben begriffen / Unß / und dem heyligen Reich / auch zu Eigenthum zu machen und zuzuſtellen; Und bathen Unß darauf demüthiglich / daß Wir ſolchen halben Theil / zu Unſern und deß Reichs Eygenthum anzunehmen / und Jhnen und Jhren Mannlichen Lehens-Erben ferner denſelben auch den andern halben Theil / ſo vormahls Unſer und deß Reichs Lehenſchafft iſt zu Lehen zu verleyhen / gnädiglich geruheten. Das haben Wir angeſehen / ſolch Jhr fleyſig und demüthig Bitten / auch die getreuen nutzlichen Dienſte / ſo Sie Unß und dem Heyligen Reiche / in mannigfaltige Wege gethan / und hinfüro wohl thun mögen und ſollen / und darum mit wohlbedachtem Muth / guten Rath und rechten Wiſſen / die Eigenſchafft / deß obbemelten halben Theils / berührtes Schloßes Unter Sulzbürg / ſo weit derſelbe mit Mauren / Thürnen und Gräben umpfangen und begriffen iſt / zu Unſern und deß Reichs Eygenthum angenommen / und den obgenanten Willhelm / und Albrechten von Wolffſtein / denſelben auch den andern halben Theil zu Lehen gnädiglich verliehen. Nehmen an / und verleyhen Jhnen die alſo von Röm. Keyſerl. Macht / wiſſentl. in Crafft dieſes Brieffs / waß von Rechts-Billigkeit und Gnaden wegen / daran anzunehmen / und zu verleyhen haben / alſo / daß ſie und Jhr Männlich Erben / das Schloß Unter Sulzbürg nun hinführo von Unß / und dem Heyl. Reich in Lehensweiß innhaben / nutzen / nieſen und gebrauchen ſollen / und mügen / von allermänniglich unverhindert / doch Unß und dem Reich / und ſonſten männiglich an ſeinen Rechten und Gerechtigkeiten unvergreiffl. und unſchädlich; Und auch nembl. alſo, daß die gemelten Willhelm und Albrecht von Wolffſtein / und Jhre Männliche Erben / fürohin / ſo offt das zu Fall komt / daß obbeſtimt Schloß /

Unß /

Unß / und dem Reich / wie obſtehet / zugehörig / von Unß / und Unſern Nachkommen am Reiche / zu Lehen erkönnen / und empfahen / und Unß davon gewöhnlich Lehenpflicht thun / alles wie ſich gebühret. Die obgemelten Wilhelm- und Albrecht von Wolffſtein haben Unß auch darauf gewöhnlich Gelübde / und Ayd gethan / Unß und dem Heyl. Reiche getreu / gehorſam / dienſtlich und gewärttig zu ſeyn / zu dienen und zu thun / als ſich von ſolchen Lehen gebühret / ungefährlich. Mit Uhrkund diß Brieffs beſiegelt mit Unſern anhangenden Inſiegel. Geben in Unſer Statt Wien / am Achtzehenden Tag / deß Monaths May / nach Chriſti Gebuhrt / Funffzehen Hundert und im Vierzehenden / Unſerer Reiche deß Röm. im Neun und zwanzigſten / und deß Hungariſchen / im Fünff und zwanzigſten Jahren.

Lit. H.

EXTRACT

Lehen-Brieffs / Keyſers Caroli Quinti, de Anno 1521.

Uber das Schloß Unter Sulzbürg.

WIR Carl der Fünfft von GOttes Gnaden / erwehlter Röm. ꝛc. ꝛc. Bekennen offentlich mit dieſem Brieff / und thun kund allermänniglich / daß Unſer und deß Reichs Lieber getreuer Albrecht von Wolffſtein / Unſer Rath / demüthiglich hat anruffen und bitten laſſen / daß Wir Ihme als dem Aeltiſten für ſich ſelbs / und an ſtatt und von wegen Adamen / Gottfrieden / Hannßen und Bernhard / Gebrüdern von Wolffſtein / ſeiner Vettern / das Schloß Unter Sulzbürg / wie das mit den Mauren / Thürnen / und Gräben umbfangen iſt / ſo von Unß / und dem Heyl. Reich zu Lehen rühret / und vormahls Er / und Weyl. Wilhelm von Wolffſtein ſein Bruder / von Weyl. Keyſer Maximilian Unſern Lieben Herrn / und Anherrn Löbl. Gedächtnuß zu Lehen empfangen hätten / und erblich auf ſie gefallen wären / zu Lehen zu verleyhen / gnädiglich geruheten. Deß haben wir angeſehen / ſolch ſein fleißig demüthig Bitten / auch die getreuen und nützlichen Dienſte / ſo Er Unß und dem Heyligen Reich in mannigfältige Wege gethan hat / und hinfür wohl thun mag und ſoll; Und darumben mit wohlbedachtem Muth / guten Rath / und rechten Wiſſen demſelben Albrechten von Wolffſtein / alß dem Aeltern / für ſich ſelbſt / und an ſtatt / und von wegen vorgenenneter ſeiner Vettern / ſamtlich und ſonderlich / berührt Schloß Unter Sulzbürg / wie das mit Mauren / Thürnen und Gräben umbfangen iſt / mit aller ſeiner Ein- und Zugehörung zu Lehen gnädiglichen verliehen. Verleyhen Ihnen das alſo von Römiſcher Keyſerl. Macht / wiſſentlich in Krafft diß Brieffs / was Wir Ihme von Rechts- und Billigkeit wegen daran zu verleyhen haben; Alſo ꝛc.

Lit. I.

Lit. I.

EXTRACT

Lehen-Brieffs / Keyſers Caroli Quinti, de Anno 1521.

WIR Carl der Fünfft von ꝛc. Bekennen / daß für Unß kommen iſt / Unſer Rath / und deß Reichs Lieber getreuer / Albrecht von Wolffſtein / und bath Unß demüthiglich / daß Wir Jhme / alß dem ältiſten / von ſein ſelbſt / und an ſtatt und von wegen Adamen / Gottfrieden / Hannß und Bernharden / Gebrüder von Wolffſtein / ſeiner Vetter / die nachgeſchriebene Lehen und Gütter / mit Nahmen die Ober Sulzbürg / den Berg / und den Kirchenſatz / mit ſamt dem Halß-Gericht / daſelbſt / auch zu Pyrbaum / und den Bann über das Bluth zu richten / mit ſambt dem Umgeld am Berg und anderswo auf dem Jhren / auch die Dörffer Mühlhauſen und Bieberbach / mit allen und jeglichen ihren Rechten / Nuzungen / Freyungen / Geleit und Wildpahnen / daſelbſt / und zu Pyrbaum / und Zugehörungen / ſo von Unß und dem Heiligen Reich zu Lehen rühren / und vormahls Er mit ſamt weyland Wilhelm / und Hannßen von Wolffſtein ſeinen Brüdern von weyland unſern lieben Herrn / und Anherrn Keyſer Maximilian &c. Löbl. Gedächtnuß zu Lehen empfangen / und inngehabt hätte / und nach Jhrem Abſterben erblich auf Sie kommen und gefallen weren / ſamtlich zu Lehen zu verleyhen / gnädiglich geruheten. Deß haben wir angeſehen / deß obgenannten Albrechtes demüthig und zimlich Bitten / auch die getreuen angenehmen Dienſte / die Jhr vordern Unſern Vorfahren am Reiche Röm. Keyſern und Königen / und Sie Unß / und dem Heyl. Reiche williglich gethan haben / und hinfür in künfftig Zeit wohl thun mögen und ſollen. Und darum mit wohlbedachtem Muth / und rechtem Wiſſen / dem vorgenanten Albrechten für ſich ſelbſt / und an ſtatt der vorgenanten ſeiner Vettern ſamtl. und ſonderlich die obberührten Lehenſtück und Gütter / auch den Bann über das Blut zu richten / mit ſamt allen Jhren Rechten / Nuzen und Zugehörungen / ſamtlich zu Lehen gnädiglich gereicht / und verliehen. Reichen und verleyhen ꝛc. ꝛc.

Lit. K.

Lit. K.

EXTRACT

Lehen-Brieffs / Keyſers Caroli Quinti, de Anno 1532.

WJR Carl der Fünffte von GOttes Gnaden ꝛc. ꝛc. Bekennen / daß Unß die Edlen / Unſer und deß Reichs Lieben Getreuen Gottfried / Adam Johann / und Bernhard von Wolffſtein / Freyherrn zu Obern Sulzbürg / Gebrüdere / durch Jhren Geſandten fürbracht haben / wie ſie mit ſamt Jhren Vettern / weyl. Albrechten von Wolffſtein / die Herrſchafft und Schlößer Ober- und Unter-Sulzbürg / auch Pyrbaum / mit allen Jhren Hohen- und Niedern Obrigkeiten / Gerichten / Gerechtigkeiten / Zu- und Eingehörungen / auch den Bann über das Bluth zu richten / ſamt dem Umbgeld am Berg / und anderswo auf dem Jhrem / deßgleichen die Dörffer Mühlhauſen und Bieberbach / mit allen und jeglichen ihren Rechten / Nuzungen / Freyungen / Geleit und Wildbahnen / wie von alter herkommen iſt / ſo von Unß / und dem Reich zu Lehen rühren / in Eingang Unſer Röm. Königl. Regierung von Unß / und dem Reich ingemein / und unverſchiedlichen zu Lehen empfangen / innengehabt und genoßen / und nun nach deßelben Albrechten tödtlichen Abgang ſein gebührender Theil / uf ſie / alß die nechſten Erben gefallen / und kommen were / und Jhnen zu Lehen zu erkennen / und zu empfahen gebühret. Und Unß darauf demüthiglich anruffen und bitten laßen / daß wir Jhnen ſolche gebührende Theil ingemein und unverſchiedentlich zu Lehen zu reichen / und zu leyhen / deßgleichen alle und jegliche Freyheit / Recht- und Gerechtigkeit / ſo Jhre Vor-Eltern / auch ermelter Jhr Vetter / und Sie zu dem Cloſter zu Seeligen-Pforten / im Eychſtetter Biſtumb gelegen / deß Jhre Vor-Vordern / und Sie Stiffter weren / und von weyl. Unſern Vorfahren am Reich / Keyſer Carl dem Vierten erworben / die auch weiland Keyſer Sigmund, Keyſer Friederich der Dritt und nachfolgend Keyſer Maximilian, Löbl. Gedächtnuß / und wir im Eingang Unſer Röm. Regierung beſtettet / und confirmiret hätten / Jnhalt der Brief darüber außgangen / wiederum zu confirmiren und zu beſtätten gnädiglich geruheten. Deß haben wir angeſehen / ſolch Jhr demüthig zimblich Bitten / auch die angenehmen getreuen und nuzlichen Dienſte / ſo Jhre Vor-Eltern und offtgemelter Jhr Vetter / weyl. Unſern Vorfahren / Unß und dem Heyligen Reich in mannigfaltig Weeg offt williglich gethan haben / und ſie ſich in künfftig Zeit zu thun / unterthäniglichen erbiethen / auch wohl thun mögen und ſollen. Und darum mit wohlbedachtem Muth / guten Rath und rechtem Wiſſen / den obgenanten Gottfried / Adam Johann / und Bernhard von Wolffſtein / Freyherrn zu der Obern Sulzbürg Gebrüdern / ingemein und unverſchiedlich alle Theil der oberzehlten Herrſchafften / Stuck und Gütter / mit ſamt allen und jeglichen Jhren Rechten / Nuzungen / Zu- und Eingehörungen / wie die erblich an Sie gefallen / und der in ruhiger Poſſeſs, und Nuz ſeyn; Auch den Bann über das Bluth zu richten / zu Lehen gereicht und geliehen / und darzu alle Jhre Freyheiten / Recht und Gerechtigkeiten über das Cloſter Seeligen-Pfortten / ſo viel ſie derſelben auch in guter Gewehr ſeyn /

gnädiglichen confirmiret und beſtättiget. Reichen / leyhen / confirmiren und beſtätten ſolches alles ꝛc. ꝛc.

Pro Not.

Nachdem vorhero beſondere Lehen-Brieffe über das Schloß Unter-Sulzbürg / wie auch beſondere Confirmations-Briefe / über die Jura deß Cloſters Seeligen-Pforten / neben dem Ordinari-Reichs-Lehen-Brieff / ertheilt worden ; So haben dißmahl Ihre Keyſerl. Mayeſtet / ſolche dreyerley Sachen zuſammen in einen Brieff ſezen laßen / welches nach der Hand beſtändig alſo beobachtet worden / biß auf den heutigen Tag. Wie dann auch die von denen nachgefolgten Röm. Keyſern ertheilte Lehen-Brieffe quoad Subſtantialia, ganz gleichen Innhalts mit vorſtehendem ſind / dahero nur noch der Leztere beygeſezt wird.

Lit. L.

EXTRACT

Lehen-Brieffs / Ihro jezt regierenden Keyſerl. Mayeſtät / de dato 5. Julii 1726.

WJR Carl der Sechſte / erwehlter Römiſcher Keyſer ꝛc. ꝛc. Bekennen offentlich mit dieſem Brieff / und thun kund allermänniglich / daß Unß der Hoch- und Wohlgebohrne / Unſer und deß Reichs Lieber getreuer / Chriſtian Albrecht / Graf zu Wolffſtein / und Freyherr zu Ober Sulzbürg / unterthäniglich angeruffen / und gebetten / daß Wir Ihme nachfolgende Stuck und Güther / nehmlich / die Herrſchafft und Schlöſſer Ober- und Unter-Sultzbürg / auch Pyrbaum / mit allen und jeden ihren Hohen und niedern Obrigkeiten / Gerichten / Gerechtigkeiten / Zu- und Eingehörungen / auch dem Bann / über das Bluth zu richten / ſamt dem Umbgeld am Berg und anderswo auf dem Ihren / deßgleichen die Dörffer Mühlhauſen und Bieberbach / mit allen und jeden ihren Rechten / Nuzungen / Gleit / Wildpahn / wie von Alters herkommen iſt / welche Stuck und Güter von Unß und dem Heyl. Röm. Reich zu Lehen rühren / und jüngſtlich von Unß / unterm 9. Jan. Anno Siebenzehen hundert und dreyzehen / Er und Weyl. ſein Bruder Phillipp Friderich Graf zu Wolffſtein / und Freyherr zu Obern Sulzbürg / zu Lehen empfangen und getragen / Ihme aber nunmehro nach tödlichen Hintritt deſſelben / von Unß als jezt regierenden Röm. Keyſer / von neuem wiederum zu Lehen zu erkennen / und zu empfahen / gebührete / zu Lehen zu reichen / und zu leyhen / deßgleichen alle und jegliche Freyheit und Gerechtigkeit / ſo ſeine Vor-Eltern und zu dem Cloſter zur Seeligen-Pfortten / im Eychſtetter Biſtum gelegen / deſſen ſeine Vorfahrer Stiffter waren / von Weyl. Unſern Vorfahren am Reich Keyſer Carl dem Vierten erworben / die auch Keyſer Sigmund / Keyſer Friederich der Dritte / und nachfolgends Keyſer Maximilian der Erſte / und Weyl. Unſer Lieber Vetter / Keyſer Carl der Fünffte / Löblichſter Gedächtnus / beſtättiget und confirmiret hätten / Innhalt der Brieff darüber außgangen /

gangen / wiederum zu confirmiren und zu beſtättigen / gnädiglich geruheten / das haben wir angeſehen / ſolch ſein deß Grafens demüthig zimbliche Bitte / auch die angenehme / getreue und nuzliche Dienſte / ſo das Geſchlecht deren von Wolffſtein / Unſern Vorfahren und dem Heyl. Röm. Reich in mannigfältige Weeg offt williglich gethan haben / und darum mit wohlbedachtem Muth / gutem Rath und rechtem Wiſſen / vorgedachtem Grafen / die oberzehlten Herrſchafften / Stuck und Güter / auch den Bann über das Blut zu richten von neuem zu Lehen gereicht / und geliehen / und darzu alle und jegliche Freyheiten / Recht und Gerechtigkeiten über das Cloſter Seeligen-Pforten / ſo viel derſelbe in guter Gewehr iſt / gnädiglich confirmirt und beſtettet. Reichen / leyhen / confirmiren und beſtettigen ſolches alles hiemit wiſſentlich in Crafft dieſes Brieffs / was Wir Ihme Grafen von Wolffſtein / von Gnaden / Billigkeit und Rechtswegen daran zu leyhen / zu reichen / zu confirmiren und zu beſtättigen haben / die nun fürbaßhin von Unß und dem Heyl. Reich innen zu haben / zu beſizen / zu織genieſen / und zu gebrauchen ; Und meinen / ſezen und wollen / daß alle und jegliche Freyheiten / Recht und Gerechtigkeiten / über das Cloſter Seeligen-Pfortten ganz kräfftig und mächtig ſeyn / und Er dabey bleiben / ſich derſelben allenthalben / ſeiner Nothdurfft nach / freuen / gebrauchen und genieſen ſolle und möge / von allermänniglich unverhindert ; doch Unß dem Heyligen Reich an unſerer Obrigkeit / und ſonſt männiglich an ſeinen Rechten unvergriffen und unſchädlich ꝛc. ꝛc.

Lit. M.

EXTRACTVS DIPLOMATIS,

Weyl. Keyſers Caroli V. de dato 15. May. 1522.

Haben Wir mit wohlbedachtem Muth / guten Rath / Unſer und deß Reichs Fürſten / Grauen / Freyen / Herren / Edlen / und getreuen / eigener Bewegnuß / rechten Wiſſen / und von ſondern Unſern Keyſerl. Gnaden und Mildigkeit / den genanten Albrechten und weyl. Willhelmen gelaßen Sun / Gevettern von Wolffſtein und allen Ihren Ehelichen Leibs-Erben / Stammen / Nahmen und Geſchlecht für und für in ewig Zeit / Manne und Frauen-Perſohnen dieſe Gnad und Freyheit gethan / und gegeben / und ſie und Ihre eheliche Leibs-Erben / und derſelben Erbens-Erben für und für ewiglich in den Stand / Grad / Ehr / Würd / Schaar / Geſellſchafft und Gemeindſchafft / Unſer und deß Heyligen Reichs / Frey-Herrn und Frey-Frauen **auf Ihr freyeigen Herrſchafft Obern Sulzbürg in dem Heyligen Reiche in Norckeu bey Nürnberg gelegen** / erhebt / genennt / geſchöpft / gewürdiget ꝛc.

Lit. N.

Lit. N.

COPIA Kauff-Brieffs/

Darinnen Herr Schweickart von Gundelſing denen Herren von Wolffſtein die Veſte Unter-Sultzbürg mit allen Zugehörungen verkaufft. d. d. Sonntag Reminiſcere 1403.

Ich Schweickart von Gundelſing/ der jüngere/ und Barbara/ Mein eheliche Hauß-Frau verjechen und bekennen offentlich/ mit dem Brieff/ für Unß/ und für all Unſer Erben/ und Nachkommen/ uno vor allen den/ die Jn ſehent/ oder hörent leſen/ daz wir recht und redlich und mit Freundt Rat/ verkaufft/ und ze kauffen haben geben/ zu Durchſlächt/ den Erbarn/ Veſten/ mit Namen/ Herrn Hannſen von Wolffſtein/ Albrecht/ Wilhelm und Wigelais vom Wolffſtain Gebrüdern/ und allen Jren Erben/ Unſer eygen Veſt/ die Untern Sultzbürg/ mit allen Jren Rechten/ und Nüzen/ mit Gericht/ Vogtey/ Mannſchafft/ Lehenſchafft/ Sie ſey Geiſtlich oder Weltlich/ Eygen Leut/ und mit aller Zugehörung/ Leut und Gütter/ Grunt/ Boden/ Wießmat/ Ecker/ Holzmarck/ Weier/ Wunn und Waid/ Waſſer/ Stock und Stain/ nichts außgenommen/ alz daz Herr Hiltpolt von Hochenfels inngehabt hat/ und von Jm auf Uns kommen iſt/ ohnaußgenommen/ daz der erbarn Frau Kattery von Hohenfels bey Jren Gütern beleibn ſoll/ Jr Lebtag/ nach Jrs Brifs laut und ſag/ und auch außgenommen/ der Erwürdign Frau Cecilyen von Hochenfels/ Abtiſſin zu der Seligen Portten Jrs Leibgedings/ daz Jr/ Jr Bruder/ Herr Hiltpolt von Hochenfels/ ſeelig/ geben hat/ auf den Güttern zu Röicker-ſpiel/ doch in der Maß/ daz es nach Jrem Tod/ wieder zu dem Hauß ge-fallen ſoll/ und auch außgenommen/ daz Holzmarck/ genannt/ daz Spalter-holtz/ und die Wieſen/ genant/ die Brunwieſen/ die gelegen iſt ze Bach-hauſen/ dieſelben Wieſen/ und Holzmarck mügen wir nützen/ nieſen/ tun und laſſen/ alß mit Unſerm eigen Gut/ auch ſollen Sie das Grab bey Jren Brifen bleiben laßen/ alß es der alt Herr Hiltpolt vom Stein geſtifft hat/ und auch die Capel-Meß/ alß die Herrn Hiltpolt von Hochenfels ſeel. gemacht und geſtifft hat/ zu der Veſt/ und die obgenante Veſt und Waz darzu gehört/ als vor-geſchriben ſtet/ haben wir/ Jnen alles geben für ein freys ledigs Eygen/ umb ſogetan ſumm Geldes/ der wir ganz und gar gericht ſein/ und ein ganze Gnüg gethan haben. Wir geloben und verſprechen Jnen auch die obgenante Veſt/ mit all Zugehrung zu verantworten/ zu verteu-tigen/ mit den Rechten/ ob Jn das von jemand anſprüchig würt mit den Rechten gegen allermänniglich für ein freyes lediges Eigen/ alß eige-nes und deß Landes Recht iſt/ und der Graffſchafft/ da es inn gelegen

iſt/

iſt / und darum zu einer merern und beſſern Sicherheit haben wir zu Unß / Unſer beeder thail zueinander zu Pürgen geſezt / die Erbarn / Veſten / die hernach an dem Brif geſchrieben ſtehen / mit dem Geding / ob daz wir / das in der obgenanten Veſt und Gut / mit ſeiner Zugehörung / oder der Stück ains oder mehr anſpräch würd / mit den Rechten und In das nicht vertentigten mit den Rechten / alß oben geſchrieben ſtet / ſo hetten ſie vollen / ganzen Gewalt Jr hernach geſchriebene Pürgen / manen zu laßen / mit porgen Brifen ſelber unter Augen / oder wie die genant werden / zu hant und unverzüglich ſollen ſie miteinander in den nechſten acht Tagen / einfaren / nach der erſten Manung / gen Nürnberg in die Statt / in ein erbares Gaſtgebenhauß / da ſie von In hin dann genant werden / Jr jeder ein erbarn Knecht / und coſtpairen Pferden / und da als lang laiſten / von Pferden zu Pferden / und nimmer auskommen / biß daz wir In ganz und gar geferttigt haben / mit den Rechten / alß vorgeſchriben ſtet. Es ſollen auch die hernach geſchriebene Pürgen die Laiſtung aufeinander nicht weigern noch verziehen / in keinerley weiß / wer aber / daz ſie die gevehrlich verzichen / wider Jr Willen und Wort / was ſie des dann Schaden nehmen wie der genant wer / das redlich Schad hieß / und wer / denſelben ſollen wir In außrichten und abtun / als vil / biß / daz wir In ganz und gar geferttiget und volfürt haben / daz vorgeſchriben ſtet / und darum Jren ſchlechten Worten zu glauben / an Aid / und an Recht / und dieſelben ſchadn ſullent Si habent ſein / auf Uns / und all Unſer Hab / und auf Unſern hernach geſchriebenen und laiſtenden Pürgen / und auf all Jr Hab. Und deß zu Urkund gib ich obgenanter Sweickart von Gundelfing für mich die obgenannt mein Würtin / und für all Unſer Erben und Nachkommen / den obgenanten von Wolffſtein / Herrn Hannſen / Albrecht / Willhelm und Wigeleis / und allen Jren Erben / den Brief verſiegelt / mit meinem aigen anhangenden Inſiegel / und mit meiner hernach geſchriebenen Pürgen / aigen anhangenden Inſiegeln verſiegelt / die alle daran hangend / zu einem waren Zeigniß; Und wir die hernach geſchriebene Pürgen bekennen / gut Pürgſchafft / und alles das zu halten / daz von Unß in dem Brief geſchrieben ſtet / bey guten traun an Aides ſtatt; und daz ſin die Pürgen zu dem erſten der Edeln / Friderich / Herr zu Heydeck / Hannß Schenck von Geyern / Hannß von Abtſperg zu Rumberg / Rudolff / Wildenſteiner / zu Wildenſtein / Dieterich Stauffer zu dem Hiltpoltſtein / Teßres / Fraunhoffer zu Arnſperg / Rüger / Aprſteck zu Pruneck und Crafft Aprſteck geſeſſen zu Buch. Das iſt geſchehen / an dem Sonntag / als man ſinget / Reminiſcere in der Faſten / da man zehlt / von Chriſtus Gebuhrt / Vierzehen hundert Jar / und darnach in dem dritten Jar.

Lit. O.

Keyſerliche DECLARATION,

Wegen des Schloßes Untern Sulzbürg/ de dato 6. Septembr. 1496.

WIR MAXIMILIAN, von GOttes Gnaden/ Römiſcher Kunig/ zu allen Zeiten Mehrer deß Reichs zu Hungarn / Dallmatien/ Croatien ꝛc. Kunig/ Erz-Herzog zu Oeſterreich/ Herzog zu Burgundt / zu Brabandt / zu Geldern ꝛc. Graff zu Flandern / zu Tyrol ꝛc. Bekennen offentlich mit dieſem Brieff und thun kundt allermänniglich; Nachdem Wir in kurz verſchiner Zeit / auf Anbringen und unterthänig Bete/ Unſer und deß Reichs Lieben getreuen / Sigmunden und Wolfen/ Gebrüder vom Wolffſtein / wie das Sloß Undern Sulzberg mit ſeinen Gülten / Nuzungen / Rechten / und Zugehörungen Jr Recht eygen ererbt gut ſein ſull / daſſelb Sloß mit den berührten ſeinen Nuzungen und Zugehörungen / zu Unſeren und deß Reichs Eygenthumb angenommen / und als Römiſcher Kunig Jnen ſolichs alls des Reichs frey Mannlehen gnädiglichen verliehen / haben Unß die Erbern / Unſer lieben andächtigen Brigitta und Agnes/ der vorgemelten vom Wolffſtein Sweſtern fürbracht/ daß ſolich itzt berürt Sloß Untern Sultzberg / mit den egemelten ſeinen Rechten / Nuzen und Zugehörungen / als frey eigen Gütter vor ſolicher Unſer Annehmung und Lehenſchafft/ von weyland Criſtoffen vom Wolffſtein Jrem Vatter in gleicher Erbſchafft auf Sie und die gemelten Jhre Gebrüder khumen / und angefallen ſey / und Jnen dermaſen zugehör/ und aber durch ſolich Unſer Annehmung und Lehenſchafft die von denſelben Jren Brüdern Jnen in Ruck und ohn Jr Wiſſn und Verwillen erlangt ſey / Jr gebürlich tayl und Gerechtigkeit daran geſperrt / und unbilliger Weiße vorgehalten werden mögte : Und Unß darauf dyemüticlichen angeruffen und gebeten / Sie hierin gnedicglich zu verſehen ; Und wann nie in der obberürten Unſer Annemung und Belehnung Unſer Gemüt und Meinung nie geweſen / und noch nit iſt / daß dardurch jemand das ſein abgeſtrickt werden ſolle ; Demnach und ſo fer / ſolich Erbſchafft obgemelter maſſen gefallen herkommen und geſtalt ſein / orden / declariren und erklern Wir von Römiſcher Kuniclicher Macht in Crafft deß Brieffs / daß die vorbeſtimmt Unſer Annemung und Lehenſchafft den egemelten Brigitta und Agneſen an Jren gebürlichen Erbtayl und Gerechtigkeiten / deß obberührten Sloß Untern Sulzberg und ſeiner Nuzung und Zugehörung ganz keinen Nachtayl / Abbruch / Verhinderung noch Schaden gebern / noch bringen / ſondern Sie deßhalben unverhindert dieſelb Jr Erbſchafft / Recht und Gerechtigkeit daran erfordern / einbringen und annehmen ſullen und mügen / ungewerlich. Mit Urkund diß Brieffs beſigelt mit Unſerem Kuniclichen anhangenden Jnſiegel / geben in Unſer und deß Heyl. Reichs Statt Lindau/ am Sechſten Tag deß Moneds Septembr. nach Chriſti Geburt / Vierzehen hundert und in dem Sechs und Neunzigſten / Unſer Reiche deß Römiſchen im Eilften und deß Hungeriſchen im Siebenden Jaren.

Lit. P.

Lit. P.

Kauff-Brieff/

über

Die Untere Sulzbürg und deren Zugehörungen/ ſo von weyl. Frauen Brigitta verwittibten von Lichtenſtein/ gebohrner von Wolffſtein/ an die vier Gebrüdere von Wolffſtein zur Obern-Sulzbürg verkaufft worden. De dato Mittwoch vor Petri Cathedræ, 1513.

WIr Johann Rüdinger/ beeder Rechten Doctor, Chor-Herr auf St. Willibalds Chor und deß Hochwürdigen Fürſten und Herrn/ Herrn Gabriels/ Biſchoffen zu Eychſtett/ In Geiſtl. Sachen gemeiner Vicarj, und Official, bekennen offentlich hiemit/ und thun kund allermänniglich/ daß vor Unß/ in Gericht perſöhnlich erſchienen ſeyn/ die Edlen und Geſtrengen Herrn/ Willhelm und Albrecht von Wolffſtein/ zu der Obern Sulzbürg/ beede Ritter Gebrüder/ haben fürbracht/ einen Pergamentenen Kauff-Brieff/ umb das Schloß Untern Sultzbürg/ und denſelben offentlich verleſen laßen/ von Wort/ zu Wort/ alſo lautend: **Ich Brigitta** von Wolffſtein/ Weyland des Edlen und Veſten/ Euſtachius von Lichtenſtein ſeeligen/ Eheliche gelaßene Wittib/ und **Ich Ewkarius** von Öting/ zu Tagmersheim/ Alß gedachter Wittiben/ und der hernach benanten Jrer/ und gemeltes Euſtachius von Lichtenſteins Eheleibl. Kinder/ mit Nahmen/ Jerg/ Chriſtoph/ Balthaſer/ Ewalt/ Euſtachius/ und Barbara/ Geſchwiſtrigeth/ von dem Durchleuchtigen/ Hochgebohrnen Fürſten und Herrn/ Herrn Friederichen/ Pfalz-Grafen bey Rhein/ und Herzogen in Bayern ꝛc. verordneter Vormund und Vorgeer/ Ich Hannß Thumherr zu Würtzburg/ Willhelm/ und Geörg/ Gebrüder von Lichtenſtein/ alß von der Freundſchafft unſer genanten Jungen Vettern/ und Geſchweyen Vormunder und Gerhaber/ bekennen hiermit offentlich/ nehmlich ich genante Brigitta von Lichtenſtein/ für mich ſelbſt/ auch wir die genanten Vorgeer/ und Gerhaben/ von Jhr und Jhrer Eheleiblichen/ unſer Pfleeg-Kind wegen/ all Unſer und Jhr Erben/ Freund und Nachkommen/ und thun kund allermänniglich/ daß wir auß mercklicher Nothdurfft/ Schulden/ und ander anliegender Sachen halber/ unſer/ und gemelter Kindt/ mehrern Schaden zu verhüten/ und beſſern Jhren Nuz/ und Frommen zu ſchaffen/ mit guter Vorbetrachtung/ wohlbedächtlich/ mit freyem guten Willen und Wiſſen/ mit unſer Freund/ und ander Ehrbarer Leuth zeitigen Rathe/ Recht und Redlich/ zu durchſchlechte/ und Einem ewigen ſteten und ohnwiederruffl. Kauff/ käuffl. zu kauffen geben haben/ und geben auch hiemit wiſſentlich in Crafft des Brieffs/ wie dann das an allen Enden/ Stetten und Gerichten/ auf das allerbeſt/ Crafft und Macht haben ſoll/ und mag/ den Edlen und Geſtrengen Herrn Wilhelmen/ und Herrn Albrechten vom Wolffſtein zür Obern Sulzbürg/ beyden Rittern/ Gebrüdern

dern ꝛc. allen ihren Erben / und Nachkommen / unſer Schloß die Untern Sulzbürg / mit allem ſeinem Ein- und Zugehören / auſſerhalb und fürgeſezt / die freyen weltlichen Lehen / die man von Hand leyht / und zu bemeltem Schloß / weder Zinnß- noch Gült geben / die Holzmarck genannt / das Viechtag und das Pfarrlehen zu Pazhauſen / ſonſt ohne das / mit der Hof-Statt / Gründen / Vorhöffen / Caſten / Städeln / Zwingern / Paumb-Gärtten / und anderm / wie das mit Mäuern / Gräben und Zäunen / genent und ungenent / wie es von Alter bißher darzu genoßen und gebraucht worden / Ein / und umpfangen und was ſonſt allenthalben darein und darzu gehörig / mit allen Ehren / Rechten / Güthern / Gülten / Zinnßen / Renten / Landten / großen und kleinen Zehenden / Hölzern / Wießmathen / Aeckern / Mühlen / Tafern / Ehehafften / Schäffereyen / Weyhern / Weyherſtetten / Fiſchereyen / Zwingern / Bäumen / Wayden / Holtzmarcken / Gründen und den Gerichten / ſo von Alters erblich darzu gehöret / auch alten Freyheiten / Herkommen / Scharwercken / Dienſten / Heuſern / Städeln / Höfen / Huben / Solden / Hoffſtetten / Gartten / Peunten / Angern / Ezen / Tratten / Plumbenſuchen / Waſſern / Fiſch-Gruben / Waſſerleuffen / Wunnen / Weyden / und obkünfftiger Zeit über kurz oder lang / gemeltes Holz / Viehtach / verkaufft / oder in andere Hand gewend wird / wie ſich ſolches begeben / oder geſchehen möcht / ſo ſollen und wöllen wir doch in allweg / den Blumbeſuch / Viechtrieb / und Weyd / die die Höff und Güther / zu den Städeln / und Gauchshoff / von Alter hero darzu / und darein gehabt haben / nit verkauffen / ſondern vorbehalten / damit ſie ſich deroſelben unverhindert / doch mit Verſchonung der Schläg / und wie von Alter herkommen / gebrauchen und genieſen mögen / auch Egarten / erpauens und unerpauens / zu ſtauden / todfällen abfordern / Stifften / Steuern / auch mit allen Vogtleuthen / Stifftleuthen / Mannſchafften / und mit allen andern Nutzungen / Zugehörungen / Obrigkeiten / Herrlichkeiten und Gerechtigkeiten / unter und ob Erden / wie das und Ihr jedes Nahmen hat / oder in einigen Weeg gehaben mag / ganz ſchlecht / nichts außgenommen / noch hindangeſezt / auch wie das alles und jedes biß auf heut dato an Uns kommen / innen gehabt / genoſſen und gebraucht iſt / und Unß und benanten Kindern in einigen Weeg darvon hätte zuſtehen und erfolgen mögen / wie dann ſolches alles und jedes von Stucken zu Stucken / und von Nahmen zu Nahmen / in einem Regiſter und Saalbuch / daß wir Ihme hieneben mit Unſer obgemelter / nemlich mein Brigitter von Lichtenſtein / Euckarius von Ötings / und Willhelmen von Lichtenſteins / Inſiegeln (beveſtend) übergeben haben / eigentlich außgetruckt / beſchrieben / und alle freys / ledigs eigen ſeyn / allein was an ſolchen Stucken / vom Heyligen Reich zu Lehen rühret / alſo daß die benanten Herr Willhelm / und Herr Albrecht von Wolffſtein / Gebrüder / alle Ihre Erben und Nachkommen / das benant Schloß / die Untern Sulzbürg / auch alle und jeglich Gemelt und Ungemeldt / ſein Zugehörung / Obrigkeit / Herrlichkeit und Gerechtigkeit / nun füran Inhaben / beſitzen / gebrauchen / nieſſen / beſezen / und entſezen / kehrn / wenden / und gänzlich darmit handlen / thun / und laſſen mögen / nach allem Ihrem Nuz / Willen und Gefallen / als mit Andern Ihrem eigen Guth ohne unſer aller / unſer auch der Kind / Erben und Nachkommen / auch Männiglichs / von Unſerm und Ihrentweaen / Einſprechung / Irrung / und Hinternüß / dann dieſelben Herr Wilhelm- und Herr Albrecht von Wolffſtein darfür und darum / zu unſern Handen / ohne allen Unſern

Schaden /

Schaden/ Neun tauſend Gulden Rhein. alſo paar mit ganzer und gewehrter Zahl außgericht / und bezahlt haben/ daß alles wir empfangen/ und darum für unß ſelbſt/ und von der Kind wegen / jezt und füran zu ewigen Zeiten/ von Jhn ein völligs benügen/ und auf das haben wir für Unß/ und all Unſer Erben und Nachkommen / auch für genante mein gemelte Brigitta von Lichtenſtein/ Eheleiblichen / und unſer Gerhaben und Vormunder Pfleeg-Kind/ unſer und alle ihre Erben und Nachkommen/ den bemelten Herr Wilhelm und Herr Albrechten von Wolffſtein/ Jhren Erben/ und Nachkommen/ das benant Schloß Untern Sulzbürg / mit ſamt allen und jeden vorgemelten/ Stücken/ Güthern/ Obrigkeiten/ Herrlichkeiten und Gerechtigkeiten/ die von Rechts oder Gewohnheit wegen gemeiniglich und ſonderlich darzu gehören/ in eines Rechten/ Redlichen/ und unwiederrufl. Kauffs weiß/ von Unſern Handen/ und Gewaltſamen/ auch auß Unſer Nutz und Gewer abgetretten und Jhme mit ſambt allen Briefſl. Urkunden und Regiſtern / über das benannt Schloß auch alle und jegliche vorbenante Stuckh und Sachen/ Lautende/ ſo viel dero ungefehrlich in Unſer Gewalt/ und Handen geweſen ſind/ zugeſtellt und eingeantworttet/ zuſtellen und einantwortten Jhnen auch das alles und jedes/ hiermit in Crafft deß Brieffs/ ob wir aber die berührten Brieff/ Uhrkund/ Schrifften/ und Regiſter/ all und jeglich Jhnen mit dieſem Kauff-Brieff nit überantwortten/ waß dann derſelben hernach/ in Unſer/ oder Unſer Erben Gewalt kommen/ oder gefunden werden/ wollen wir Jhne alßdann auch förderlich übergeben/ wo aber ſolches nicht geſchähe/ ſondern der etlich ungeantwortt blieben/ ſo ſollen doch dieſelben Brieff ganz Crafftloß/ tod/ und ab ſeyn/ wieder dieſen Brieff nicht binden in keinen Weeg/ Jch Brigitta von Lichtenſtein/ Eukariuß von Öting/ Hannß Thumherr/ Willhelm/ und Geörg von Lichtenſtein/ alß verordent Vormunder/ und Vorgeher/ ſagen auch darzu für Unß/ und Unſer Erben/ Jhrer und gemelts Euſtachius von Lichtenſteins/ eheleiblichen Kinder/ und Jhr Erben/ all und jedlich/ Vogt-Leuth/ Stifft-Leuth/ Hinterſaſſen/ Gerichts-Leuth und ander Unterthanen/ ſo in dieſem Brieff begriffen/ und darzu verwand/ aller Glübd und Pflichten/ darmit Sie Unß bißhero verſtrickt geweſt ſind/ hiermit gänzlich frey/ ledig/ und weiſen die an die benanten Herr Wilhelm und Herr Albrecht von Wolffſtein/ all Jhr Erben und Nachkommen alß Jhr recht Herrn/ wir offtgemelten/ ſollen und wollen auch derſelben jeztbenanten vom Wolffſtein/ ihrer Erben und Nachkommen/ ſolchs Kauffs des mehrberührten Schloß Untern Sulzbürg/ auch aller und jeder vorgedachter Stuckh/ und Sachen/ mit ihren Zugehörungen/ Jhr Recht/ treu gewehern/ Fürſtand und Vertretter ſeyn/ gen Männiglich wie Lands-Recht iſt/ und ob Jhn die alle ſo durch ſchlechts gar oder ein Theil mit Jhrn Zugehörungen/ mit recht zu Krieg/ oder anſprach würden/ das ſollen und wollen wir/ auch genante Unſer Eheleibl. und Pfleeg-Kind/ Unſer und Jhr Erben/ Jhnen zuſtanden/ nach Jhrer Ermahnung/ gen Männiglich/ alß offt Jhnen das noth beſchicht/ mit Recht außtragen/ abbringen/ frey ledig/ unanſprächig/ und jhren Kauff richtig machen/ ohne allen Jhren Schaden/ darlegen/ und gebrechen/ wie dann deßhalben/ und der Ende die Stuck/ gelegen ſeynd/ recht iſt/ Täthen wir aber/ oder die benanten Kindt/ Unſer oder Jhr Erben/ das nit/ weß ſie den ſolcher Anſprach/ deß Kauffs/ in obgeſchriebener maße/ zu Schaden und Nachtheil kämen/ oder nehmen/ es were mit Abhabung/ Nachreißung/ Zehrung/ Botten-Lohn/ mit Gerichten/ Geiſtlichen und Weltlichen/ oder andern

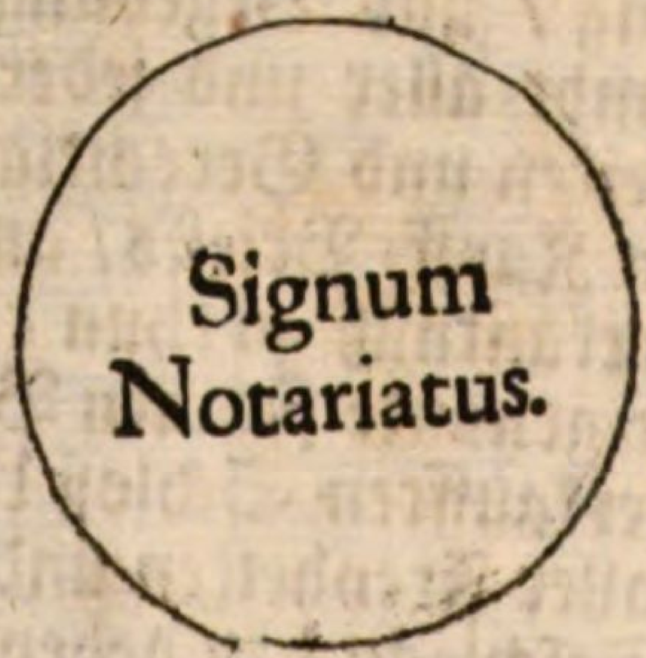
K Sachen/

Sachen/ keinen Schaden außgenommen/ Ihrem/ oder Ihrem Anwaldt/ ohn/ und mit dem Rechten/ darum zu glauben/ dieſelben ſchäden all/ mit ſampt der Abhabung/ ſollen und wollen wir Ihn ohn Wiederred außrichten/ und Sie mögen des vor allermänniglich habend/ und bekommend ſeyn/ zu mir genanter Brigitta von Lichtenſtein/ allen meinen Erben/ auch Unß den Gerhaben/ Unſern Pfleg-Kindern/ allen Unſern und Ihren Erben und Nachkommen/ ſamtl. oder ſonderlich/ und darzu auf aller und jeder/ Unſer aller Haab und Güther/ liegenden und fahrenden/ gegenwärttigen und künfftigen/ wie die beyd klein und groß genennet ſind/ und werden mögen/ nichts ausgenommen alß lang und fern/ biß Ihme nach diß Brieffs Lauth und Sag/ ein völliges Benügen geſchehen/ wie recht iſt/ Und darauf ſo haben Ich benante Brigitta vom Lichtenſtein/ für mich und all mein Erben/ auch wir die genanten Ihr/ und der Kinder Vorgehen/ Freund und Vormünder in Gerhabs-Weiß/ für Sie und mit ſambt Ihr/ und an ſtatt der Kindt/ für Unß/ Unſer und all Ihr Erben/ und Nachkommen/ auch nochkommend Ihr Gerhaben/ und Vorgeher/ Unß des offt genanten verkaufften Schloß Untern-Sulzbürg/ mit ſambt aller und jeder ſeiner Zugehörung/ auch allen und jeden vorberührten Stücken/ Güthern/ Obrigkeiten/ Herrligkeiten/ und Gerechtigkeiten/ nichts außgenommen/ ſo wir/ und die Kindt darzu und daran gehabt haben/ oder in einigen Weg gehaben möchten/ wie ſich das/ nach Ordnung und Recht und Lands-Gewohnheit zu thun gebührt/ gänzlich/ und gar verziehen/ und begeben/ verzeihen und begeben Unß auch deß alles und jedes/ für Unß und gedachte Kindt/ all Unſer und Ihr Erben und Nachkommen/ hiermit wiſſentlich/ nnd wohlbedächtlich in Crafft diß Brieffs/ alſo daß ich mehrgenante Brigitta von Lichtenſtein all mein Erben und Nachkomen/ hiermit wiſſentlich/ und wohlbedächlich in Crafft diß Brieffs/ alſo daß ich mehrgenante Brigitta von Lichtenſtein all mein Erben und Nachkommen/ wir die genanten Vorgeher/ Freund und Gerhaben in Vormunds-weiß-bemelter Unßer Pfleg-Kinder halben/ dieſelben und all Ihr Erben und Nachkomen/ von deß gedachten Schloß/ Untern Sulzbürg/ ſeiner Zugehörungen und aller ander vorgemelter Stuck/ Leut/ Gütter/ Obrigkeiten/ Herrlichkeiten und Gerechtigkeiten wegen/ abermahls nichts davon beſundert/ noch außgenommen/ weder umb wenig noch viel/ ganz oder eins Theils/ kein Forderung/ Clag/ noch Anſprach/ nimmer haben/ thun/ fürnehmen/ noch das mit jemand zu thun/ ſchaffen/ beſtellen/ noch verfüegen ſollen/ noch wollen/ Inner oder auſſer Geiſtlichs oder weltliches Rechtens/ auch ſonſt/ in kein Weiß/ wie immer Menſchen Vernunfft/ oder jemand das jezt oder künfftig erdencken möcht/ und ob ich genante Brigitta von Lichtenſtein/ oder mein Erben/ wir beſtimt Ihr Freund/ Vorgeer/ und Gerhaber/ von Ihren oder Ihrer Kindt wegen mehrberührt/ Sie ſelbſt/ oder Ihr Erben/ und Nachkomen/ alle/ oder mehr/ das vorgeſchrieben alles und jeglichs/ gemeiniglich/ oder ſonderlich nit hielten/ volführten/ und durch Unß ſelbſt/ oder jemands von Unſern wegen/ in einem oder mehr Puncten, Claußeln und Artickuln verbrächen und die gedachten von Wolffſtein/ ihr Erben und Nachkommen/ des Schäden nehmen/ wie die genant wären/ ohngefärd/ ſolchen Schaden/ allen und jeden mögen/ und ſollen Sie bekommen/ und haben bey Unß/ nemblich mir genanter Brigitta von Lichtenſtein/ aller mein/ und meiner Erben und Unſer der Gerhaben/ und Freund Pfleg-Kinder/ Vettern/ und Muemen/ Unſern/ und Ihren Erben ſammentlich/ oder ſonderlich/ Haab und Güthern/ nichts außgenommen/ ſo lang biß

Ihnen

Ihnen der Kauff/ nach Innhalt diß Briffs / gänzlich frey ledig und unanſprächig gemacht/ Ihr erlittene Schäden bezahlt/ und alles das gehalten werd/ das an dieſem Brieff geſchrieben ſteht/ auf Ihr ganz völligs Benügen/ wann wir Sie darum gen Allermänniglich on Schaden halten ſoln/ und wöln/ Unß/ Unſer Erben / und Nachkommen/ ſollen auch wieder das obgeſchrieben/ alles und jedes nichts freyen/ frieden/ beſchirmen / oder zu Hilff kommen / noch entledigen / einig Gnad/ Privilegia, Bäpſtlich / Keyſerlich Geboth/ noch ſonſt jeds anders/ das Unß von der Oberhand darwieder geben werden möchte/ ganz nichts außgenommen/ wann wir Unß das alles und jedes/ jez alßdann / und dann alß jezt/ wiſſentlich mit dem Brief/ in der allerbeſten und kräfftigſten Form/ und wie ein beſtändige Verzeihung/ allerrechtligiſt/ und formlichiſt/ von Unß allen und an ſtatt der Kindt/ ſonderlich von mir obbeſtimbder Brigitta / als armen Weiblichen Bild / die gemein Verzeihung/ nach ſag der Rechten/ ohne vorgehend Sonderung/ mit Binden / mit Begebung fräulicher Rechten/ und der Conſtitution, ſo mich hiewieder/ des ich vor Aufrichtung diß Brieffs / durch verſtändig Perſohn/ gnugſambl. Bericht worden bin/ befrieden möchten/ von mir beſchehen ſoll/ kund/ und möchte mit freyem guten Willen/ für Unß/ und all Unſer und der Kind Erben/ wohlbedächtlich und allerding/ unwiederruffl. begeben/ und verziehen haben/ die nicht anzunehmen/ noch jeds anders wieder dieſen Kauff/ und Verſchreibung zu gebrauchen oder zu genieſen/ ſonder den Brieff/ mit aller und jeder ſeiner Innhalt/ ganz veſt und ſtet/ und unzerbrochen/ für Unß/ all Unſer/ und der mehrberührten unſer der Pfleger Pfleegkindt/ Erben/ und Nachkommen/ Sie ſelbs/ und Unß in Vormundsweiß/ unverbrochenlich zu halten/ Alles getreulich und ohne Gefährde/ deß alles zu wahrer und beſtändiger Bekräfftigung und Urkund hab ich mehrgenante Brigitta vom Lichtenſtein/ meinen deßgleichen/ Wir die gemelten Freundt/ Vormunder und Gerhaben/ nemblich Ich Eukarius von Öting/ ich Willhelm/ und ich Geörg von Lichtenſtein/ Gebrüder/ von Ihr der Frauen/ Ihrer und der Ehegerührten unſer Pfleg-Kinder wegen/ auch für Unß/ Unſer/ und Ihr Erben/ Unſer jeder ſein eigen angebohrn Inſiegel an dieſen Brieff gehangen/ welcher Siglung ich obgedachter Hannß von Lichtenſtein/ Thum-Herr/ mich hiermit auch gebrauche/ All Argeliſt/ und Gefährde hierinn gänzlich außgeſchloßen. Geben und geſchehen/ am Mittwoch vor Sannct Peterstag ad Kathedram nach Chriſti Unſers lieben HErrn Gebuhrt/ funffzehen hundert und im dreyzehenden Jahr. Nach Verleßung ſolches Brieffs bathen und erſuchten Unß mit Fleiß/ die obgemelten Herrn/ Wilhelm und Albrecht/ Gebrüdere von Wolffſtein/ Ritter/ von der Edlen/ und Tugendhafften Frauen Brigitta von Wolffſtein/ weiland des Edlen/ und Veſten Euſtachius von Lichtenſtein ſeeligen/ Ehelichen gelaßenen Wittibe/ Alßdann auch Perſöhnlich entgegen die Verzeyhung/ und Begebung/ umb das genant Schloß/ Untern Sulzbürg/ mit ſambt aller und jeder ſeiner Zugehörung/ Gütern/ Obrigkeiten/ Herrlichkeiten und Gerechtigkeiten/ nach Laut und Innhalt deß hievor geſchriebenen Kauff-Brieffs/ anzunehmen/ darüber Unſer ordentliche erlaubnuß und erkantnuß zu thun/ welche Ihr Bitt/ Wir für zimblich geacht/ und darauf genante Frauen Brigitta von Lichtenſtein/ ob Sie ſich deß gedachten verkaufften Schloß Untern-Sulzbürg/ und aller ſeiner Zugehörung/ auch aller Freyheiten und Privilegien/ ſo von gemeinen Rechten/ Weiblichen Geſchlecht/ zu geben ſeynd/ nach Laut des vorgeſchrieben Kauff-Brieffs/ mit gutem freyen Willen/ unbezwun-

bezwungen / verzeyhen wöll / gefragt / die unß mit eigener Stim geantwortet / Ja ſprechend / und darüber in Beywesen / Bewilligung / und Vergönſtigung / der Ehrwürdigen / Edlen und Veſten / Herrn Hanßen Thum-Herrn zu Würtzburg / Wilhelmen / und Geörgen Gebrüdere von Lichtenſtein / und Euckarius von Ötting / der Frauen Brigitta / und obgemelts Euſtachius von Lichtenſtein / eheleiblicher Kind Vormünder und Gerhaben / frey / unbenöth und unbezwungen / ſondern aus freyem guten Willen / in der allerbeſten und kräfftigſten Form / alß Sie ſolchs von Recht / im beſten thun kont und mocht / deß benanten Schloß Untern Sulzburg / aller ſeiner Zugehörung / und Gerechtigkeiten / auch freylicher / Freyheiten / und Rechten / nach allem obgeſchrieben Kauffbrieffs Laut / und Inhalt / offentlich / für Sie / all Ihr Erben und Nachkommen / verziehen / und begeben / und unß mit handgebenden Treuen gelobt / auch mit aufgelegten Fingern auf das Crucifix Unſers Heylmachers JEſu Chriſti zu GOtt / und den Heyligen ein gelehrten Eyde geſchworen / alles und jedes / ſo vorgeſchriebener Kauff-Brieff / innenhelt / und ſonderlich bemelte Verzeihung und Begebung / wahr / ſtet und veſt / zu halten / Getreulich und ohne Gefärd. Solche Verzeihung / und Begebung / haben wir auf der obgenanten Herrn Willhelm und Albrechten von Wolffſtein / Ritter / Bitt / zugelaſſen / ordentliches Gwalts / obgemelts unſers gnädigen Herrn von Eyſtett / hierinn gebrauchend / Erkennen / auctoriſiren / und kräfftigen dieſelben hiermit in Crafft diß Brieffs / den Wir Ihnen zu wahrern Urkund obgeſchriebener Sachen / auf Ihr Begehren und Bitt / unter deß Chor-Gerichts zu Eyſtett / anhangenden Inſiegel zu machen / und dem hinuntengeſchrieben offnen Notarien / zu unterſchreiben / befohlen haben / doch unſerm gnädigen Herrn / ſeiner Gnaden Stiffts / Chor-Gericht / und Unß ohne Schaden / geſchehen und geben zu Eyſtett / in unſer gewöhnlicher Behauſung auf dißmahln zu einer ordentlicher Gerichtsſtatt / geordent und außerwehlt / deß Jahrs als man zehlt nach der Gebuhrt Chriſti / tauſend / fünffhundert und dreyzehen / der erſten Römer-Zahl / Indictio zu Latein genant / am Donnerſtag nach dem Sonntag Invocavit, in der heyligen Faſten / der da war der Siebenzehend Tag des Monaths Februar. Regierung des allerheyligſten in Gott Vatters und Herrn / Unſers Herrn Julii, aus Göttlicher Fürſichtigkeit Pabſt / deß andern / ſeines Päbſtlichen Regiments im Zehenden Jahr / Inmit / und Beywesen / der Geſtrengen / Edlen und Veſten Herrn Adam von Terringen / Ritter / Statthalter zu Neuburg an der Thonau / Sixten von Seckendorff / Amtmann zu Schanberg / Ulrichen von Knöringen zu Stauff / und Sigmund von Lenttersheim / zu Waſſertrüheding / Pfleger / als Zeugen darzu inſonderheit erſucht / erfordert / und gebetten.



Und wan ich Gregorius Wurmb von Langenzen / ein Clerick / Würzburger Biſtums / aus Päbſtlicher und Keyſerlicher Macht / offner Notary, und deß bemelten Chor-Gerichts zu Eyſtett / geſchworner Schreiber / bey obverleibds Kauff-Brieff Fürbringung / deßelben Verleßung / der genanten Frauen Brigitta von Lichtenſtein / Verzeihung / Begebung und gethanem Eyde / auch allen und jeden obgeſchrieben Sachen /

da ſie

da ſie alſo wie ob laut durch / und vor dem genanten Ehrwürdigen und Hochgelehrten Herrn Johann Rüdinger / Doctor / Corherrn / Vicary und Official, geſchehen und gehandelt würden / mit ſamt den benanten Zeugen ſelbſt perſöhnlich geweſen bin / und hab Sie alſo geſchehen / geſehen und gehört / auch in Merckung genommen; Darum hab ich dieſen Brieff / oder diß offen Inſtrument gemacht / in dieſe offne Form gebracht / und mit meiner eignen Hand geſchrieben und unterſchrieben / auch mit meinem gewöhnlichen Zeichen und Namen / darzu mit deß genanten Chor-Gerichts zu Eyſtett anhangenden Inſiegel bezeichnet / und beveſtiget / zu Glauben und zu Gezeugnuß aller obgeſchriebenen Ding inſonderheit erfordert und gebetten.

L.S.

Lit. Q.

EXTRACTUS der DESIGNATION oder des Regiſters/

Uber die von weyland Frauen Brigitta von Lichten-ſtein / gebohrner von Wolffſtein / Wittwe / und Ihrer Kinder Vormündern / an weyland Herrn Wilhelmen und Herrn Albrechten von Wolff-ſtein / mit der Untern Sulzbürg verkauffte Güt-ter. De dato Petri Cathedr. 1513.

DIeſe hierin geſchriebene Gült / Güther und Zinnß haben wir Brigitta von Lichtenſtein / Gebohrne von Wolffſtein / Wittwe / Euckarius von Öttingen / zu Tagmersheim / Herr Hannß / Thumherr zu Würzburg / Willhelm und Georg von Lichtenſtein / als derſelben Wittiben / und Ihrer Kinder Vormunder / nach Vermög und Inhalt / der verſiegelten Abrede und Kauff-Brieffs darüber außgangen / Herrn Willhelm und Herrn Albrechten beeden Rittern Gebrüdern von Wolffſtein / zu kauffen geben / wie hernach folgt. Actum am St. Peters-Tag / Kathedra / Anno Funffzehen Hundert und Dreyzehen.

		Mannſchafften und Gütter.
1.)	Die Gütter zu der Untern Sulzbürg umb das Schloß am Berg gelegen / (heut zu Tag der hintere Marck genannt) - -	23.
2.)	Zu Ellmannsdorff - - - -	1.
3.)	Zu Hoffen - - - - - -	3.
4.)	Zu Rocksdorff - - - -	10.
5.)	Zu Kerckhoffen - - - -	6.
6.)	Zu Könnersdorff - - - -	7.
7.)	Zu Oberndorff - - - -	15.
8.)	Zu Kleinberghauſen - - - -	1.
9.)	Zu Patenaych - - - -	1.
10.)	Zu Gauchshoff - - - -	1.
11.)	Zu Stadeln ſive Stadelhoff - - -	3.
12.)	Zu Wettenhoffen - - - -	8.
13.)	Zu Häußern - - - - -	7.
14.)	Zu Braunhoff - - - - - -	1.

15.) Zu

	Mannſchafften und Gütter.
15.) Zu Sulzkirchen	25.
16.) Zu Rohr	8.
17.) Zu Wangen	11.
18.) Zu Wäppersdorff	12.
19.) Zu Groß Tundorff	8.
20.) Zu Klein Tundorff	3.
21.) Zu Weyhersdorff	10.
22.) Zu Ereſpach	9.
23.) Zu Weydenwang	5.
24.) Zu Thannhaußen	4.
25.) Zu Forchheim	6.
26.) Zu Greiſelbach	3.
27.) Zu Bachhauſen	15.
28.) Zu Röckerſpiehl	31.
29.) Zu Sondersfeld	3.
30.) Zu Sandmühl	1.
31.) Zu Polanden	4.
32.) Zu Döllwangen	4.
33.) Zu Roßthal	3.
34.) Zu Offenbauer	2.
35.) Zu Hagenbuch	3.
36.) Zu Schmellenried	3.
37.) Zu Rappersdorff	1.
38.) Zu Aſſelſchwang	1.
39.) Zu Ebenried	1.
40.) Zu Mörsdorff	1.
41.) Zu Eyſölden	1.
42.) Zu Käußing	1.
43.) Zu Ettenhoffen	2.
44.) Zu Landertshoffen	1.
45.) Zu Haußen	1.
46.) Zu Stauffersbuch	1.
47.) Zu Ittelhoffen	1.
48.) Zu Michelbach	2.
49.) Zu Unternbuchfeldt	3.
50.) Zu Deiningen	2.
51.) Zu Großalfalterbach	2.

52.) Zu

		Mannſchafften und Gütter.
52.)	Zu Mittelried	5.
53.)	Zu Graßhoff	1.
54.)	Zu Ohhauſen	1.
55.)	Zu Reiſchhoff	1.
56.)	Zu Kruppach	1.

Pro Nota!

In dem Original dieſer Deſignation ſind die übergebene Unterthanen und Gütter mit Nahmen benennet und bemercket.

Lit. R.

EXTRACT Kauff-Brieffs/

Darinnen Eliſabeth Hoffnerin Herrn Wigleſen von Wolffſtein etliche Höff und Gütter zu Hoffen/ ſamt deren Zugehörungen verkaufft. De dato Montag vorm Palmtag Anno 1428.

Ich Elſbeth Hoffnerin/ geſeſſen zu Hoffen/ Burckhard Hoffners ſeel. Wittib/ ich Anna und Margaretha/ deß egenannten Hoffners ſeel. Töchter/ bekennen unverſcheidentlich miteinander/ für Unß/ und mit Gunſt und gutem Willen/ Unſerm Mann/ und für all Unſere Erben/ Freund und Nachkommen/ und thun kund offentlich mit dieſem Brieff/ vor allermänniglichen/ daß wir mit wohlbedachtem Muth/ und nach Rath Unſerer Freundt/ durch Unſer und Unſer Erben/ mehrers Nuzen und Frommen willen/ recht und redlich/ zu Urthede/ und ſtetem ewigen Kauff/ verkaufft und zu kauffen gegeben habe/ und auch geben/ in Krafft dieſes gegenwärttigen Briefes/ dem Veſten Ritter Herrn Wigles von Wolff-ſtein/ geſeſſen zu der Obern Sulzbürg und allen ſeinen Erben/ Unſer eigen Gütter/ alß ſie mit Nahmen hernach beſchrieben ſtehen. Am erſten Unſer Behauſung/ gelegen zu Hoffen/ und den Hoff daſelbſt/ der jährlich gibt/ Sechs und vierzig Mezen Korns und Fünff und vierzig Mezen Habern/ und Zehen Schilling Pfenning/ Fünffzehen Käß oder je vier Pfenning/ für ein Kaeß und ein Weyhenacht Brod/ oder vier und zwanzig Pfenning darfür/ und ein Faßnacht-Hun; Und die zwey Hoffſtett/ deren eine gelegen iſt/ gegen dem Kirchhoff/ die ander iſt gelegen über den Weeg dabey; und ein Hoffſtatt/ gelegen unten in dem Dorff/ da vormals der Weigel aufgeſeſſen iſt/ gibt Jährlich Sechs Schilling Pfenning/ und

ein Weyhenacht-Brod / oder Sechzehen Pfenning darfür / und ein Faßnacht-Hun / und Funffzehen Käße / oder Sechzig Pfennig darfür; Und ein Hoffſtatt da der Rüdel aufgeſeſſen iſt / mit ſamt zweyen Wieſen-Flecklein / gelegen auf dem Stampfshoff / und die drey Pethlein Ackers / die zwey an die Hoffſtatt ſtoßend / das dritte gelegen im Feld / davon man jährlich gibt / drey Schilling Pfenning und funffzehen Käß / ein Weyhenacht-Brod / und ein Faßnacht-Hun und die Holzmarck / genant der Schlag / mit ſeiner Zugehörung / und ein Löhelein unter dem Stampf-Hoff / genant das Scheube-loch Löhelein und die Wieſen genant die Weyher-Wieſen und den Gartten / gelegen an derſelben Wieſen / und ein Wieſen / gelegen unterhalb deß neuen Weyhers / genant die Eichel-Wieſen / und ein Wieſen / genant die Oehl-Wieſen / die gelegen iſt / oberhalb der Rüdt / und ein Wieſen genant die Schlag-Wieſen gelegen vor dem Holtze und auch ein Wieſen / gelegen auf der Heudarf / und den Baum-Gartten / genant das Gereuth / und dieſe vorgenannte Gütter und Gült alle / mit allen und jeglichen Iren Nuzen / und mit aller Zugehörung / es ſey Hauß / Hoffſtett / Hoffraith / Städel / Gärten / Aecker / Wieſen / Egartten / Holz / Holz-Recht / Waſſer / Wunen und Weyden / Stock / Stein / Reine / Flöße / Nuzung / ober der Erden oder darunter / oder wie man das alles / mit ſonderlichen Wortten genennen mag / mit allen Ihren Rechten / Renten / Zinnßen und Gülten / Frohn-Dienſten / Fällen und Gewohnheiten / Gerichten / beſuchten / und unbeſuchten / klein und groß / nichts außgenommen oder hindan geſezt / als wir und unſer vorgenanter Mann / und Vatter Burckhard Hoffner ſeelig / bißher ſelber inne gehabt / genoſſen und hergebracht haben / geben wir Ihm alles für frey lauter / ledige und unbekümmerts eigen Guth / ꝛc. ꝛc. Deß zu Urkund ich obgenante Elſbet Hoffnerin für mich / Anna / und Margaretha mein Tochter / und für all mein Erben und Nachkommen / dieſen Brieff mit meiner vorgeſchriebenen Bürgen anhangenden Inſiegeln / darunter ich mich verbinde / wann ich eigens Inſiegels zu dieſer Zeit nicht inn hab / alles das ſtet zu halten / und zu vollführen / das von Unß in dieſem Brief geſchrieben ſtet / und dieweil der Inſiegel / eins oder mer / an dieſem hangen / und ein leſentlicher Buchſtab daran geſchrieben ſtet / ſo ſoll Er Macht und Krafft haben / und unverworffen ſeyn / vor allermänniglich / Gerichten und Rechten / Geiſtlichen oder Weltlichen / ohn alle Geverde. Der geben iſt / nach Chriſti Gebuhrt / Vierzehen hundert Jar / und darnach in dem Acht und zwanzigſten Jar / auf Montag vor dem Palmtag.

Lit. S.

EXTRACT Kauff-Brieffs /

Darinnen die Clacken / Gebrüdere / Herrn Wilhelm und Herrn Wigleis von Wolffſtein verkauffen / etliche Höff und Güter zu Hoffen / zwey Hoffſtett zu Wettenhoffen / ein Hoffſtatt zu Ereſpach / de Anno 1436.

JCh Georg und ich Albrecht die Clacken / Gebrüder / bekennen und thun kund offentlich mit dem Briff / für Unß / Unſer Ehelich Haußfrauen / und all Unſer Erben / daß wir recht und redlich verkaufft / und zu kauffen geben haben / und geben zu kauffen / in Krafft und Macht deß Briffs / den Edlen und Veſten Herrn Wilhelm und Herrn Wigleis von Wolffſtein / und alln Jren Erben Unſer Behauſung zu Hoffen / mit ſamt Hoffmarck / Graben und Baum-Gartten / und mit ſamt dem Hoffbau und mit allen Hoffſtetten zu Hoffen / in dem Dorff und mit ſambt den Weyhern / einer in dem Dorf zu Hoffen / und der ander gelegen an dem Weeg alß man gen Mühlhauſen geet / und mit ſambt aller Holzmarck an dem Degenſperg und Kauerſperg gelegen / und geben Jn auch / waß wir zu Wettenhoffen haben / mit Nahmen / zwo Hoffſtatt / da die Mirwatten auffſizen / auch geben Wir Jhn mer zwo Hoffſtett zu Mühlhauſen gelegen / da jezund Cunrad Meyer auffſizt / und ein Hoffſtett zu Ereſpach gelegen / da der Seiler auffſizt / mit allen Jren Zugehörungen / es ſey zu Dorff / zu Feld / es lieg im Bau oder Jm Unbau / es ſey vererbt oder nicht / es ſey klein oder groß / es ſeyen Hoff / Gütter / Hoffraith / Städeln / Wieſen / Weyher / Weyher-Stett / Fiſch-Waſſer / Holz / Holzrecht / beſucht und unbeſucht / nichts außgenommen noch hindangeſezt / on geverde / wir geben Jn auch die obgenannten Behauſung zu Hoffen / mit ſamt den andern Gütern / den obgenanten Kauffern und allen Jren Erben / mit allen den Rechten / die wir bißher daran gehabt haben / daß ſie das alles mit allen Jren Rechten / Zinnßen / Gülten und Gewonheiten / freylichen Jnnen haben / nützen / nieſſen / beſezen / und entſezen / ſullen und mügen / und damit thun und laſſen / waß ſie wöllen / als mit andern jhren eigen Gütern / fürbas ewiglich on aller männiglichs Hündernüß und Jrrung ongeverd / wir gereden und geloben Jhn auch die obgenante Behauſung mit ſambt den andern Gütern obgenant / zu weren für freyes lediges unverkümmerts unvogtbars Eigen / und alß eigens und des Landes recht iſt / und wollen ſie deß auch weren fürantwortten und vertretten / von wem die obgenanten Gütter / angeſprochen würden mit Recht / und alß offt deß Nothgeſchicht / als eygen und deß Lands Recht iſt / und der Graffſchafft zu Hirſchberg / darin die Güter gelegen ſind / on allen Jhren Schaden ongeverd / wann Wir Jn das alles aufgeben / und Unß des leuterlichen gen Jn verzigen haben / in Crafft und Macht diß Briefs / alſo das Wir Unſer Erben noch ſuſt ymands anders / von Unſern wegen / darein noch darnach / keinerley Clag / Vordrung noch Anſprach / mit Recht noch on Recht / Gaiſtlich noch Weltlich

lich

lich / noch ſunſt in kein Weiß / nimmermehr gethun noch gewinnen ſullen / noch mügen / ohngefärd ; Auch geloben wir den vorgenanten Herrn Willhelm / und Herrn Wigleſen von Wolffſtein für Unſern Bruder Hannßen Clacken / daß der nichts in die obgenanten Behauſung und Gütter obgenant / nichts zu ſprechen hát / wann wir den / mit barem Geld / davon außgericht / und hindangeweißt haben / und die obgenante Behauſung zu Hoffen und die andern Gütter kámen zu rechtem Kauff / umb Funffzehen hundert Gulden / gut Rheiniſcher Lands-Wehrung / der wir ganz und gar von Jhn außgericht und bezahlt ſeyn / und ſagen / Sie auch darum gänzlichen quitt / ledig / und loß / in Crafft diß Brieffs / ohn alles Geverde ꝛc. Der geben iſt an Sanct Johannes Tag / der Heyligen zwelff Poten und Evangeliſten / Nach Chriſtus Gebuhrt / Vierzehen hundert Jar und darnach in dem Sechß und dreyſigſten Jare.

L. S. L. S. L. S. L. S. L. S. L. S.

Lit. T.

COPIA Kauff-Brieffs/

Uber einen Gült-Hoff zu Hoffen. d. d. 19. Jun. 1606.

WIr Burger-Meiſtere und Rath der Chur-Fürſtlichen Statt Neuen-Marckht / in Obern Bayern / bekennen und thun kund an dieſem Brieff gegen jedermänniglich / Alß ſich nun ein gute Zeit hero / zwiſchen dem Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Hannß Adam vom Wolffſtein / Freyherrn zur Obern Sulzbürg / und Herrn zu Pyrbaum / dann Unß / von wegen deß Einſtand-Rechtens / und der Niedern Gerichtbargheit / auf deme in Jrer Gnd. Herrſchafft Sulzbürg hohen Juriſdiction und Obrigkeit / gelegnem Hoff / zu Hoffen / welchen wir / deß verſchinnen Sechszehenhunderten und erſten Jahr / von Unſers geweſnen Burgers / Mattes Hellen ſeeligen Erben / käufflich an Unß gebracht / Stritt und Jrrungen erhalten / daß wir darauf mit gehabtem zeitigen Rath und Bedacht / zu Abhelffung ſolches Stritts und Aufhebung deßen albereit am Hochlöblichen Keyſerlichen Chammer-Gericht / derentwegen entſtandenen Gerichtlichen Proceſs, Unnſer erkaufftes Eigenthum auf vorernantem Hoff / welchen dieſer Zeit Hanß Euriſch beſizt / und innen hatt / und davon Er und jedweder nachkomender Beſizer und Jnnhaber deßelben / jährlich zu rechter Herrn Gült / Achthalben Mezen Korns / Dreyzehenthalben Mezen Haberns / Neuenmarcker Maas / Mehr auf Michaëlis für Holz- und Wieſen-Zinnß / drey Gulden / zehen Creuzer / Funffzehen Keeß oder für jeden vier Pfenning / Ein Herbſt-Hun / zwen Weyhenacht-Weck / und zwohe Faßnacht-Hennen zu raichen / wie nicht weniger / mit einem halben Wagen die gewöhnlich Scharwerck zu leiſten und auf begebende Fäll und Verenderungen / das Land-gebräuchig Hand-Lohn / nehmlich von Zwanzig Gulden Haubt-Summa einen Gulden zu geben / ſchuldig iſt / obehrngedachtem Herrn vom Wolffſtein ꝛc. käufflich angebotten / und eines auffrechten / redlichen und unwiederrufflichen Kauffs / wie derſelb am kräfftigſten und beſtändigſten geſchehen ſoll / kan und mag / verkaufft und zu kauffen geben haben / und iſt ſolcher Kauff und Verkauff beſchehen / umb und für eine benante Summam Gelds / deren wir von obgedachten Herrn Hannß Adam von Wolffſtein / Freyherrn ꝛc. Zu Unſerem guten Benügen baar entricht und bezahlt worden ſeyn / und Jhre Gnd. darum hiermit in beſter Form Rechtens ferner unanſprüchig / quitt / ledig und loß ſagen; Verzeyhen Unß hierauff berürts Eigentumbs / auch Jährlicher Gült und Zinnß / Vielbemelten Hoffs und wollen ſolches alles auf Jhro Gnd. und dero Nachkommen / würcklich transferiret / und Sie in Ewige / Nüzliche Poſſeſs und Gewehr geſezt haben: Wir haben auch alßbalden obgedachten Erb-Mann Hannß Euriſch / ſeiner Unß verwanten Pflicht erlaßen / mit dem ferneren Verſprechen / und Zuſagen / Jhro Gnd. dieſes Kauffs / wie recht iſt / gegen Männiglich zu gewehren; Thun Unß auch hiemit aller Recht und Gerechtigkeiten / ſo wir zu gedachtem Hoff / zu Hoffen / und deßelben Jährlicher Gült gehabt / wiſſentlich und wohlbedächtlich verzeihen und begeben. Alles Erbarlich / Getreulich und ohne Gevährde. Zu Urkund haben wir Unſer und gemeiner Statt Jnſiegel an dieſen Brieff gehangen. Geſchehen / Donnerſtags den Neunzehenden Tag Monaths Junii, nach Chriſti Unſers Lieben Herrn und Seligmachers Gebuhrt / Im Sechzehen Hundert und Sechſten Jahr.

(L. S.)

Lit. U.

EXTRACTUS OBLIGATIONIS,

Welche die Wolffſteiniſche Vormundſchafft / Weyl. Frauen Suſannæ, Frey-Frauen von Stauff über 3000. Gulden Anlehen außgeſtellet / und darfür die Dörffer / Hoffen und Ellmannsdorff alß Frey-eigen verpfändet hat. De dato 7. May, 1586.

Ich Magdalena / Frey-Frau von Wolffſtein zur Obern Sulzbürg / gebohrne Freyin zum Degenberg Wittib ꝛc. Bekenne alß Vormundere / weyl. deß Wohlgebohrnen Herrn Hanns Andreßen von Wolffſtein / Freyherrn zur Obern Sulzbürg / Meines geliebten Herrn und Gemahls ſeel. Gedächtnuß / hinterlaßener und Meiner ſelbſt Eheleiblicher Kinder / auch all derſelben Erben und Nachkommen an dieſem offenen Brieff gegen Allermänniglich. Alß die Wohlgebohrne Frau / Frau Suſanna / Frey-Frau von Stauff / gebohrne von Freyberg / Wittib / Mein freundlich liebe Frau Gevatterin und Mume / mir zu fürgefallener Nothdurfft und Abwendung obgedachter Meiner gelibten Kinder / beſchwerlichen Obliegens / uf mein ſonder freundlich Bitten und Anlangen / drey tauſend Gulden an Güter gängiger Reichs-Münz / Rheiniſcher Landswehrung / jeden Gulden zu Funffzehen Bazen oder Sechzig Kreuzer gerechnet / freundlich und guthwillig fürgeſtreckt. Ich auch ſolche Summa Gelds (inmaßen ich mich dann hiemit der Exception non numeratæ pecuniæ allerdings begiebe) alſo paar und ohne Abgang / zu Meinen ſichern Handen empfangen / und förders in mehr ermelter Meiner gelibten Kinder ſcheinbahrlicher Nuz und Fromben gewendet habe. ꝛc. ꝛc.

Damit Sie aber deßen alles deſto gewißer verſichert / und habhaffter ſeyn möge; So hab ich Ihnen mit freyem guten Wiſſen und Willen mit wohlbedachtem Muth und zeitiger Vorbetrachtung / zu einem Rechtmäßigen und wahren Unterpfand / wie ſolches in allen und jeden Recht und Gerichten / am kräfftigſt- und beſtändigſten ſeyn und beſchehen ſoll / kan und mag ꝛc. hiemit und in Krafft diß Brieffs / verſchrieben und eingeſezt / mehrernannter Meiner geliebten Kinder frey eigenthumliche und hievor niemahls verpfändte oder verſezte Dörffer / Hoffen / und Ellmersdorff / ſamt all dero Rechten und Gerechtigkeiten / mit allen Unterthanen / Leuthen / Zinnßen / Rennten / und Gültten / Nuzungen / Gefällen / Hand-Lohn und all anderer Gerechtigkeit nichts außgenommen / oder hindangeſezt / wie das alles Nahmen haben mag. ꝛc. ꝛc.

Deß zu wahren Urkund hab ich mich mit eigener Hand unterſchrieben und noch darzu mit ſonderm Fleiß gebethen und erbethen / Die Wohlgebohrnen und Edlen Herrn Hannß Sigmunden / Frey-Herrn zum Degenberg ꝛc. Erb-Hof-Meiſtern in Beyern / Fürſtl. Rath zu Straubing / und Conraden von Pappenheim / deß Heyl. Römiſchen Reichs Erb-Marſchalcken zu Vertingen und Hochenreichen / Mein in Gebühr freundliche liebe Herrn / und Vettern / auch zu dieſer Vormundſchafft erbethene Beyſtändter / daß Sie neben mir Ihre eygene angebohrne Inſiegel an dieſen Brieff gehangen / welcher Beſieglung und ſonderlich / daß obvermelte Verſicherung und Verpfändung mit Unſerem Wiſſen und Willen beſchehen ſeye / Wir mit Unſerer eygenen Handſchrifft bekennen thun / doch Unß und Unſern Erben und Inſiegeln ohne Schaden. Geſchehen / den Siebenden Mohnats-Tag May / nach Chriſti Unſers lieben Herrn und Seeligmachers Gnadenreichen Geburth im Funffzehen hundert / Sechß und Achtzigſten Jahr.

Magdalena Frey-Frau von Wolffſtein / Gebohrne Freyin zum Degenberg / Wittib.	H. S. F. Z. Degenberg.	Conrad von Pappenheim / deß Heyl. R. R. Erb-Marſchalck.
(L. S.)	(L. S.)	(L. S.)

Lit. X.

Lit. X.

EXTRACTUS PACTORUM DOTALIUM,

So zwiſchen weyland Herrn Georg Albrechten von Wolffſtein ꝛc. und Gräfin Anna Sophia zu Orttenburg ꝛc. errichtet worden. De dato 2. Septembr. 1625.

Jm Nahmen der Heyligen Dreyfaltigkeit/ Amen.

ZU wiſſen/ daß GOtt dem Allmächtigen zu Lob und Ehr/ auch zu Pflanzung Ehelicher Freundſchafft / ein Vermählung der Heyligen Ehe / und Chriſtlicher Heyrath zwiſchen dem Wohlgebohrnen Georg Albrecht vom Wolffſtein Freyherrn zur Obern-Sulzbürg / Herrn zu Pyrbaumb an einem / und dem Wohlgebohrnen Herrn / Georgen / der Eltern Grafen / Grafen zu Orttenburg ꝛc. Churfürſtl. Durchleucht Jnn Beyern / Rath / Cammerer / Vizthumb und Haubtmann zu Burckhauſen / auch Pflegern zu Waſſerburg / an ſtatt / der Wohlgebohrnen / Anna Sophia / Gräfin und Fräulein zu Orttenburg / Seiner Lbden. Tochter / andern Theils / mit zeitiger Vorbedrachtung / gutem Wiſſen / Rath und Bewilligung der Freund und Eltern / nachfolgender maßen bedingt und beſchloſſen worden ꝛc. ꝛc.

Jetztermelt Heyrath-Gut und Wiederlegung ſoll und will Herr Georg Albrecht vom Wolffſtein ꝛc. alßbalden von dem Ehelichen Beylager / uff dem Schloß und Hauß Pyrbaum / ſamt hernach geſchriebenen freyen aygenthumblichen Flecken und Dörffern / nemlich zu Hoffen / uud uff dem Unterthanen zu Forchheim / groſſen Dundorff / kleinen Dundorff / Großberghaußen / Lauterbach / Wießenhaid / Polanden / Wangen und auf der Pfarwieden zu Döllwang / Stadelhoff und Gauchshoff / auch derſelben Eingehörungen / Nuzungen / Rechten und Gerechtigkeiten / verſichern ꝛc. ꝛc.

Geſche-

Geſchehen und gegeben / zu Obern-Sulzbürg / den andern Monaths-Tag Septembris nach Chriſti Unſers Seeligmachers Geburth / Im Sechzehen Hundert Fünff und Zwanzigſten Jahr.

Georg Albrecht
von Wolffſtein
Freyherr. mppr.

Heinrich Hermann / Freyherr zu BurgMilchling/
Willhermsdorff und
Kreyß. mppr.

Johann Friedrich von Wolffſtein
Freyherr mppr.

L. S.

L. S.

L. S.

Lit. Y.

Lit. Y.

COPIA REVERS-Brieffs/

Von dem Cloſter Seeligen-Pforten/ darinn denen Herren von Wolffſtein die Vogteylichkeit auf der Mühl zu Ellmansdorff/ und etlichen andern Güttern zugeſtanden/ wie auch auff einem Hoff zu Kerckhoffen Zinß und Gült Wechſels-weiß übergeben wird. De dato am St. Thomas-Tag 1515.

WIr Magdalena Äbbtißin/ und der Convent Gemeiniglich/ deß Cloſters zu Seeligen-Pfortten/ thun kund allermänniglichen/ als die Edlen/ Geſtrengen/ Herr Willhelm/ und Herr Albrecht von Wolffſtein/ zur Obern Sulzbürg/ Beede Ritter/ Gebrüdere/ etliche Unſere Gütter mit Nahmen/ den Hoff zu Nürnberg/ genannt der ſeelig Pforttner Hoff/ einen Hoff zu Kerckhoffen/ darauf jezt Hannß Roth ſizt/ einen Hoff zu Sulzkirchen/ den Cunz Graff daſelbſt zu bauen angenommen/ die Mühl zu Ellmannsdorff/ die etwan Stephan Kuckhs innen gehabt/ und was zu derſelben Mühl gehört/ und vormahls bemelten von Wolffſtein/ auch Vogtbar geweſt iſt/ den Hoff zu Wurzach bey Pyrbaum gelegen/ Ein unerbaut Sölden Güthlein zu Hembach/ das jezo die Geiger Innen haben/ Ein Sölden Güthlein zu Lauterbach/ das jezt Marx GerEißen beſizt/ in vergangenem Bayeriſchen Krieg/ als Feind Gütter/ auch in Crafft/ dazumahl Römiſcher Königl. Majeſtät Acht/ an und eingenommen haben/ doch auf vielfältig Unſer fleißig Bitt und Anhalten/ vielleicht auch allermeiſt daß Ihr Vorfahren vom Wolffſtein zur Obern-Sulzbürg Unſers Gottshauß ſeeligen Pfortten/ und Sie nachkommende Stiffter ſeyn/ die Freundſchafft und guten Willen/ bey Ihnen erlangt/ daß uns dieſelbe von Wolffſtein den angezeigten Hoff zu Nürnberg mit allen und jeden Zinnßen und Gülten/ auf allen obbeſtimten Eingenommenen Güttern wiederum zugeſtellt und folgen haben/ doch mit dem Beſcheid und Vorbehalten/ daß gedachten von Wolffſtein/ Iren Erben und Nachkommen/ die Vogtey mit Ihren Anhangen/ auf denſelben Güttern allen/ wie der Lands-Gebrauch iſt/ führen/ folgen/ bleiben und zuſtehen ſolle/ darzu haben wir unß auch der Zinnß und Gült/ auf dem Hoff zu Kerckhoffen/ den Hannß Veit beſizt und jnnen hat/ zuſamt der vorbehaltenen Vogteyen/ mit freyem gutem Willen in Wechſels-weiſe/ gegen Ihn nnd allen Iren Erben begeben/ die Sie Unß mit andern Gülten und Zinnßen vergleicht und zu genieſen erſtatt haben. Darauf ſo bekennen Wir in

Crafft diß Brieffs für Unß und all Unſere Nachkommen / daß wir ſolche freundliche Wilfahrung und geneigten guten Willen mit Wiſſen und Zuthuen deß Ehrwürdigen / in GOtt Vatters und Herrn Sebalden / Abbt zu Heilsbronn Unſers Geiſtlichen Viſitators zu hohem Danck angenommen; Gereden und verſprechen hiemit in Crafft diß Brieffs für Unß und all Unſer Nachkommen / die gedachten Herrn Willhelm und Herrn Albrechten von Wolffſtein Ritter und all Jr Erben und Afftercommen Erben an denſelben vorbehaltenen Vogteyen auch angezeigten vergleichten Zinnßen und Gülten nit Irren noch in einigen Wege Betrübung thun ſollen noch wollen / ſondern ſie derſelbigen / wie gegen andern Jren Armen Leuthen geruhlich gebrauchen / Nuzen und nieſen laſſen / unverhindert / Unſer und männiglichs von Unſernwegen / Alles getreulich und ungefährde. Zu wahrem Urkund und ſteter Haltung geben wir gedachte Äbbtiſin und der Convent gemeiniglich für Unß und alle Unſer Nachkommen / Herrn Willhelmen und Herrn Albrechten von Wolffſtein / Rittern und Gebrüdern / und allen Jren Erben / dieſem Brieffe mit Unſer Abtey und des Convents anhangenden Inſiegeln beſiegelten; Und wir Sebald Abt zu Heylbronn bekennen das ſolches alles / wie oben begriffen / mit Unſerm guten Wiſſen und Willen geſcheen / und haben zum Zeugnuß unſer Abbtey Innſiegel auch hie an dieſen Brieff gehangen. Geſcheen und geben / am Sanct Thomas Tag vonn Kandelberg und Chriſti Unſers lieben Herrn Geburt im Funffzehen Hunderſten und Funffzehenden Jahren.

(L. S.) (L. S.) (L. S.)

Lit. Z.

Lit. Z.

EXTRACTUS PACTORUM DOTALIUM,

So zwiſchen weylandt Herrn Albrecht Friederich von Wolffſtein ꝛc. und Gräfin Sophia Ludovica zu Caſtell ꝛc. errichtet worden. De dato 13. Nov. 1665.

ZU wiſſen / kund und offenbahr ſeye allermänniglich / bevorab denen es zu wiſſen vonnöthen / Daß im Nahmen der Heyligen untheilbaren Drey-Einigkeit / GOttes deß Vatters / GOttes deß Sohns / und GOttes deß Heiligen Geiſtes / und alſo zuvorderſt ſeiner Göttl. Allmacht zu Lob / Preiß und Ehren / wie auch umb Erhalt- und Mehrung Willen / guter Lieb und Freundſchafft / zwiſchen dem Hochgebohrnen Herren / Herren Wolffgang Georgen / Grafen und Herren zu Caſtell / Fürſtl. Württenberg. Land-Hoff-Meiſtern / und geheimen Regiments-Raths-Præſidenten &c. an ſtatt und von wegen dero Fr. Lieben Tochter deß auch Hochgebohrnen Fräuleins / Sophiæ Ludovicæ Gräfin und Fräulein zu Caſtell an Einem / ſo dann dem Hochwohlgebornen Herren / Herren Albrecht Friederichen von Wolffſtein / Freyherren zu Ober-Sulzbürg / und Herren zu Pyrbaum ꝛc. am andern Theil / mit allerſeits Hohen Anverwandten / Guten Belieben / und Einrathen / eine Chriſtliche Heyrath / Eheliche Vermählung und Freundſchafft / betheidigt / abgeredt / getroffen und beſchloßen worden ꝛc. ꝛc.

Nebſt dieſem ſollen und wollen wir Graff Wolffgang Georg zu Caſtell ꝛc. Unſerer Freundl. Lieben Tochter Sophiæ Ludovicæ nach beſchehener Hochzeit und Beyſchlaff zu einer rechten Heimbſteuer und Heyrath-Guth geben / Zwey tauſend und Vier hundert Gulden guter Fränckiſcher Landswehrung / den Reichs-Thaler zu Achzehen Bazen gerechnet / welches nach dem Reichs-Thaler zu anderhalb Gulden geſezet / Drey tauſend Gulden betrifft / und zu Unſers Sohns und künfftigen Tochtermanns Herrn Albrecht Friederich von Wolffſtein Handten und guten Genügen gegen gebührlicher Quittung / ohne einzigen deßen Coſten entweder paar liefern / oder da es wegen der bekanten Geldmangelbahren Zeiten auf einmahl gänzlich abzutragen ohnmöglich fallen ſollte / die Bezahlung obbedeuten Heyrath-Guths zu jährlichen Friſten nachfolgender Geſtalt thun und reichen / auch Unſere Fr. Liebe Tochter benebenſt nach Verordnung Unſerer Erbeynigung mit zimblicher Kleidung und Geſchmuck nach Ihrem Stand und Ehren verſehen und außferttigen laßen / ꝛc. ꝛc.

Gegen ſolcher obbenanten Eheſteuer und Heyrath-Guth / haben Wir Albrecht Friederich von Wolffſtein Freyherr ꝛc. zugeſagt und bewilliget / vorberührte Drey tauſend Gulden Heyrath-Geldt mit andern drey tauſend Gulden zu wiederlegen / alſo das Heyrath-Guth und Wiederlag / Sechß tauſend Gulden guter Reichs-Wehrung treffen thut / und Jährlicher Nuzen ertragen möge / drey hundert Gulden / welche Hochgedachter Fräulein von Caſtell / zu Ihrem Wittum / wie Wittumbs Recht iſt / erleget werden ſollen.

ſollen. Jezt gemelt Heyrath-Guth und Wiederlag/ ſollen und wollen wir Albrecht Friederich von Wolffſtein/ Freyherr ꝛc. alßbald vor dem ehelichen Beylager auf dem Schloß und Hauß Sulzbürg/ ſamt deßelbigen eigenthumblichen Unterthanen zu Oberndorff/ Ellmannsdorff/ Köhnersdorff/ Ohauſen/ Kerckhoffen und Weppersdorff/ auch derſelben Eingehörungen/ Nuzungen/ Rechten und Gerechtigkeiten/ verſichern und vergewißern/ ꝛc. ꝛc.

Deßen zu wahrer Urkundt ſeynd dieſer Heyraths-Beredung zwey Exemplaria, gleichen Innhalts uffgerichtet/ von obgedacht Herren Wolffgang Georgen/ Grafen und Herren zu Caſtell/ und Herren Albrecht Friederichen von Wolffſtein/ Freyherrn ꝛc. neben andern nachgeſezten Hoch-Gräffl. und Herrl. Anverwanten uf vorgehendes fr. Vetterliches Erſuchen/ mit Dero eigenen Händen unterſchrieben/ und mit ufdrückung dero allerſeits Gräffl. und Herr. Innſiegeln endlich confirmirt und beſchloßen worden. So geſchehen zu Rembdlingen den 13. Novembris, Anno Taußend Sechßhundert/ Fünff und Sechzig.

Wolffgang Geörg Graff und Herr zu Caſtell. mppr.

Albrecht Friederich von Wolffſtein/ Freyherr. mppr.

Wolffgang Dieterich G. u. H. z. Caſtell. mppr.

P. Gottfried Graf und Herr zu Caſtell. mppr.

L. S.

L. S.

L. S.

L. S.

Lit. A a.

Lit. Aa.

EXTRACTUS
Widdumbs-Verſchreibung/

So von weyland Herrn Albrecht Friederich von Wolffſtein ꝛc. Dero Frauen Gemahlin Sophiæ Ludovicæ, geborner Gräfin zu Caſtell ꝛc. ausgeſtellt worden/ de dato 26. Febr. 1668.

WJr Albrecht Friederich von Wolffſtein / Freyherr zu Obern Sulzbürg und Herr zu Pyrbaum ꝛc. Urkunden und bekennen für Unß / Unſere Erben / und Nachkommen in Krafft dieſes Briefs. Demnach in dem aufgericht- und geferttigten Heyraths-Brieff/ zwiſchen dem Hochgebohrnen Herren / Herren Wolffgang Georgen / Grafen und Herren zu Caſtell / Fürſtl. Württenberg. Land-Hoff-Meiſtern und geheimen Regiments-Raths-Præſidenten ꝛc. an ſtatt und von wegen dero Fr. Lieben Tochter deß auch Hochgebohrnen Fräuleins Sophiæ Ludovicæ, Gräfin und Fräulein zu Caſtell ꝛc. an einem: und Unß anders Theils / unter andern/ abgeredt / begriffen und beſchloſſen worden iſt / daß Unß Hochgedachte Fräulein Sophia Lndovica, Gräfin und Fräulein zu Caſtell / zu rechter Eheſteuer und Heyrath-Guth / drey tauſend Gulden / jeden zu funffzehen Bazen oder 60. Kr. gerechnet / gegen gebührlicher Quittung / in Friſten / wie in bemeltem Heyraths-Brieff geſchrieben / an guter gangbahrer Reichs-Müntz einhändigen / vorzahlen und theilhafftig machen ſolte; Dagegen Wir Anfangs gedachter Albrecht Friederich von Wolffſtein ꝛc. Freyherr ꝛc. verſprochen / wohlermelt Unßer freundlich Lieben Ehe-Gemahlin dieſe 3000. fl. mit andern Drey tauſend Gulden / obbeſtimbter Wehrung zu wiederlegen / und Sie ſolcher Eheſteuer und Wiederlegung/ ſo in einer Summa Sechß tauſend Gulden/ und dreyhundert Gulden jährlicher Gült trifft/ verweißen/ verwittumben und wohlhabend machen ſollen und wollen / uf Maas und Weiß/ wie angeregter Heyraths-Brieff mit mehrem zu erkennen gibt.

Hierauf haben Wir mit guter Vorbetrachtung und zeitigem Rath/ die vorgemelte Fräulein/ Sophiam Ludovicam &c. Unſere freundliche Liebe Ehe-Gemahlin/ der vorbenanten 3000. fl. Eheſteuer und Wiederlag/ und der 300. fl. Jährlicher Gülten / in eines rechten freyen Wittumbsweiße / wie ſolches im Rechten / und ſonſt am kräfftig- und beſtändigſten / geſchehen ſoll / kan oder mag / bewittummet / verſichert und verwieſen. Bewittummen / verſichern und verweißen Sie auch hiemit nochmahls für Unß / alle Unſere Erben und Nachkommen in Krafft dieſes Brieffs an und auf Unſerm Schloß und Hauß Sulzbürg (welches in andere Wege niemand verhafft noch verpfändet) ſambt deßelben Eigenthumlichen Unterthanen zu Oberndorff/ Ellmannsdorff/ Röhnersdorff/

Obhauſen / Kerckhoffen und Weppersdorff / auch derſelben Eingehörungen / Nutzungen / Rechten und Gerechtigkeiten / nichts ausgeſchieden. rc. rc.

Deßen zu wahrem Urkund haben Wir Albrecht Friederich von Wolffſtein Freyherr / Unß mit eigenen Händen unterſchrieben / und Unſer Inſiegel an dieſen Brieff hencken laſſen. Geſchehen und gegeben / zu Obern Sulzbürg / den 26. Monaths-Tag February, im Jahr Chriſti Sechszehen hundert und Acht und Sechzig.

Albrecht Friederich Herr
von Wolffſtein. mppr.

L.S.

Lit. Ab.

Lit. Ab.

EXTRACT Kauff-Brieffs/

Uber ein Gut zu Unter-Buchfeld/ item die Pfarr Töllwang und Pachhauſen. De dato Sonntag vor St. Mathes-Tag 1359.

WJr Bruder Nicklas Abt/ und der Convent gemein deß Cloſters zu Waltſachſen/ bekennen offentlich mit dieſem Brieff/ und tuen kunt/ allen den/ die Jhn ſehent/ hörent oder leſent/ daß wir mit gutem Willen/ und mit wolbedachtem Mut/ und mit Rat/ aller der/ die darzu gehörn/ dem Edeln Herren/ Herrn Albrecht/ dem Eldern von Wolffſtain/ ſeiner Haußfrauen und alln Jren Erben/ und Nakommen/ verkaufft haben/ und geantwurtt/ Unſer Hoffſtat/ die ze Untern Buchvelt gelegen iſt/ die Herrn Vlreichs von Puchveldt weyl. da war/ mit den äkkern/ die darzu gegeben ſind/ zu einem rechten ledigen Aigen/ die in allem Jar gelten ſoll/ ain halbs Pfund Häller/ und ain Vaſnacht-Huen/ und darzu die Vogtey über die Kirchen zu Telbang/ die da gilt/ all Jar/ Sechs Mezen Korns/ und Neun Mezen Habern Neuenmarcker Maſſe/ mit ſampt den zwain Kirchenſätzen/ zu Pachhauſen/ und zu Telbang/ die Wir Jn auch darzu haben geben/ mit allen Nutzen/ Rechten und Freyhait/ die darzu gehörn/ alß Wir ſie herbracht haben/ umb Virtzich und umb hundert Pfundt Häller/ mit der Beſcheiden/ daß Wir Unß und all Unſer Nakommen/ daran verzeihen aller Recht Vodrung und Anſprach ewiclich ꝛc.

Deß allzemal zu Urkund geben Wir dieſen offenn Brieff zu ainer ewigen veſten Stetichait/ mit Unſern/ der obgenannten/ Abbts und Convents Jnſiegeln/ die Baiden daran gehangen ſind/ daz geſchah/ do man zählt/ von Chriſts Geburd/ Dreyzehen hundert Jar/ darnach in dem Neun und Funffzigiſtem Jar/ des nechſten Sonntags/ vor Sanct Mathes-Tag.

Lit. Ac.

Lit. A c.

COPIA Tauſch-Brieffs/

Uber den halben Zehenden zu Bachhauſen. De dato 20. Dec. 1623.

Zu wiſſen / daß zwiſchen dem Hochwürdigen Fürſten und Herrn / Herrn Johann Chriſtophen Biſchoffen zu Eyſtett ꝛc. und Ihren Fürſtlichen Gnaden Löblichen Stifft eines Thails / dann denen Wohlgebohrnen Herrn Wilhelmen / Herrn zu Limburg / deß Heyl. Römiſchen Reichs Erbſchencken und Semper-frey / auch Heinrich Hermann Frey-Herrn zu Burgmilchling / Wilhermsdorff und Craiß / alß verordneten / und an dem Keyß. Cammer-Gericht zu Speyr confirmirten Wolffſteiniſchen Vormundern an ſtatt und in Nahmen Ihrer freundl. lieben Vettern und Pflegſön Herrn Georg Albrechten und Johann Friederichen von Wolffſtein / Freyherrn zu Obern Sulzbürg und Herrn zu Pyrbaum / Gebrüdern anders Thails / ein aufrechter / redlicher / ewiger Tauſch und Wechſel nachfolgender Geſtalt getroffen worden / daß Ihre Fürſtl. Gnaden Wohlernanten Herren Wolffſteiniſchen Vormundern und dero Jungen Vettern und Pfleeg-Söhnen / Crafft deß Brieffs vollkommlich cediren / abtretten und pleno jure, für eigen einraumen / den halben Tail deß Zehenden zu Bachhauſen / welcher Iren Fürſtl. Gnaden und dero Stifft Lehenbar geweſen / und ſolchen weyl. der Wohlgebohrn Herr Hannß Adam von Wolffſtein / Freyherr zu Obern Sulzbürg und Herr zu Pyrbaum / Chriſtſeel. Angedenckens / von Johann Hoffmann geweſenen Statt-Capplan zum Neuenmarckt erkaufft / auch in ſeiner Lebzeit dieſen Außwechſel ſelbſt ſollicitirt und erhandelt hat: Hingegen übergeben / cedirn und überantworten Hochernanten Iren Fürſtl. Gnd. und dero Löbl. Stifft Eyſtett / wohlgedachte Herrn Wolffſteiniſche Vormundere / Crafft tragender Vormundſchafft und an ſtatt obbeſagter Ihrer Vettern und Pfleeg-Sön / den Zehenden zu Greding / ſo der Herrſchafft Wolffſtein und ſonſten keines andern Fürſten oder Herrn frey eigenthumlich Mannlehen / und anjezo Geörg Benz / Burger zu Greding inhandig / auch bißhero von erſtberürter Herrſchafft Wolffſtein zu Mannlehen getragen / und jährlich aus der Preniſzhueb / zu erheben und einzufanden hat. Dieweil aber obbenanter Zehend zu Bachhauſen / umb Sechshundert dreyſig Gulden / hingegen der Gredingiſche / nur umb Vierhundert Gulden angeſchlagen und alſo umb Zweyhundert dreyſig Gulden geringer æſtimirt iſt / damit Ihre Fürſtl. Gnad. dieſes Reſts halber compenſirt und verglichen werden / Alß haben auf dero gl. Begehren / wohlermelte Herrn Wolffſtein. Vormunder nachbeſchribne Lehen-Stuck / welche Caſpar Grübel zu Hauſen / von der Herrſchafft Wolffſtein zu Mannlehen getragen / und ſolche in den Wolffſteiniſchen Lehen-Büchern ordentlich eingeſchrieben ſtehen / noch darzu gethan / Nemblich zu Gunzenhoffen zwölff Pifäng Ackers / auf der hohen Au / ſo zuvor drey Peth Felds geweſen / geſchäzt um zwölff Gulden. Mehr anderhalb Tagwerck Wießmath unter der hohen Au / ſtoßen auf die Gaſſ / die ghen Hebing geth / geſchäzt um ein hundert fünff und zwanzig Gulden. Mehr anderthalb Tagwerck Wießmath / an der Braitt-Wieſen unter der

der hohen Au gelegen / und an die Gaſſen ſtoßend / die nach Hebing gehet / geſchätzt umb fünff und achtzig Gulden. **Mehr vier und ſechzig Pifäng** Ackers / in der Breittung / welche Er von Georg Scheyen zu Gunzenhoffen umb zween und dreyſig Gulden erkaufft / deßgleichen zu Hauſen ein halb Tagwerck Wießmath / die Kambwieſen genannt / geſchätzt umb zwanzig Gulden. **Mehr** ein Acker die Leuthen genant / denn er von Hannßen Meyr zu Hauſen umb ſechs und ſechzig Gulden erkaufft / und endlich **zu Wettſtetten nechſt bey Ingolſtatt gelegen; Neun und zwanzig Pifäng** Ackers / daſelbſt an der Breiten gelegen / welche die Appianiſche Erben von der Herrſchafft Wolffſtein gleicher Geſtalt zu Lehen getragen / nachmahls aber Hochgedachten Ihren Fürſtl. Gnd. zum Stifft Eyſtett verkaufft und ungefährlich auff zwainzig Gulden geſchetzt ſeyn. Nachdem ſich aber hinwiederum vielbeſagter Gredingiſche Zehend ſamt ob-ſpecificirten Lehen-Stucken / in die Siebenhundert Sechzig Gulden / und alſo umb Ein hundert dreyſig Gulden höher / alß der Bachhauſiſche Zehend erſtrecket / und Ihre Fürſtl. Gnd. nicht gern geſchehen laſſen wöllen / daß die Wolffſteiniſche Herrn Vormundere / und dero geliebten Vettern und Pfleg-Sohn / durch dieſen Wechſel und Tauſch einigen Schaden leyden ſolten / Alß haben Sie auch etliche Lehen Stuck / welche in der Herrſchafft Wolffſtein / oder derſelben gar nahend gelegen / ſo Ihrer Fürſtl. Gnaden und dero Löblichen Stifft durchgehende Mann- und Frauen-Lehen ſeyn / damit kein Theil hierdurch überforthevlet oder lædirt wurde / noch darzu zugeben bewilligt. Alß nehmlich **zu Vorchheimb / Hannß Regnet** allda Sechß Beth Ackers ligen in der Prunnlach daſelbſt / ſo Er von Hannſen Stempfen zu Mühlhauſen erkaufft / und zuvor Peter Keyſer gehabt / geſchezt uf zehen Gulden. **Michael Pfundt zu Vorchheim /** wegen Kunigunden ſeiner Ehe-Würthin zwey Beth Ackers daſelbſt in der Waſſerrünſt gelegen / ſtoſſen jezt uff Jacob Nötels von Sulz-Kirchen Anwand / ſo ſie Kunigund von Chriſtoph Haumayr ererbt / geſchätzt / uf zehen Gulden. **Geörg Moyſes** / ſünſt der Schwarz Georg genannt / ein halb Tagwerck Wießmath zu Forchheim / in der Braitwieſen gelegen / ſo Er von Michael Paurs Schweſter Margreth / alß weyland Michael Hummels Wittib erkaufft hat / geſchätzt uff zwölff Gulden. **Conz Walter** zu Sulz-Kirchen hat fünff Beth Ackers daſelbſt am Riedbühel / zwiſchen den Mayrhoff-Aeckern gelegen / geſchätzt / uff Siebenzig Gulden. **Hannß Paur zum Lay** im Amt Hilpoltſtein gelegen / hat zu Lehen drey Beth Ackers und ein Fürſchlag Wießmats / liegt vor dem Federhoff / geſchäzet uff zehen Gulden. **Welche** ſich in die Einhundert zwen und zwainzig Gulden belauffen / alſo daß bethe Thail gänzlich verainigt und verglichen ſeyn / auſſerhalb Acht Gulden / ſo uff Wolffſteiniſcher Seithen Hochgedacht Ihren Fürſtl. Gnd. zu Unterthänigen Ehren gutwillig begeben und nachgelaßen worden. **Iſt demnach dieſer Tauſch und Wechſel** von beeden Theilen wiſſentlich und wohlbedächtlich in Crafft diß Brieffs / auch mit außdrücklicher Verzeyhung und Begebung aller und jeder Lehens- auch anderer Recht und Gerechtigkeiten / ſo jedwederer Thail oder ſeine Löbliche Vorfahren biß auf gegenwerttige Stund jemahls bey mehrangeregten Zehenden oder Lehen-Stücken gehabt haben / oder dero Succeſſores, Erben und Nachkommen / wann dieſe Ceſſion nit geſchehen were / ins künfftig noch hetten haben ſollen / können oder mögen / bewilligt / abgeredt und beſchloßen worden / Uber das haben ſich auch beede Thail verziehen und begeben / aller und jeder Zuſprüch und Forderungen / welche Sie ſamt- oder

Q ſonder-

ſonderlich auß Anleit- oder Zulaßung einiger Geiſtl. oder Weltlicher Recht/ Keyſerl. Königlicher oder andere Privilegien / Gnad / Freyheiten Außzug / und Behelff / zu Wiedertreib- Caſſier- und Auffhebung / gegenwerttiger Außwechslungen / Ceſſion und Ubergaben / haben und bekommen könnten/ und ſolle ſolches alles und jedes / wie das jezo Nahmen hat / oder künfftig bekommen oder haben möchte / durchaus nichts gelten / fürtragen oder helffen / ſondern vorangeregte Ubergaben / wie ſich der Erbar- und Billigkeit nach / auch von Rechts-wegen gebürt / bey beſtändigen Kräfften und Würden / immer und ewiglich verbleiben / treulich und ohngefährde. Deß zu wahrer Urkund und mehrer Bekräfftigung / ſein zween gleichlautende Brieff aufgericht / jedem Theil einer unter Ihrer Fürſtl. Gnd. ſodann der Herrn Wolffſtein. Vormunder / wie auch Herrn Georgen Albrechts von Wolffſtein / Freyherrns aignen Subſcriptionen und hieran hangenden Inſiegeln zugeſtellt worden. Geſchehen den zwanzigſten Monaths-Tag Decembris nach Chriſti Geburt / Im Sechzehen hundert / drey und zwanzigſten Jahre.

Johann Chriſtoph. mppr.

Wilhelm Herr zu Limburg. mppr.

Heinrich Hermann / Freyherr zu Burg-Milchling / Willhermsdorff und Creyß mppr.

Georg Albrecht von Wolffſtein / Freyherr. mppr.

(L. S.) (L. S.) (L. S.)

Lit. A d.

Lit. Ad.

EXTRACTUS OBLIGATIONIS,

Welche die Wolffſteiniſche Vormundſchafft/ weyland Frauen Magdalenæ, Verwittibter Frey-Frauen von Wolffſtein/ gebohrner Freyin zu Degenberg/ über 14000. fl. Capital außgeſtellet/ und darinnen folgende Dörffer/ Höffe und Gütter/ nemlich: Kruppach/ Oberndorff/ Bachhauſen/ Sulzkirchen/ groß- und klein Berghauſen/ auch einen Hoff zu Wettenhoffen/ und die ganz frey eigenthuml. Lehenſchafft/ ſamt aller derſelben Rechtlichen Zu- und Eingehörungen/ als freye eigene Stücke unterpfandlich verſchrieben hat. De dato 19. Juny, 1586.

JCh Hannß Sigmund/ Frey-Herr zum Degenberg rc. Erb-Hoff-Meiſter in Bayrn/ Fürſtl. Rath zu Straubing/ und ich Conrad von Pappenheim/ deß Heyl. Römiſchen Reichs Erb-Marſchalck zu Werthingen und Hochenreichen/ alß der bevormundten Jungen Herrn von Wolffſtein erbethene und bewilligte Beyſtände bekennen im Nahmen/ und an ſtatt jezt vermelter Beeden Jungen Herrn/ Unſerer lieben Vettern in dieſem Brieff gegen allermänniglich. Alß Wir Unß auf Abſterben Weyland deß Wohlgebohrnen Herrn Hannß Endreſen von Wolffſtein/ Frey-Herrn zur Obern-Sulzbürg/ Unſers freundlichen Lieben Herrn Schwagern und Vettern ſeel. Gedächtnuß mit ſeiner hinterlaſſenen Gemahlin/ der auch Wohlgebohrnen Frauen/ Magdalena/ Frey-Frauen von Wolffſtein/ Gebohrnen Freyin zum Degenberg Unſerer in Gebühr freundlichen Lieben Frauen Mumen ordentlich berechnet/ und ohn einigen Mangel oder befugte Einred ſo viel befunden; Daß Sie bey Ihres Lieben Herrn und Gemahls ſeel. Verlaßungſchafft/ Vermög Ihres fürgelegten Heyrath-Briefſs vor all andern Glaubigern an zugebrachten Heyrath-Guth/ Wiederleg/ und Morgengab/ zum Theil aber an baarem Geld/ ſo ſie noch in Leb-Zeiten Ihres Lieben Herrn ſeel. zu Ablößung etlicher verſezten Gütter dargeliehen/ allenthalb Vierzehen Tauſend Gulden/ jeden zu Funffzehen Bazen oder Sechtzig Kreuzer gerechnet aufrecht und redlich zu fordern rc. rc.

Und damit Sie deßen alles deſto ſicherer/ und habhaffter ſeyn möge; So haben Wir im Nahmen und an ſtatt obwohlgedachter Unſerer Jungen Vetter mit wohlbedachtem Muth und zeitiger guter Vorbetrachtung/ Ihr/ der Frauen/ zu einem rechtmäßigen und wahren Unterpfand/ wie

solches

ſolches in allen und jeden Rechten und Gerichten am kräfftigſt- und beſtändigſten ſeyn und beſchehen ſoll / kan und mag / verſchrieben und eingeſezt / thun ſolches auch hiemit und in Krafft diß Brieffs / nehmlich mehrgedachter Unſerer Jungen Vettern frey / eygenthumliche und hievor niemahls verpfändte / oder verſetzte Dörffer / Höff und Gütter / Kruppach / Oberndorff / Bachhauſen / Sulzkirchen / Groß- und Klein-Bergbaußen / auch den Hoff zu Wettenhoffen / inſonderheit aber die Hoff-Marck Sickershauſen in Francken / auch die ganz frey eygenthumliche Lehenſchafft / ſamt all derſelben Rechtlichen Ein- und Zugehörung / mit allen Unterthanen / Leuthen / Traidt- und Pfenning-Gülten / Renthen / Zehenden / Weinwachß / Nutzung / Gefällen / Handlohn / Buß und Frevel / und all anderer Gerechtigkeit / nichts außgenommen oder hindan geſezt / wie das alles Nahmen hat ꝛc. ꝛc.

Deß zu wahren Urkund haben Wir Unſer eigene angebohrne Inſiegel hier angehangen / und Unß mit eigenen Handen unterſchrieben / doch Unß / Unſern Nachkommen / Inſiegeln / und in all andere Weeg ohne Schaden. Geſchehen den Neunzehenden Monaths-Tag Juny, nach Chriſti Unſers Lieben Herrn und Seeligmachers Gnadenreichen Gebuhrt / Im Funffzehen Hundert / Sechs und Achtzigſten Jahr.

H. S. F. Z. Degenberg.
mppr.

Conrad von Pappenheim / deß Heyl. R. R. Erb-Marſchalck. mppr.

Lit. A e.

Lit. A e.

EXTRACTUS PACTORUM DOTALIUM,

So zwiſchen weyl. Herrn Hannß Adam von Wolffſtein ꝛc. und Fräulein Eliſabethen Semper-Freyin zu Limpurg ꝛc. errichtet worden. De dato 27. Aug. 1598.

WJr Joachim der Ältern Grauen / Grau zu Orttenburg ꝛc. Und Wir Johann Herr zu Limpurg / deß Heyl. Römiſchen Reichs Erbſchenck und Semper-frey ꝛc. Bekennen offentlich und thun kund allermänniglich / in und mit dieſem Brieff / daß wir GOtt dem Allmächtigen zu Lob und Ehr / auch zu Pflanzung und Erweiterung Ehrlicher guter Freundſchafft / Ein Vermählung der Heyligen Ehe / und Chriſtlichen Heyrath / zwiſchen dem Wohlgebohrnen Hannß Adam von Wolffſtein / Freyherrn zur Obern Sulzbürg / Herrn zu Pyrbaum / Unſerm Freundlichen Lieben Vettern und Sohn / an Einem: Und den auch Wohlgebohrnen Eberharden und Georgen / Herrn zu Limpurg / deß Heyligen Römiſchen Reichs Erb-Schencken und Semper-freyen ꝛc. für ſich ſelbſten / und im Nahmen Jhrer gelibten Frau Mutter / der Wohlgebohrnen Frauen / Agnes Frauen zu Limpurg / gebohrne Freyin zu Limpurg ꝛc. Wittib / auch anderer Jhrer Jüngern und abweſender Gebrüdere / Unſern Freundlichen Lieben Baßen / Schweſter / Vettern und Söhnen / alß von wegen und an ſtatt / der Wohlgebohrnen Eliſabetha Fräulin zu Limpurg ꝛc. der Eltern / Jhrer Lbd. Tochter und Schweſter / andern Theils / mit zeitiger Vorbetrachtung / gutem Wiſſen / Rath und Bewilligung der Freund und Eltern / auch verhoffendem Ufnehmen / und Wohlfarth beyder Geſchlechter / nachfolgender maßen abgeredt / betheidingt und beſchloßen haben / Alſo / daß Wohlgedachter Unſer Vetter und Sohn / Herr Hannß Adam von Wolffſtein ꝛc. und Wohlermeltes Fräulein Eliſabeth / einander zu Ehelichen Gemahlen haben und behalten auch ſolche Ehe Göttl. Einſezung und Chriſtlicher Ordnung nach zu ehiſter Gelegenheit mit dem Kirch-Gang und Ehelichen Beylager beſtettigen und vollziehen ſollen.

Darauf ſollen und wollen Wohlgedachte Unſere Freundliche Liebe Vettern und Söhne Eberhard und Georg Herrn zu Limpurg ꝛc. für ſich und Wohlermelte Dero Gebrüdere ꝛc. gedachter Jhrer Lbd. Schweſter Fräulein Eliſabeth / zu rechter Ehe-Steuer und Heyrath-Guth / oder in dotem dreytauſend Gulden / jeden zu fünffzehen Bazen oder Sechtzig Creuzern gerechnet / gegen gebührlicher Quittung in Jahrs-Friſt von der Zeit deß Ehelichen Beylagers an zu rechnen / ohne einige Verzinnßung / in guter grober ganghaffter Müntz / reichen / überliefern und bezahlen. Daneben ſollen und wollen Jhre Lbd. mehrernantes Fräulein Eliſabeth / Jhre Schweſter / mit Kleidern / Kleinotern / Ketten und anderm Geſchmuck zu Zeit Ehelichen Beylagers und Heimführung / Jhrem Stand gemäß / wie einem Frey-Fräulein geziembt / und andere Jhre Schweſtern vor Jhr außgefertti-

ferttiget worden / Ehrlich verſehen und außferttigen. Dagegen will Unſer Vetter und Sohn / Herr Hannß Adam von Wolffſtein ꝛc. ernantem Fräulin Seiner Lbd. zukünfftigen Gemahlin / obbeſtimt Heyrath-Guth / oder Ehe-Steuer / der drey tauſend Gulden / in donationem propter nuptias, vergnügen / ſicher machen und wiederlegen / mit gleicher Summa drey tauſend Gulden / alſo das Heyrath-Guth und Wiederlegung zuſammen Sechß tauſend Gulden / obberührter Wehrung / auch dreyhundert Gulden Jährlicher Nutzung und Rhenten / ertragen / welche dreyhundert Gulden Ihr Fräulin Eliſabeth der Eltern / zu Ihrem Wittumb / wie Wittumbs-Recht und Gewohnheit iſt / die Zeit Ihres Lebens / frey ſicher / und unbeſchwerdt / alle und jedes Jahrs / uf maß wie nachfolgt / fallen / und entricht werden ſollen. Derſelben Jährl. Gült und Nutzung ſamt der Haubt-Summa zugebrachtes Heyrath-Gelds / auch beſchehener Wiederlegung / ſoll und will mehr Wohlgedachter Herr Hannß Adam von Wolffſtein ꝛc. alßbalden vor dem Ehelichen Beylager an und uf Seiner Lbd. Schloß und Hauß Pyrbaum / ſamt hernach benanten Freyen eigenthuml. Flecken und Dörffern / nehmlichen Bachhaußen / Oberndorff / Sulzkirchen und Kleinberghauſen / auch derſelben Eingehörigen Nutzungen / Rechten und Gerechtigkeiten nichts außgenommen / verſichern ꝛc. ꝛc.

Geſchehen und geben / zu Ober-Sondtheimb den Sieben und zwanzigſten Monaths-Tag Auguſti, nach Chriſti Unſers Lieben Herrn und Seligmachers Gebuhrt / Im Funffzehenhundert / Acht und Neunzigſten Jahr.

Lit. Af.

EXTRACTVS

Wittums-Verſchreibung /

So von weyl. Herrn Hannß Adam von Wolffſtein ꝛc. Dero Gemahlin / Frauen Eliſabethen / gebohrner Semper-Freyin zu Limpurg ꝛc. außgeſtellt worden / d. d. 28. Aug. 1598.

WIr Hannß Adam von Wolffſtein / Frey-Herr zur Obern Sulzbürg / Herr zu Pyrbaum / bekennen und thun kund offentlich / inn und mit dieſem Brieff / für Unß / Unſere Erben und Nachkommen. Alß in dem Heyraths-Brieff / zwiſchen Unß an Einem: Und der Wohlgebohrnen Eberhardten und Georgen Herrn zu Limpurg / deß Heyl. Römiſchen Reichs Erb-Schencken und Semper-frey ꝛc. auch anderer Ihrer Gebrüdere ꝛc. freundlichen Lieben Schweſter Eliſabetha der Eltern / Fräulin zu Limpurg ꝛc. andern Theils / uffgericht / unter andern beredt / begriffen / und beſchloßen iſt / daß wohlgedachte Unſere freundliche Liebe Vettern / Herrn

Herrn zu Limpurg ꝛc. Unß zu gemelter Ihrer Lbd. Schweſter Fräulin Eliſabethen / zu rechter Ehe-Steuer und Heyrath-Guth Drey tauſend Gulden / jeden Gülden zu Funffzehen Bazen oder Sechzig Kreuzern / gegen gebührlicher Quittung / In Jahrs-Friſt von Zeit deß eheligen Beylagers an zu rechnen / ohne einige Verzinnßung in guter grober / im Land zu Francken ganghaffter Münz und Werth / reichen / überliefern und bezahlen. ꝛc. ꝛc.

Hierauf haben wir mit gutem Vorbetracht und zeitigem Rath / die vorgemelte Fräulin Eliſabetha / unſere freundliche liebe Ehe-Gemahlin der vorbenanten Sechs tauſend Gülden Ehe-Steuer und Wieder-Laag / und der dreyhundert Gulden / Jährlicher Gülten / in eines rechten freyen Wittums weiße / wie ſolches in Rechten und ſonſt am kräfftigſten und beſtändigſten geſchehen ſoll / kan oder mag / bewittumbt / verſichert und verwieſen. Bewittumben / verſichern und verweiſen Sie für Unß all Unſer Erben und Nachkommen in Krafft diß Brieffs an und uff Unſerm Schloß und Hauß Pyrbaum (welches anderwerts nicht verhafft noch verpfändt) ſamt Unſern Freyen eigenthumblichen Flecken und Dörffern / Bachhaußen / Oberndorff / Sulzkirchen und Kleinberghauſen / auch derſelben und Ihr jedes Zinnßen und Gefällen / nichts außgeſchieden ꝛc. ꝛc.

Der geben iſt den Acht und Zwanzigſten Monaths-Tag Auguſti, nach Chriſti Unſers Heylandes und Seeligmachers Gebuhrt Im Funffzehen Hundert Acht und Neunzigſten Jahr.

Lit. A g.

COPIA Kauff-Brieffs /

Uber zwey Gütter zu Kerckhoffen / de dato 11. Jan. 1587.

Wir Caſparus Kriechl Prior und der Convent gemeiniglich des Cloſters Rebdorff Regulierte Chorherrn Auguſtiner Ordens / Eyſtetter Biſtums / bekennen und thun kund für Unß und all Unſer Nachkommen / an dieſem offnen Brief / gegen Allermänniglich / Alß Weyland der Wolgebohrn / Herr Hannß Endreß vom Wolffſtein / Frey-Herr zu Obern Sulzbürg / Unſer gnädiger Herr Löblicher und ſeeliger Gedächtnüß auf beſchehen unterthänig Bitten und Anlangen Hannßen Lederers und Kunigunden ſeiner Haußfrauen alß Innhabern Unſers Gottshauß Zinnß und Lehenbaren Hoffs zu Kerckhoffen in der Herrſchafft Obern Sulzbürg Jurisdiction und Obrigkeit gelegen jezermelten beeden Eheleuten / auch all Ihren nachkommenden Beſizern / berürts Hoffs / auß ſondern Gnaden / die Verwilligung gethan / daß ſie hinfüro zu ewigen Zeiten / auch jerlich und jedes Jars beſonders / wann ſie wöllen und es in Irem Vermögen iſt / Ein hundert gewehrte Schaaf / darunter ſie aber die Lämmer gar nicht treiben / mengen oder miſchen / ſonder dieſelben / ſo bald ſie nach gemeinem

Lands-Gebrauch abgeſaugt haben / hinweck thun / und verkauffen ſollen/ uf allen des Dorffs Kerckhofen zugehörigen Trifft und Blumenbeſuch über Sommerer und Winter haben/ halten und lauffen laſſen/ ſollen und mögen/ welche gnädige Bewilligung nunmehr an ſtatt und von wegen vorwolermelts Herrn von Wolffſtein ſeeliger Gedächtnuß nachgelaßner zwayer Söne / Herrn Hannß Adam und Hannß Albrechten vom Wolffſtein/ Freyherren zur Obern Sulzbürg durch die auch Wolgebornen und Edlen Frauen / Magdalena Frey-Frauen vom Wolffſtein/ gebornen Freyin/ vom Degenberg/ Wittib/ Hannß Sigmunden Frey-Herren zum Degenberg/ Erb-Hoff-Meiſter in Bayern / Fürſtl. Rath zu Straubing / und Conraden von Bappenheimb / deß Heyl. Röm. Reichs Erbmarſchalch zu Werthing und Hohenreichen/ alß obvermelter Jungen Herren / von Wolffſtain/ geordnte Vormund und Beyſtände ꝛc. obgedachten Hannßen Lederer und all ſeinen Nachkommen auf berürtem Hoff zu Kerckhoffen allerdings confirmirt und beſtättiget/ ſie auch in ſolches Triffts und Blumbenbeſuchs würckliche Poßeß/ Nuzung und Gewehr geſezt/ und vermög deßen darüber uffgerichteten und Unß zugeſtelten Verwilligungs Brieff / bey ſolcher Gerechtigkeit hand zu haben verbunden / daß demnach und hingegen/ Wir obernanter Prior und Conuent verwolgedachten Jungen Herrn vom Wolffſtein / all dero Erben und Nachkommen / hiemit wiſſentlich und wolbedächtlich in Crafft dieß Briefs eingeantworttet und übergeben haben / Unſer OberEigenthum und Lehens-Gerechtigkeit/ ſo wir biß dahero auf zweyen Gütern zu Kerckhofen gehabt / welche dem Lederiſchen Hoff daſelbſt alß ein Affterlehen incorporirt geweſt/ darauf anjezo Hannß Kolb und Jerg Häßel ſizen/ mit all derſelben Ehren/ Nuzung/ Recht und Gerechtigkeit/ an Zinnßen/ Handlohn und all anderem / wie ſie es bißhero den Beſizern deß Lederiſchen Hoffs geraicht haben / übergeben Jnen auch hiemit für Unß Unſer Gottshauß und all Unſer Nachkommen obberürte zwey Gütter / für frey / ledig unbekom̃ert und keinem andern Herren mit einiger Dienſtbarkeit unterworffen oder zugethan / alſo und dergeſtalt / daß ſy die vilgenanten Herrn vom Wolffſtein/ dero Erben und Nachkommen / ſolche zwey Gütter nun hinfüro innhaben/ nuzen / nieſen / gebrauchen / und in Summa mit denſelben / wie auch jezigen und künfftigen Beſizern/alles das handlen/ thun und laßen ſollen und mögen/ alß mit andern Jren Unterthanen und eigenthumlichen Güttern/ unverhindert / unſer / Unſerer Nachkommen / und ſonſt männiglichs ꝛc.

Alles Erbar / treulich und ongeferde / deß zu wahrem Urkundt hab ich offternanter Prior für mich und mein Convent meines Gottshauß Priorat Jnſiegel fürgedruckt. Geſchehen / den ailfften Januarij, nach Chriſtj Unſers Lieben Herrn und Seeligmachers Geburt/ im Funffzehen Hundert Sieben und Achtzigſten Jar.

L. S.

Lit. A h.

Lit. Ah.

EXTRACT Vertrags-Brieffs/

Welcher zwiſchen weyl. Herr Hannßen von Wolffſtein hinterbliebener Wittib und Töchtern/ dann Herrn Hannß Endreßen von Wolffſtein/ vor einer Keyſerl. Commiſſion iſt aufgericht worden. De dato 17. Septembr. 1563.

WIr hernach benannte/ mit Nahmen Heinrich von Bobenhauſen/ Land-Commenthur der Balley Francken/ Commenthur zu Ellingen und Nürnberg Teutſch-Ordens/ und Euſtachius von Lichtenſtein/ Beyeriſcher Rath und Pfleger zu Wembdingen/ bekennen offentlich und thun kund allermänniglich an dieſem Brieff/ Nachdem der Allerdurchlauchtigſt großmächtigſt und unüberwindlichſt Fürſt und Herr/ Herr Ferdinand, Römiſcher Keyſer zu allen Zeiten/ Mehrer deß Reichs ꝛc. Unſer allergnädigſter Herr/ Ein/ Ihrer Röm. Keyſerl. Majeſt. Commiſſion, Datumshaltens/ Innſpruck/ den 22. Febr. diß laufenden drey und ſechtzigſten Jahrs/ in denen Irrungen ſich zwiſchen der Wohlgebohrnen und Edlen Frauen/ Magdalena/ Weyland Herrn Hannßens von Wolffſtein/ Freyherrns zur Obern Sulzbürg/ ſeeligen nachgelaßenen Wittib/ und Ihren Töchtern/ und Fräulein/ mit Nahmen Kunigunda/ Anna und Ludwia/ an Einem/ und dann dem Wohlgebohrnen und Edlen Herrn/ Hannß Endreßen von Wolffſtein/ Freyherrn zur Obern Sulzbürg/ am andern Theil/ von wegen gedachter Jungen Fräulein Vätterlichen und Vetterlichen Erb-Guths/ erhaltend/ an Unß Beyde allergnädigſt laßen außgehen/ welche Keyſerliche Commiſſion fürnehmblich auf vier Haubt-Puncten beruhet/ Erſtlichen/ daß wir beyde Theil für Unß in der Güte uf ein benennte Zeit und Mahlſtatt/ ſollen beſcheiden/ und Sie alßdann nach Nothdurfft in ihrem Fürbringen/ Reden und Gegenreden/ anhören/ und förder-nüzlichen Fleiß fürwenden/ Sie die Theil in der Güte zu vereinigen und zu vertragen/ und Lezlichen/ da die Güte/ ohne Frucht abgehen/ und die Sachen nicht hingelegt würden/ Sie alßdann mit Rechtlichem Proceſs und Außſpruch förderlich zu entſcheiden. ꝛc. ꝛc.

Und damit auch die Fräulein ſolchen Ihren Heyrath-Guths und Außferttigung deſto habhaffter/ ſicherer und vergwiß ſeyn mögen/ ſo hat wohlernannter Herr Hannß Endres nachfolgende ſeine eigene Gütter und Stuck/ in ſpecie, zu rechtem Unterpfandt/ im Fall nicht haltens/ eingeſezt und pfandbar gemacht/ nehmlich Röckerſpiehl/ Kerckhoffen/ Kruppach/ den Meyerhoff und die Wahl zu Wettenhoffen/ mit Ihr jedes allen Rechten und Gerechtigkeiten/ nichts davon außgenommen/ alſo und dergeſtalt/ da gedachter Herr Hannß Endres/ Einem/ oder mehr Fräulein/ auf den Fall/ obgemelt Ihr Heyrath-Guth und Außferttigung nit entrichten und erlegen/ ſondern Sie damit aufhalten würde/ ſo ſollen alsden gemelte Fräulein/ Eins oder

mehr / ſo alſo uffgezogen werden / gut mögen Macht / Gewalt / und erlangt Recht haben / obgemelte eigene Gütter und Stükh / als Ihr Recht Unterpfandt / es ſeye an Mannſchafften / Rechten / Gerechtigkeiten / Nuzungen / Renthen / Zinnßen / Gültten und allen andern / wie das Nahmen hat / einzunehmen / innzuhaben / zu nuzen / zu nieſen / zu gebrauchen / zu verſezen / zu verpfänden / doch höher nit / dann ſo viel jedes Heyrath-Guth und Außfertigung / alß obſtehet / ſo unentricht were / antrifft und laufft / und ſonſt in all ander Weeg / ihres Gefallens damit zu handeln / ſo lang und viel / biß Ihnen ſolches alles / auch uffgewendte Coſten und Schäden / von berührtem Herrn Hannß Endreßen oder ſeinen Erben gnugſamblich entricht und bezahlt worden iſt. ꝛc. ꝛc.

Und deß alles und jedes zu wahrem Uhrkund / ſo haben wir die Commiſſarien Unſere eigene Angebohrne Innſiegel / wiſſentlich und wohlbedächtlich an zween dieſer Vertrags-Brieff / ſo gleichs Innhalts mit einer Hand geſchrieben und verferttigt / und jeden Theil einer zugeſtellt worden / thun hencken.

So bekennen wir obgenante Magdalena von Wolffſtein / auch die jungen Fräulein obbemelt / und dann Hannß Endres von Wolffſtein ꝛc. für Unß und Unſer Erben hiemit offentlich / daß dieſer Vertrag mit Unſerm guten Wiſſen und Willen beſchehen / gereden und verſprechen auch ſolchen in allen ſeinen Puncten und Articuln kräfftiglich und unverbrochentlich zu halten und zugeleben / und deß zu Gezeugnüß / ſo hab ich Rudolph von Hirnheim alß Curator von der Frauen und Fräulein wegen / und ich Hannß Endreß für mich nnd meine Erben Unſere eigene angebohrne Innſiegel neben der Herrn Commiſſarien thun hencken. Geſchehen und geben / zu Heydeck / Freytags den Siebenzehenden Septembris, alß man zehlt nach Chriſti Unſers lieben Herrn und Seeligmachers Gebuhrt / Ein tauſend Fünffhundert Sechtzig und drey Jahr.

Lit. Ai.

COPIA Kauff-Brieffs /

Uber einen Hoff zu Oberndorff / de dato Montag nach Sontag Invocavit 1462.

Ich Engelhard Schütz / bekenne offentlich mit dieſem Brieff vor Allermänniglich / alß Hannß Schüz / Gözen Schüzen / meines Lieben Vettern ſeel. Sohn / mit Tode vergangen iſt / deß Seele der Allmächtige GOtt gnädig und barmherzig zu ſein geruhe / eine Hoff / genant der Kladershoff / gelegen vor dem Wiſchenbühl mit ſamt einer Fiſchgruben daſelbſt und ein Hoffſtatt zu Oberndorff mit Ihren Zugehörungen hinter Ihm verlaßen hat / und das alles zu Lehen rühret von dem Edlen Strengen Herrn Hannßen vom Wolffſtein / Ritter zur Obern Sulzbürg / ſolche benante Stück / alle alß freye unbekümmerte

merte Ledige Mann-Lehen auf mich dem Nahmen Schildt und Helm nach gefolgt und geerbt ſeyn/ die ich auch dem vorbenanten Herrn Hannßen vom Wolffſtein Rittern/ übergib/ wiſſentlich in Krafft diß Brieffs/ alſo daß ich nun füran/ darnach mit Recht noch on Recht noch ſonſt mit kein andern Sachen nimmermehr ſprechen/ oder Forderung haben ſoll/ noch will/ ſondern ich verzeyhe mich deß auß meinen Handen und Gewalt/ ſeze den benanten Herrn Hannßen/ deß in geruhiglich Gewehr/ Hand und Gewaltſamb/ füran damit thun und laſſen/ als mit anderm ſeinem eigen Guth/ ungehindert von meinetwegen/ umb ſolches übergeben Er mir ein völliges gnugſames Wiederkehren gethan hat/ daran mich wohl begnügt/ und ſag darauff den obgemelten Herrn Hannßen von Wolffſtein Ritter umb ſolche Sachen alle ganz quit/ ledig und loß/ in Krafft diß Brieffs/ all Argeliſt hierinn ganz außgeſchieden/ ohn all Gefärde. Zu Urkund gib ich obgenanter Engelhard Schüz dem mehrgenanten Herrn Hannßen den Brief beſiegelt/ mit meinem eigen anhangenden Innſiegel/ und umb mehrer Gezeugnüß willen mit deß Erbarn Veſten/ Jobſten Pruckners Innſiegel/ daß Er umb meiner fleyſigen Bitt wegen/ Ihm und ſein Erben on Schaden/ heran gehangen hat/ geſchehen und geben nach Chriſti unſers lieben Herrn Gebuhrt/ Tauſend vier hundert und darnach in dem Zwey und Sechzigſten Jahr am Montag nach dem Sontag Invocavit.

Lit. Ak.

EXTRACT Kauff-Brieffs/

Uber etliche Gütter zu Kruppach/ de dato am St. Walb. Tag 1351.

Ich Bruder Popp/ von Hennberg/ Compteur des Teutſchen Haußes zu Nürnberg und Bruder Heinrich/ von Obernburg Unſer Spital-Meiſter und der Siechen/ und Gemeiniglichen alle Brüder deßelben Teutſchen Hauſes zu Nürnberg verjehen und thun kund offentlich in dieſem Brieff allen den die In ſehen/ hören oder leſen/ daß wir mit gemeinem Rath und mit gutem Willen haben gegeben dem Erbarn Veſten Rittern/ Herrn Albrechten und Herrn Gottfrieden von dem Wolffſtein/ und allen Iren Erben/ Unſer Spitals Guth/ und der Siegen/ die Unß gab/ die Erbar Edel Frau/ Frau Alhait/ die Schenckin von Geyern/ deß Tochter von Sulzbürg/ die gelegen ſind zu Kruppach/ da auffſizt der Plieger/ und dient/ und geit/ alle Jahr/ durchleichen/ von einer halben Hueb und von Einem halben Hoff/ zwey Pfund Haller/ und drey Schilling Haller der langen/ halb auf Sanct Walperts-Tag und halb auf Sanct Mertins-Tag/ und ein halb Mutte Korns/ und ein halb Mutte Habern/ und dreyſig Käeß/ und fünff Herbſt-Hüener/ und anderthalb Faßnacht-Hun/ und ein gemäſte Ganß; Auch ſo geit/ Merchlein Kuzigel von ſeinem Thail von der vorgenanten halben Hub und von dem vorgenanten halben Hoff alß viel/ alß der vorgenannt Plieger alle Jar zwey Pfund Haller und drey Schil-

Schilling Haller der langen/halb auf Sanct Walpurt-Tag und halb auf Sanct Martins-Tag/ und eine halbe Mutte Korns/ und ein halb Mutte Habern/ und dreyſig Käeß und fünff Herbſt-Hünner und anderthalb Faßnacht-Hun und ein gemäſte Ganns/ auch ſo haben wir Jnen geben/ das Güthlein/ da auffſizt/ der Niſler und gibt alle Jahr zwey Pfund Heller/ halb uff Sanct Walpurt-Tag/ und halb uff Sanct Mertins-Tag/ und dreyſig Kaeß/ und zwey Faßnacht-Hun; auch ſo haben wir Jhm geben/ die Hoffſtatt/ die auch gelegen iſt/ in dem egenanten Dorff/ und dient und gibt alle Jahr ewiglich ein halbs Pfund Haller und ein Faßnacht-Hun. Auch ſo haben wir Jhnen geben/ das Hauß und die Hoffſtatt/ da der Lueff auffgeſeſſen iſt/ die auch dient/ und gibt alle Jahr ewiglich einen Mezen Öhls/ und zehen Käeß und ein Faßnacht-Hun/ und dieſen vorgenanten Gut und Gülte geben wir Jn den vorgenanten Herrn Albrecht und Herrn Gottfrieden von Wolffſtein und allen Jren Erben/ mit allen Nuzen und Rechten/ die darzu gehören/ weſucht und unweſucht/ zu Dorff/ zu Feld/ Holz/ Wieſen/ Waſſer und Weyd/ wie das genant ſey/ ohn alles Gefärd/ alß Sie her an Unß kommen ſind/ und alß wir ſie herbracht haben ꝛc.

Darum ſo geb Wir Jn dieſen Brieff verſiegelten/ mit Unſers vorgenanten Hauſes Jnſiegel zu Nürnberg/ das daran hanget/ der Brieff iſt geben/ da man zalt von Chriſtus Geburt/ Dreuzehen hundert Jar und darnach in dem ainen und funffzigſten Jar/ an Sanct Walpurt-Tag der Heyl. Jungfrauen.

(L.S.)

Lit. A1.

EXTRACTUS Tauſch-Brieffs/ Uber den groſſen und kleinen Zehenden zu Kruppach/ und zwey Güter zu Vorchheim/ de Anno 1463.

WIr Ulrich von Gottes Gnaden/ Abt und der Convent Gemeiniglich deß Gotts-Hauß zu Planckſtetten Sanct Bendicten-Ordens/ Eyſtetter Biſtums/ bekennen offentlich für Unß/ Unſer Gotts-Hauß und Nachkommen/ daß Wir mit vereintem Willen/ wohlbedachtem und zeitigem Rath deß Hochwürdigen Fürſten und Herrn/ Herrn Johannſen/ Biſchoffen zu Eyſtett/ Unſers gnädigen Herrn von beſſers Unſers/ und Unſers Gotts-Hauß/ Nuz und Frommens wegen/ mit dem Edlen und Veſten/ Albrechten von Wolffſtein/ an der Zeit Pfleger zu Hirſchberg/ und allen ſeinen Erben/ einen ewigen Wechſel gethan haben/ alſo/ daß Er mit Willen und Wiſſen ſeiner Freundt/ für ſich und alle ſeine Nachkommen/ Unß und Unſerm Gottshauß den Bürckhoff/ den Hoff zu Wieſenhofſen/ mit ſamt andern Hoffſtetten/ Gülten und Zinnßen/ die dann Unß und Unſerm Gottshauß baß dann Im gelegen ſind/ in Wechſels-weiße gegeben und verſchrieben hat/ mit aller Zugehörung/ Eren/ Rechten/ Nuzen und Gülten/ es ſey zu Dorff oder zu Feld/ immaßen dann der benannt Albrecht von Wolffſtein die in nüzlicher Gewehr/ bißhero inngehabt hat/ nach klärlicher Außweiſung deß Brieffs/ Unß von ſeinen wegen darüber gegeben; Dawider haben wir für Unß/ Unſer Convent und Nachkommen/ dem bemelten Albrechten von Wolffſtein/ ſeinen Erben und Nachkommen/ Unſer und Unſers Gottshauß eigen Zehenden kleinen und groſen zu Kruppach beſucht und unbeſucht/ nichts außgenommen/ und ein Guth/ gelegen zu Mühlhauſen/ mit ſeiner Zugehörung/ darauf Haintz Gogel ſizt/ das jährlich gibt/ Sechſthalben Schilling/ und Sechs Pfenning Pauding und ein Faßnacht-Hennen/ und ein Guth zu Forchheim/ das der Schůrloch baut/ gibt Jährlich Ellffthalben Mezen Korns/ und Elffthalben Mezen Haberns/ fůnffzehen Kåeß und drey Schilling Pfenning/ Walpurgis und aber zu Forchheim ein Gütlein iſt des Keyſen zum Galgenhoff Erbe/ gibt Jåhrlich fůnff Mezen Korns und vier Mezen Habers. Dieſe obgeſchrieben Zehend/ Gütter und Gült/ alle und jegliche mit Zinnßen/ Gülten/ Dienſten/ Scharwercken/ Steuer/ Vogtey/ und allem Ihrem Zugehören/ wie das alles genannt iſt/ geben wir/ dem benannten Albrechten von Wolffſtein/ allen ſeinen Erben und Nachkommen/ hiemit wiſſentlich in Krafft diß Brieffs/ auß Unſer und Unſers Gottshauß/ Handen und Gewalt/ in Ir Hand und G'walt/ für frey ledig und unbekümmert eigen/ und verzeihen Unß derſelben hiemit gänzlich/ und ſezen Sie dermit dieſem Brieff in Nutz und Gewehr/ alſo/ daß Sie nun füro in ewig Zeit/ ohn Irrung/ Einſprechen und Hinterniß Unſer Unſers Gotts-Hauß/ und Nachkommen/

auch

auch Männiglich von Unſern/ wegen der benanten Gütter alß ander Ihr eigen Gut / nutzen und gebrauchen ſollen und mögen / ohngefehrde ꝛc. Und deß zu wahrem Urkund und Sicherhait geben wir obgenanter Abte und Convent zu Planckſtetten dem mergenanten Albrechten vom Wolffſtein auch allen ſeinen Erben und Nachkommen dieſen Brieff / mit Unſer der Abtey und Convents baiden anhangenden Inſiegel zuſamt Unſers gnädigen Herrn von Eyſtett Secret beſigelt. Der geben iſt am Sambſtag nach Unſer Lieben Frauen Tag Conceptionis genant/ nach Chriſti Unſers Lieben Herrn Geburde/ do man zehlt/ Tauſend Vierhundert und im dreu und Sechzigſten Jare.

(L. S.) (L. S.) (L. S.)

Lit. A m.

EXTRACT Kauff-Brieffs/

Uber etliche Höff und Gütter zu Kruppach / de Anno 1496.

Wir die hernach Benannten mit Nahmen Hannß Hayder von Lauterbach / Hannß Braun / Caſtner zu Hilpoltſtein / Hannß Mügner Hannß Platzſchneider / Burgere daſelbſt / alß Vormunder und Treußträger / von dem Durchlauchtigen Hochgebohrnen Fürſten und Herrn / Herrn Georgen / Pfalz-Grafen bey Rhein / Herzog in Nieder- und Ober-Beyern ꝛc. Unſerm gnädigen Herrn und von Peter Bredenwinder / und ander deß Kindes nechſten Freunden geſezte Treußträger / Veiten / etwan Wiegleſen Bredenwinders ſeel. verlaßenen Sohns / bekennen offentlich mit dieſem Brieff und thun kund allermänniglich / daß wir an ſtatt und von wegen vorgemelds Kinds recht und redlich verkaufft und aufgeben haben / Verkauffen und geben auf eines rechten ſteten unwiederrufflichen Kauffs mit Krafft diß Brieffs / in der allerbeſten Form / Maaß / Weiß und Wege / ſo daßmahlen und jeglichen Gerichten / Geiſtl. und Weltlichen / an allen Enden und Stätten / und in allen Weeg Krafft und Macht hat / haben ſoll und mag / ohn all Geferde dem Geſtrengen / Edeln und Veſten / Herrn Willhelm von Wolffſtein zur Obern Sulzbürg und allen ſeinen Erben / den Hoff zu Kruppach gelegen / den jezund Leonhard Amman daſelbſt bauet / gibt Jährlich Sechſthalben und funffzig Mezen lauters Korns / ſechſthalben und dreyßig Mezen Habern / vier Mezen Dinckel oder darfür zwey Mezen Weitz alles Freyſtetter Maas / Sechzehen Schilling Pfenning Wieß-Geld / ſechzig Pfenning Holz-Geld / zehen Herbſt-Hünner

zu

zu vier Pfenningen / vier Gänß vom Graß oder darfür zwey Gemäſte / zu Weyhnachten ein Semmel / oder darfür dreyſig Pfenning / zwey Faß-nacht-Hennen oder für eine acht Pfenning; Mehr ein Hoffſtatt / mit Ihrer Zugehörung / die Jerg Sinzinger daſelbſt innen hat / gibt Jährlich Walpurgis Acht und Vierzig Pfenning und Mich. Acht und Vierzig Pfenning / Ein Weyhenacht-Brod / oder Funffzehen Pfenning / Ein Faßnacht-Henne oder Acht Pfenning ; Mehr ein Hoffſtatt / darauf Heintz Engel ſitzt / und gibt Jährlich davon Walp. dreyſig Pfenning / Mich. dreyſig Pfenning / ein Weyhenacht-Brod / oder Funffzehen Pfenning / ein Faßnacht-Hennen oder Acht Pfenning. Und alſo haben wir dem vorgenannten Herrn Willhelm von Wolffſtein / und allen ſeinen Erben gemelten Hoff und Gütter / zu kauffen geben / mit ſolcher Beſcheidenheit / daß Er / ſein Erben / die obbeſtimten Höff und Gütter / mit allen Zugehörungen / an Häußern / Hoffſtätten / Aeckern / Wieſen / Egartten / Gärtten / Feldern / Hölzern / Wunnen / Weiden / Wegen / Stegen / wie und wo die gelegen / genannt oder geheißen ſind / beſucht und unbeſuchts / gebauen und ungebauen / ganz nichts außgenommen / mit allen den Ehren und Rechten / Dienſten / Zinnßen / Gülten / Zihungen und Nuzungen / und all Unſere Rechte Eygenſchafft und Gerechtigkeit / die wir von gemeltes Veiten Bredenwinders wegen und waß darein und darzu gehört und in aller dermaßen / daß Wigles Bredenwinder ſeel. gelaßen / und das von Jhm auf Veiten ſeinen gedachten Sohn / erblich kommen und gefallen / und wir alß ſeine Vormunder und treißträger die bißher von ſeinetwegen und an ſeiner Statt in gehabt / genoßen haben / alß vor und nach geſchrieben ſtet / ſollen und mögen inn haben / nuzen / nieſen und brauchen / beſezen und entſezen und alles wenden und kehren / damit thun und laßen / nach allem Jhrem Willen alß mit andern Jhren eygenthumblichen Güttern wie Jhnen das allerfüglichſt iſt / ohn all Irrung und Wiederred / Unſer Veiten Bredenwinders und ſeiner Erben / und allermänniglich / fürbaß ewiglich ꝛc. ꝛc.

Und deß zu wahrem Urkund und beſſerer Sicherheit hab ich obgenannter Peter Bredenwinder / alß der nechſte Freund und wir obgemelt / Hannß Heyder und Hannß Braun / Unſere eigene Inſiegel an dieſen Brieff thun hencken / der wir gemelt Hannß Miechtner / und Hannß Plazſchneider Unß mit gebrauchen. Der geben iſt am Montag nach Sontag Oculi der dritt in der Faſten / nach Chriſti Unſers Lieben HErrn Gebuhrt / Vierzehen Hundert und in dem Sechs und Neunzigſten Jar.

(L.S.) (L.S.) (L.S.)

Lit. An.

Lit. A n.

EXTRACT Kauff-Brieffs/

Uber etliche Höff und Gütter zu Kruppach de Anno 1496.

ICh Peter Bretenwinder bekenne mit dieſen offenen Brieff für mich und all mein Erben und thue kund allermänniglich/ daß ich Rechts/ Redliches ſteets und unwiederrufflichen Kauffs Recht und Redlich verkaufft/ und zu kauffen gegeben hab/ gib auch hiemit wiſſentlich zu kauffen in der allerbeſtändigſten und Beſten Form Beeder Geiſtlichen und Weltlicher Rechten/ dem Edlen/ und Geſtrengen und Veſten/ Herrn Willhelmen von Wolffſtein zu der Obern Sulzbürg Ritter und allen ſeinen Erben die hernach Beſtimbte meine Lehen-Söldengütter zu Kruppach gelegen/ und mit Nahmen das Guth/ da die Reuhenſcheuben auffſizt gibt jährlich acht Schilling Pfenning und zween Pfenning halb auff Walpurgis und halb auf Michael. und das Guth daß der Amman innen hat/ gibt Jährlich Acht und Sechtzig Pfenning/ halb auf Walpurg. und halb auf Michaelis ein Weyhnacht Brod oder fünffZehen Pfenning und ein Faßnachthennen/ alles und jedes mit ſeinen Zu- und Eingehörungen zu Dorff und zu Feld nichts außgenommen/ alſo/ daß der vorgenant Herr Willhelm von Wolffſtein Ritter/ auch alle ſeinen Erben und Nachkommen ſolche Vorbeſtimte Gütter mit ihren Zugehörungen nun hinfüro nutzen/ nieſen/ brauchen und damit thun und baßen ſollen und mögen/ wie und waß ſie wollen alß mit andern Ihren Güttern/ ohngehindert mein/ meiner Erben und männiglich ꝛc. ꝛc. Und deß zu wahren Urkund und Beſſerer Sicherheit hab ich obgenannter Peter Brätenwinder mein eigen Innſiegel an dieſen Brieff thun hencken/ Darzu ich mit fleiß gebethen hab/ den Erbarn und Veſten Hannß Hayder von Lauterbach/ meinen Lieben Vetter/ daß Er ſein eigen Inſiegel zu dem Meinen auch an dieſen Brieff gehangen hat. Der gegeben iſt auf Montag nach Sonntag Oculi der dritt in der Faſten/ nach Chriſti Unſers Lieben Herrn Geburt/ Vierzehenhundert und in dem Sechs und Neunzigſten Jar.

(L. S.) (L. S.)

Lit. A o.

Lit. Ao.

EXTRACT Kauff-Brieffs /

Uber etliche Höff und Gütter zu Kruppach / de Anno 1467.

JCh Chriſtoph von Wolffſtein / Margret ſein eheliche Hauß-Frau bekennen offentlich mit dieſem Brief / für Unß und all Unſer Erben Nachkommen / und thun kund allen den die Jn anſehent / hörent oder leſent / daß wir unverſcheidenlich / mit gutem Willen / mit zeitiger Vorbetrachtung und nach frummer Leuth Rath / Recht / Redlichen und zu Durchſchlecht / zu einem ſteten ewigen Kauff verkaufft und zu kauffen geben haben / in Krafft diß Brieffs / dem Edeln und Veſten Albrechten von Wolffſtein / zu der Obern-Sulzbürg Pfleger zu Hirſchbergk / Unſerm Lieben Vettern Kunigunden ſein ehelicher Haußfrauen / allen Jren Erben und Nachkommen Unſern eigen Hoff mit allem ſeinem Zugehörn / gelegen zu Kruppach / den anderweyl. beſizt und paut Ulrich Teurel daſelbſt / und alle Jahr jährlichen gibt / zu rechtem Herrn Zinnß und Gült auf Walpurgis Achthalb Schilling Pfenning ein Wagen Gulden Rheiniſch / auf Michaelis auch Achthalb Schilling Pfenning je Dreyſig Pfenning für ein Schilling Nürnberger Wehring / Zwien und dreyſig Mezen Korns / Freyſtetter Maas / Zehen Mezen Wagenhabers / ein Weynacht-Brod / ein Faßnachthennen / und zwey Gütter auch zu Kruppach gelegen / mit Nahmen ein Gut da der Linhard Stengel aufſizt und jährlichen alle Jar davon gibt auf Walpurgis funffzehen Schilling Pfenning / auf Michaelis auch funffzehen Schilling Pfenning / je dreyſig Pfenning auch für ein Schilling / ein Weyhenacht-Brod / ein Faßnacht-Hennen / ein Gut / da der Hannß Diementer aufſizt und gibt jährlich auf Walpurgis vier und zwanzig Pfenning / auf Michaelis ein und zwanzig Pfenning / ein Weyhenacht-Brod / ein Faßnacht-Henne / und gibt ein Jahr Neun Mezen Korns / fünff Mezen Habers und das ander Jar / Zehen Mezen Habers / und das Dritt Jar Fünff Mezen Korns / auch zwey Wiedent / ſo wir gehabt haben / zu Mühlhauſen / mit Namen ein Wydent / da der Ul Ambmann aufſizt / und jährlichen davon gibt / auf Walpurgis ein halben Wagen Gulden / und Acht und Sechzig Pfenning / und dritthalb und zwanzig Pfenning / von dem Rohen-Moß / und fünff Mezen Wagen Habers / und ein Wydent / da der Hannß Preunl aufſizt / und auch järlichen davon gibt auf Walpurgis Achzehen Pfenning und Funffzehen Pfenning / auß einem halben Tagwerck Wießmath gelegen am Krenbetloch / und in hat Kunz Egkhatter / den obgenanten Hoff / und die obgenante Gütter und Wydent und Zinßen alle und was zu Feld und zu Dorff darzu und darein gehörn / Es ſeyn Zimmer / Hauß / Stadel / Hoff / Hoffſtet / Gärtten / Wieſen / Äcker / Holz / Holzmarck / Stock / Stein / Rain / Egerten / Gereut / Wun / Weyd / Waſſer / beſucht / es lig in Bau oder in Unbau / wie das alles oder wo das gelegen iſt / nichts darin ausgenommen / auch mit allen Jren Rechten / Nuzen / Gültten / Zinßen / Renten / und Dienſten / die ſie dann gelten oder gelten mügen / mit beſezen und entſezen / mit aller ehafft und Gemeinſchafft / und mit aller Vogtey / auch in aller Maß / Form und Rechten / alß

wir die bißher ſelbſt ingehabt / und in nüzlicher Gewer herbracht haben / nichts außgenommen / und haben jhne das zu kauffen geben / umb Drey-hundert Gulden Rheiniſch / der wir von ihme genzlicher und gar gericht / und bezahlt ſeyn / zu rechter Weyl und Zeit / on all unßer ſcheden / wir ha-ben In auch den egenanten Hoff / und Güter / und Wydent / mit aller und jeglicher jhren Zugehörungen gegeben / für freys Ledigs eigen / onvogtbers / onſteurbers und ohnanſprechs / von menniglich / darumben ſo ſullen und wollen wir Ine auch das alles und idlichs beſunder vertigen / vertretten und verſprechen / mit dem Rechten und ſezen ſie des in nüzlicher und geruh-liger Gewehr / alß eigens Landen und der Graffſchafft Hirſchbergk recht iſt. ꝛc. ꝛc. Des zu Urkund und beſſer Sicherheit / gib ich offtgenan-ter Chriſtoph von Wolffſtein / für mich / mein Hausfrau / und für all mein Erben und Nachkommen dem obgenanten Albrechten vom Wolffſtein / Kungunden ſeiner Ehlichen Haußfrauen / und allen Iren Erben und Nach-kommen / dieſen Brief verſiegelt mit meinem eigen anhangenden Inſiegel und deß zu beſſer Sicherheit hab ich gebeten den Edeln ſtrengen Herrn Hannßen vom Wolffſtein Ritter zu der Obern Sulzbürg / meinen lieben Vettern / und den erbarn weyſen Stephan Theurtinger die Zeit Probſt zu Perchingen / daß ſie Ir Inſiegel zu dem meinen / von meiner fleyſigen Bet wegen an den Brief zu waren Gezeignüß / an den Brief gehangen haben / doch In / und Iren Erben one Schaden / der Kauf iſt geſchehen und der Brief iſt geben am Freytag nechſt nach dem Sonntag den man nennet zu Latein Invocavit, in der Faſten als man zehlt von Criſti Un-ſers Lieben Herrn Geburt / Tauſend Vierhundert und in dem Sieben und Sechtzigſten Jare.

(L. S.) (L. S.) (L. S.)

Lit. Ap.

EXTRACT Kauff-Brieffs/

Uber drey Unterthanen und deren Gütter zu Wettenhoffen. De dato 10. Augusty 1722.

JCh Johann Erhardt Ayrer / von Landsegg / Sr. Chur-Fürſtl. Durchl. in Bayern beſtellter Forſtmeiſter zu Neuenmarck / ſo wohlen vor mich / alß auch meine drey Töchter / Nahmentlich / Anna Margaretha / dann Anna Thereſia und Maria Margaretha / welche ob ſie wohlen noch minorennes ſind / jedoch darumb von Mir ſelbſten ohne Vormund und Beyſtand vertretten werden können / weilen mit ſelbigen und Ihren Beyſtänden / nehmblich Monſieur Claude de Galliard Chur-Fürſtl. Landſaßen zu Pollandten / und Herrn Johann Conrad Kolben / J. U. L.to wie auch Syndico zu erſtgedachtem Neumarck / ſo wohl deß Mütterl. alß auch Anfrau- und An-Herrl. auf ein gewißes Stück Geld Mich verglichen / alſo daß auſſer ſolchem Stück Geld / vermög deß zu der Chur-Fürſtl. Hochlöbl. Regierung Amberg eingeſchickt und von dar krafft der hiebey in forma avthentica mit extradirend- und von dem Löbl. Schultheißen-Amt Neumarck vidimirter zweyer ergangenen reſpectivè Gnädigſten Befehls und Reſcripts Abſchrifften gnädigſt ratificirten Vergleichs / weiters nichts mehr an Mich / noch weniger aber an jemand anders / dieſer nachgeſezten Gütter und deren Gerechtſamb halben / Meine benante drey Töchter zu ſuchen und zu fordern haben: Dann Ich Johann Caſpar Wildmeiſter deß innern Raths und Bau-Inſpector zu vorgedachtem Neumarck / alß Herrn Franz Joſeph Stieglers / Burgermeiſters und Spithal-Verwalters zu Donauwöhrt / dann Herrn Lorenz Schwemmers / deß Engern Raths allda / alß verordneter Curatorum, wie auch Lorenz Stieglers ſelbſten / alß Erbs-Intereſſentens unterm dato Donauwöhrd den 16. July, a. c. ad hunc actum expreſsè Bevollmächtigter Anwald / und leztens Ich Johann Stiegler deß außern Raths und Burger zu obbemeltem Neumarck / nicht nur vor Mich / ſondern auch vor meine Kinder / Nahmentlich Anna / Maria und Maria Barbara / auch mit Beyſtand und Verwilligung derſelben Vormunder / Nahmentlich ob-Ehrengedachten Herrn Johann Caſpar Wildmeiſters und Herrn Franz Joſeph Meyers deß Innern Raths bekennen und thun ſamtlich und unverſcheidentlich in Krafft dieſes offenen Brieffs / jedermänniglich / inſonderheit denen jenigen / welchen es vor andern zu wiſſen nöthig iſt / kund und zu wiſſen / daß wir mit wohlbedachtem Muth / gutem und rechten Wiſſen und vereinbahrtem Willen / ganz frey und Unberedet / auch ungezwungen / umb Unſers und der Unſerigen auch Unſerer Curandorum offenbahren beßern Nutzens und Frommens willen Unſere durch Erb-Recht an Unß und Unſere reſpectivè Kinder und Pflieg-Kinder wie auch Curandum Redlich und aufrichtig gekommene drey unverpfändt / unverkümmert / noch in andere Wege / es ſeye gleich mit Lehenſchafft / Steuer oder in andern Stücken / wie die immer Nahmen haben mögen / im geringſten mit nichts onerirte eygenthumbliche Unterthanen Gütter zu Wettenhoffen in der Herrſchafft Obern-Sulzbürg gelegen / welche bereits vor zweyen Seculis, von deß Hoch-Gräffl. Haußes Wolffſtein Vor-Eltern an Hern Euſtachium von Lichtenſtein gekommen / ſo-

ſodann von demſelben und deſſen Gemahlin Brigitta krafft Kauffbrieffs d. d. Mittwochen nach Allerheil. Ao. 1501. auf Michael Plaichern Raths-Burgern in Neumarck verkäufflich transferirt worden / von dieſem aber weiters juſto titulo, alſo richtig und recht auf die Ganziſche Familie, und von dieſer nunmehro durch Heyrath und Erbſchafft rechtmäßig an Unß / die Unſerige und beſagte reſp. Pupillen, und Curandum gekommen / von welchen dreyen Güttern / nehmblich dem ganzen Hoff / der nunmehro zu zwey Halb-Höffen gemacht worden / und auf deren einem zu der Zeit Hannß Leonhard Seyz von Erbrechts wegen ſizt / den andern aber Georg Seyzens Wittib und Kinder / nebſt dem nunmehro darzu geheuratheten Simon Balden Erbrechtlich innen haben / man ſonſten jährlich zu rechter Herren-Gült und Zinnß gedienet und gegeben / eines jeden Jahrs zu Walb. einen paaren Gulden / ſonſten drey Schilling / und drey Pfenning / darzu zwey und dreyßig Mezen Korns / vier und vierzig Mezen Habern / und eine Faßnacht-Hennen: Von dem Guth aber daſelbſt auf dem Wall jährlich zu St. Walb. Tag an Geld 60. ₰. zu Michaëlis wieder 60. ₰. an Korn 12. Mezen / ein Weyhenacht-Brod und ein Faſtnacht-Hennen gegeben / und darauf anjezo Hannß Löhner ſizet / und gleichergeſtalt das Erb-Recht hat / von welchem ganzen Hoff oder jezigen zwey Halb-Höfen / und dem Guth aber der vorige Inhaber dieſer zwey halb- oder deß ehmahligen ganzen Hoffs und Guths Hannß Seyz beſag Kauff-Brieffs d. d. 8. July 1641. die Helfft an Gült und Zehenden / ſamt den Zinnßen / Dienſten / und aller deren darauf gehabten Gerechtigkeiten und Eygenſchafft von Herren Jeremias Ganzen-Stephan Seyz hingegen von Herrn Johann Georg Ganzen jenes Vettern laut Kauff-Brieffs d. d. 29. Marty 1688. der andern Helfft Steuer Servis und Schaarwercks-Gerechtigkeit ab- und außgekaufft hat / alſo daß bißhero Beſagter Hannß Leonhard Seyz und Simon Bald nomine ſeiner Seyziſch-geheyratheten Wittib und Kinder von ſolchen beeden halben Höffen / Unß obgemelten Drey Verkauffern nur noch Jährlich zur Gült 16. Mezen Korn / dann 22. Mezen Habern 2. fl. Wagen-Geld / wie auch bey allen Veränderungen das Handlohn / nehmlich von 20. fl. einen: von dem Guth aber Hannß Löhner zur Gült jährlich nur 6. Mezen Korn / vor Zinnß / kleine Recht und den Wagengulden 2. fl. wie auch zur Steuer / welche jedoch nicht beſtändig / ſondern geſteigert und gemindert werden kan / 24. fl. ſo dann ebenfalls bey allen vorgehenden Veränderungen den Zwanzigſten Gulden Handlohn gereichet und gegeben haben / **Dem Hochgebohrnen Grafen und Herrn / Herrn Chriſtian Albrechten Grafen von Wolffſtein / Herrn zur Obern Sulzbürg und Pyrbaum &c. &c.** eines auffrichtig / Redlich- und ohnwiederrufflichen Kauffs / wie Er zu recht und ſonſten am Krafft- und beſtändigſten / immer geſchehen kan / ſoll oder mag / zu kauffen gegeben haben / geben auch ſolche zwey halbe Höff und Guth / ſamt angezeigten Zinnßen / Gülten / Dienſten und Gerechtigkeiten / Mannſchafften / Gerichten und Obrigkeiten / Wunn / Waſſer / Aeckern / Wieſen / Zimmern / Zäunen und Holzwachſen / Grund Boden / derſelben Ein- und Zugehörungen / alß wie die obbenannter Plaicher beſag deßen Kauff-Brieffs zu erſt von gedachten Herrn Euſtachio von Lichtenſtein und deſſen Gemahlin / dieſe aber ſelbige von dem Hauß Wolffſtein acquiriret haben / und nebſt denen nachgefolgten Ganziſchen Wir bißhero innen gehabt / genuzt gebraucht / auch mit Kauffen und Erbſchafft für frey / Ledig an Unß und Unſere Pupillen oder Curandos gebracht / nichts außgenommen / hiemit

aufs

aufs Rechts beſtändigſte zu kauffen umb und vor 1800. fl. ſagen Achzehen Hundert Gulden und dreyßig Gulden gleich paar bezahlten Leykauffs / Rheiniſcher Wehrung / den Gulden zu 15. Bazen oder 60. Kr. gerechnet / die Wir zu Unſeren eigenen Handen ſicher und ohne Abgang bey und von dem Hochgräfl. Pfleg-Amt zu Obern Sulzbürg empfangen haben / weßhalben Ihro Hochgräfl. Gnaden / wie auch dero Erben und Nachkommen / ſodann Dero benanntes Löbl. Pfleg-Ambt wir ſamt und ſonders hiemit in beſter Rechts Form quittiren und Loß-ſprechen / auch der Exception non numeratæ pecuniæ gänzlich entſagen. Wir verzeyhen und begeben Unß auch ſo wohl für Unß / und all Unſere Erben und Pfleg-Kinder / wie auch obbeſagten Curandum, ſo dann Ihre Nachkommen / obberegter Gütter / wie auch deroſelben Gült / Zinnß / Dienſt / und Gerechtigkeit / Mannſchafft / Gericht und Obrigkeit / ſamt allen Ihren Ein- und Zugehörungen / alß Unſers frey / Ledigen / unverſezt / unverpfändt / oder anderer Geſtalt / Unverkümmert oder unonerirten Eygenthumbs / davon nichts ausgenommen / und übergeben dießelbe auß unſer aller und Unſerer Pupillen und Curandi, wie auch Unſern Vormundſchafftl. und Curatoriſchen Handen / in Ihro Hochgräffl. Gnaden / dero Erben und Nachkommen / vollkommenen Gewalt / Hände / Nuz und Gewehr / wie ſolche vor zweyen Seculis, in Dero Hohen Vorfahren Handen / Gewalt / Nuzen und Gewehr bereits geweſen / und ſeithero weder von Unß noch Unſern Anteceſſoribus oder vorigen Poſſeſſoribus in geringſten keine Lehenſchafft / Steuer oder anders Onus, wie ſolches genennet oder erdacht werden kan / oder mag / darauf gebracht worden iſt / mit völliger Ledigzehlung der obgenanten Inhabere und Beſitzere obangezeigter Gütter Unß gethanen Pflicht / womit Sie Unß bißhero verwand- und zugethan geweſen / alſo daß wir noch jemands von Unſertwegen zu denſelben von nun an nimmermehr und in Ewigkeit weder in den geringſten noch gröſten Stücken oder Dingen / einigen Zuſpruch / Recht / Förderung noch Gerechtigkeit / haben / begehren / ſuchen / gewinnen / noch fürnehmen ſollen noch wollen / weder mit Geiſtlichen noch Weltlichen Rechten auch ſonſten in keine Weiß oder Wege zu erdencken / ſondern obhochernant Ihro Hochgräffl. Gnaden Dero Erben und Nachkommen / ſollen und wollen ſolche Gütter wieder innhaben / beſitzen / damit wandeln / ſtifften / ſteuern / nutzen und nieſen / auch ſonſten weiters in aller Maas damit handeln / thun und laſſen mögen / was Dero Hohe VorEltern damit ehedeſſen zu thun / ſchon befugt und berechtiget geweſen / ehe ſolche an den Plaicher und die Ganziſche Familien gekomen; ꝛc. Zu deßen Urkund haben wir dieſen Kauffbrieff insgeſamt / ſambt denen hierzu erbettenen Beyſtänden und Zeugen eigenhändig unterſchrieben und unſere hergebrachte Pettſchafft daran gehangen / Der gegeben iſt / zu Obern Sulzbürg / den Zehenden Monaths Tag Auguſti, Nach Chriſti Unſers Herrn und Heylandes Gnadenreichen Gebuhrt / Ein Tauſend / Siebenhundert und Zwey und Zwanzig.

(L. S.) Johann Erhard Ayrer von Landsegg ꝛc.
(L.S.) Johann Caſpar Wildmeiſter / verordneter Anwaldt.
(L. S.) Johannes Stigler / Liberorum nomine.
(L.S.) Frantz Joſeph Mayer / tutorio nomine.
(L.S.) Hannß Urban Wolff / alß Siegel-Zeug.
(L. S.) Jacob Dober / alß Siegel-Zeug.

X Lit. A. q.

Lit. A q.

COPIA Kauff-Brieffs/

Uber die Lehen zu Hembach de Anno 1350.

JCh Marquart Rindsmaul weyl. Albrechts deß Rindsmauls ſeeligen Sohn/ verziehe und thue kund/ für mich und mein Erben/ effentlichen mit dieſem Brieff/ daß ich dem Veſten Ritter/ Herrn Albrecht von Wolffſtein/ meinem Lieben Oheim und ſeinen Erben/ alle die Lehen/ die ich han in dem Dorff zu Hembach/ es ſey an Äckern oder an Wieſen/ zu Holz oder zu Feld/ beſucht und unbeſucht/ wie die genant ſind/ oder wer die hat/ geben han/ und gib auch Jm die mit dieſem Brieff/ der geben iſt/ zu Jngelſtatt/ am Montag vor Pfingſten/ nach Gottes Gebuhrt/ Dreyzehen hundert Jahr und danach in dem Funfftzigſten Jar.

L.S.

Lit. A r.

EXTRACT Kauff-Brieffs/

Uber zwey Gütter zu Hembach/ de Anno 1361.

JCh Conrad Krupecker und Fritz Krupecker/ mein Bruder/ Burger zu der Neumarck/ vergehen für Unß und für alle Unſere Erben/ und thun kund offentlich mit dieſem Brieff allen den/ die Jhn ſehend/ hörent oder leſent/ daß wir mit wohlbedachtem Muth und mit gutem Willen verkaufft haben/ und zu kauffen haben gegeben/ Recht und redlich/ zu rechtem Kauff/ zu Durchſchlächt/ den Erbarn/ Veſten Ritter Herrn Albrecht von Wolffſtein und allen ſeinen Erben/ Unſer zwey Gütel zu Hembach gelegen/ die vormahlen von Jhm zu Lehen gangen/ umb Funffzig Pfund Haller/ der wir ganz und gar/ gewehrt und bezahlt seyn/ alſo beſcheidentlich daß der egenante Herr von Wolffſtein/ und all ſein Erben/ die benannten zwey Gütel/ fürbas ewiglich innhaben/ nuzen und nieſen ſollen/ mit allen Nuzungen und Rechten/ die darzu gehören/ beſucht und unbeſucht/ alß ſie her an Unß kommen ſind/ da ſollen wir/ noch Unſere

Erben/

Erben / noch niemand von Unſerntwegen / Jhn / noch ſein Erben nicht an hindern / noch Jrren / weder wenig noch viel ꝛc. ꝛc. Der Brieff iſt geben / da man zelt / von Chriſti Geburt Dreyzehen hundert Jar / und in dem Ein und Sechzigſten Jar / an dem nechſten Freytag vor Bartholomæj deß Heyligen zwölff Botten.

Lit. As.

EXTRACTVS PACTORVM DOTALIVM,

So zwiſchen weyl. Herrn Johann Friderich von Wolffſtein ꝛc. und Fräulein Barbara / Freyherrin Teufflin ꝛc. errichtet worden. De dato 12. May, 1640.

WJr Georg Albrecht von Wolffſtein / Freyherr zur Obern-Sulzbürg / und Herr zu Pyrbaum ꝛc. Und wir Eraßmuß Herr zu Limpurg deß Heyligen Röm. Reichs Erb-Schenckh und Semper-frey ꝛc. Bekennen hiemit offentlich / und thun kund allermänniglich / daß wir GOtt dem Allmächtigen zu Lob und Ehr / auch zu Pflanz- und Erweiterung Ehrlicher guter Freundſchafft / eine Vermählung der Heyligen Ehe / und Chriſtlichen Heyrath / zwiſchen dem Wohlgebohrnen / Herrn / Johann Friederich von Wolffſtein / Freyherrn zu Obern-Sulzbürg / Herrn zu Pyrbaum / Unſerm Freundlich Lieben Brudern und Vettern an einem: und dem Wohlwürdig-Hochgebohrnen Grafen und Herrn / Herrn Heinrich Volraden / Grafen zu Stollberg ꝛc. So nach Schlüßung der Heyrath-Notul inner wenig Monathen ehe beſagter Heyraths-Contract von demſelben (auß Urſachen großer Unſicherheit) becräfftigt werden können / Wohlſeel. Verſtorbenen und geweſten / anjezo aber dem Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Gall / Freyherrn von und zu Rackenitz ꝛc. alß Gewalt-Trägern / wie auch denen Wohlgebohrnen Herrn Herrn Johann Septimio Jörgern zu Tolleth ꝛc. Freyherrn auf Kreißbach / Erb-Land-Hoff-Meiſter in Oſterreich ob der Ens / und Herrn Ott Adam Freyherrn von und zu Trauen ꝛc. alß deß Wohlgebohrnen Herrn Georg Teuffeln / Freyherrn ꝛc. ꝛc. und der Wohlgebohrnen Frauen / Eliſabeth Teufflin / gebohrner Freyherrin von Buchheim ꝛc. erzeigten Fräulin Töchter in Abweſenheit dero Herrn Eltern / erbettene Herrn Beyſtände anders Theils: mit zeitiger Vorbetrachtung / gutem Wiſſen / Rath und Bewilligung der Freund und Eltern / nachfolgender maßen / abgeredt und beſchloßen worden. Alſo daß wohlgedachter Herr Johann Friederich von Wolffſtein ꝛc. ermeltes Fräulein Barbara / Freyherrin Teufflin / zu einem Ehelichen Gemahl haben und halten / auch ſolche Ehe zu erſter Gelegenheit mit der Chriſtlichen Copulation und Beylager beſtättigen ſolle. Darauf verſprechen Herr Gall Freyherr von und zu Rackhenitz ꝛc. alß Gewalt-Träger / Herr

Herr Johann Septimius Jörger Freyherr / und Herr Ott Adam / Freyherr von und zu Traun ꝛc. alß Beyſtände im Nahmen Herrn Georg Teuffels ꝛc. und ſeiner Frau Gemahlin / das Fräulein Barbara zu rechter Eheſteuer / und Heyrath-Guth / Drey tauſend Gulden / jeden zu Funffzehen Bazen oder Sechzig Creuzern gerechnet / gegen gebührlicher Quittung In Jahrs Friſt von der Zeit deß Ehelichen Beylagers anzurechnen / in guter grober ganghaffter Reichß-Münz / gegeben / daneben mit Kleidern / Kleinodien / Ketten und anderm Geſchmuckh / Ihrem Standt gemäß / wie einem Frey-Fräulein gezimbt / und andere Ihre Schweſtern von Ihr außgeferttiget worden / ehrlich verſehen und außgeferttigt werden ſolle. Dargegen iſt Herr Johann Friederich von Wolffſtein / erbiethig / ernanten Fräulein Barbara / ſeiner künfftigen Gemahlin beſtimbde drey tauſend Gulden Heyrath-Guth ſicher zu machen / und zu wiederlegen / mit gleicher Summa, alß das Heyrath-Guth und Wiederlag Sechs Tauſend Gülden guter Wehrung treffen thut / und Jährlicher Nuzung Dreyhundert Gulden ertragen möge / welche Drey hundert Gulden Wohlgedachter Fräulein Barbara Freyherrin Teufflin zu Ihrem Wittumb / wie Wittums Recht iſt / entricht werden ſollen.

Jezt ermelt Heyrath-Guth und Wiederlegung ſoll und will Herr Johann Friederich von Wolffſtein / alßbalden vor dem Ehelichen Beylager / uff dem Schloß und Hauß Pyrbaum ſamt hernach geſchriebenen freyen eigenthumlichen Flecken und Dörffern / nehmblich Mehning / Röckerſpiehl / Kleinberghauſen / Pruppach und Hembach / auch derſelben Eingehörungen / Nutzungen / Rechten und Gerechtigkeiten / verſichern ꝛc. ꝛc. Geſchehen und geben in Nürnberg / den zwölfften Monathstag May / nach Chriſti Unſers Seeligmachers Gebuhrt / Im Sechzehen hundert und Vierzigſten Jahr.

Lit. At.

EXTRACT
Widdums-Verſchreibung /

So von weyl. Herrn Johann Friederich von Wolffſtein ꝛc. dero Verlobten Fräulein Barbarä Freyherrin Teufflin außgeſtellt worden. De dato 12. May, 1640.

WIr Johann Friederich von Wolffſtein / Freyherr zur Obern Sulzbürg und Herr zu Pyrbaum ꝛc. Bekennen und thun kund offentlich / Inn und mit dieſen Brieff / für Unß / Unſere Erben und Nachkommen / als in den Heyraths Brieff zwiſchen Unß / an Einen / Dann dem Wohlwürdig / Hochgebohrnen Grafen und Herrn / Herrn Hein-

Heinrich Volradten / Grafen zu Stolberg / Königſtein / Rutſchefort / Weringeroda und Hauſtein ꝛc. Herrn zu Eppſtein / Müntzenberg / Bley-berg Aigmand / Lora und Klettenberg ꝛc. Deß Ritterlichen Johanitter Ordens Commendatorn zu Nemerau ꝛc. ſo nach Slüßung der Heyraths Notul inner wenig Monathen / ehe beſagter Heyraths Contract von Demſelben (auß Uhrſachen groſſer Unſicherheit) becräfftigt werden können / Wohlſeel. Verſtorbenen und geweßten / anjetzo aber dem Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Gall / Freyherrn von und zu Rackenitz ꝛc. alß Gewalt-trägern / wie auch denen Wohlgebohrnen Herrn / Herrn Johann Septimio Jörgern zu Dollet ꝛc. Freyherrn auf Kreißbach / Erbland Hoffmeiſter in Öſtereich ob der Embs ꝛc. und Herrn Ott Adam Frey-Herrn von und zu Trauen ꝛc. als deß Wohlgebohrnen Herrn Georg Teuffeln / Freyherrn zu Gundersdorff ꝛc. ꝛc. Und der Wohlgebohrnen Frauen Eliſabeth Frauen Teufflin / gebohrner Freyherrin von Büchheim ꝛc. erzeigten Fräulein Tochter Barbara / Freyherrin Teufflin / in Abweſenheit dero Herrn Eltern / erbethene Herrn Bayſtände anders Theils ufgericht und unter andern beredt / begriffen und beſchloſſen iſt / daß wohlgedachter Fräulin Barbara Teufflin zu rechter Eheſteuer und Heyrathguth / Drey Tauſend Gulden / jeden zu Fünffzehen Bazen oder Sechzig Creutzern gerechnet / gegen gebührlicher Quittung / in Jahres Friſt / von der Zeit deß Ehelichen Beylagers anzurechnen / in guter grober ganghaffter Reichs Müntz gereicht und bezahlt werden ſollen; Dagegen wir gedachter Unſerer Freundlichen lieben Ehegemahlin dieſelbigen Drey Tauſend Gulden / mit andern Drey Tauſend Gulden / obbeſtimter Wehrung wiederlegen / und Sie ſolcher Eheſteuer auch Wiederlegung daß in einer Summa Sechß Tauſend Gulden und Dreyhundert Gulden Jährlicher Gültten trifft / verweißen / wiederlegen und wohlhabend machen / ſollen und wollen. Hierauff haben wir mit guten Vorbetracht und zeitigen Rath / die vorgemelte Fräulein Barbaram / Unſere Freundlich Liebe Ehegemahlin / der vorbenanten Sechs Tauſend Gulden Eheſteuer und Wiederlag / und der Dreyhundert Gulden / Jährlicher Gülten in eines Rechten / Freyen / Wittums Weißen / wie ſolches in Rechten und ſonſt am kräfftigſten und beſtändigſten geſchehen ſoll / kan oder mag / bewittumt verſichert und Verwieſen / Bewittumben / verſichern und Verweißen Sie für Unß / alle Unſere Erben und Nachkommen / in Crafft diß Brieffs an und uff Unſerm Schloß und Hauß zu Pyrbaum (welches anderwerts nicht verhafft noch verpfändt) ſambt Unſern freyen eigenthuml. Flecken und Dörffern / Mening / Röckerſtiehl / Kleinberghauſen / Pruppach / und Hembach auch derſelben und Ihr jedes Zinnßen und Gefällen nichts außgeſchieden ꝛc. ꝛc.

Gegeben den Zwölfften Monaths Tag May / nach Chriſti Unſers Seeligmachers Gebuhrt / Im Sechzenhundert und Vierzigſten Jahr.

Lit. Au.

EXTRACTUS OBLIGATIONIS,

de dato 1. Septembr. 1690.

Darinnen die Dörffer Hembach und Pruppach/ als frey eigen verſetzt worden.

JCh Albrecht Friederich Graff vom Wolffſtein/ Herr zu Obern Sulzbürg und Pyrbaum/ Urkunde und bekenne hiermit/ vor mich und meine Erben und Nachkommen/ daß auf mein freundliches Erſuchen und Anſinnen/ zu meiner höchſten Nothdurfft und Frommen/ zumahl aber zu bevorſtehender Verſchickung meiner Söhne/ der Hochwohlgebohrne Herr/ Herr Georg Hannibal Freyherr zu Egk/ und Hungersbach/ Erb Land Stäbl. Meiſter in Crain und der Windiſchen Marck/ mein Hoch-GeEhrter Herr Vetter ꝛc. ſich dahin erkläret/ mir mit zwey tauſend Thaler/ oder drey tauſend Gulden Rheiniſch an Hand zu gehen/ jnmaßen dann auch Er/ Herr von Egk/ mir erſtbenannte Summam an guter und gängiger Reichs und in ſpecie Keyſerlicher Münze in alten unverſchlagenen Fünffern und Groſchen/ den Gulden zu 15. Bazen 20. Groſchen oder 60 Kr. gerechnet/ dieſelbe auf vier Jahr lang gegen 5. pro Cento Intereſſe zu genieſſen/ heute dato paar erleget ꝛc. ꝛc. Damit aber hochermeldter Herr Creditor, und Darleyher/ ſeines getreuen Darleyhens halber/ wie auch der davon verfallenen Zinnßen/ ingleichen aller Wieder-Verhoffen deßhalben verurſachenden Coſten und Schäden deſto beſſer verſichert und aſſecurirt ſeyn mögen/ ſo verſchreibe und verhypothecire ich Jhme hiemit alle meine Hab und Güther/ liegende und fahrende/ ſo viel hierzu vonnöthen/ jnſonderheit aber meine Frey-eigene niemand ſonſten verhafftet- oder verhypothecirte zwey Dörffer/ Obern-Hembach und Pruppach/ zwiſchen Redenbach und Pyrbaum gelegen/ mit allen dazu gehörigen/ eingeſeſſenen Unterthanen/ Lehenleuthen/ Gülten/ Zehenden/ Feldern/ Wieſen/ Waldungen/ und in Summa allen und jeden Juribus &c. &c. Zu deßen Glaubwürdigen Urkund habe ich dieſen Schuldbrieff mit meinen vorgedruckten Gräffl. Hand Secret wiſſentlich bekräfftiget und außgeferttiget/ ſo geſchehen Pyrbaum/ den 1. Septembr. Anno 1690.

(L. S.)

Albrecht Friederich. Graff von Wolffſtein.

Lit. Ax.

Lit. Ax.

COPIA Theilungs-Brieffs/ Zwiſchen Allersberg und Pyrbaum/ de Anno 1354.

Ich Götz von Wolffſtein/ und ich Albrecht von Wolffſtein/ beyde Gebrüdere/ bekennen offentlich an dieſem Brief/ allen den die Ihn ſehen/ oder hörent leſen/ daß wir mit gutem Rath und Willen getheilet haben/ Pyrbaum und Allerſperg/ und waß darzu gehört gegeneinander/ und iſt gefallen an Unſern lieben Vettern/ und ſeinen Erben/ der Theil zu Pyrbaum/ und darzu waß hernach geſchrieben ſtet/ zu Feld/ zu Dorff/ beſucht und unbeſucht/ wie es genant iſt/ deß erſten Pyrbaum/ das Hauß und das Dorff/ und waß darzu gehört und waß gelts zu Kemnathen iſt/ und waß gelts zu Heng iſt/ und den Trögreichs-Hoff/ mit Wieſen und mit Äcker/ und was gelts/ in dem Dorff zu Mehning iſt/ und was gelts in dem Dorff iſt/ zu Ebenriedt/ und auch das gelt zu Aſchelswang mit dem Zehenden daſelben/ und das Dorff zu Pruckbach/ waß dazu gehört/ mit dem Holz/ das dabey gelegen iſt/ und das da heißt/ das Pürchſtal und der Ehrentzackerwiz an dem Weeg daran ſtund der Zwiſlat Slaiſpaum und fünff Weyher gelegen an dem Pruckbach/ und einen Weyher/ gelegen bey Hembach/ und einen Weyher/ der da heißet die Chezzelpruck/ und was Gelds in dem Dorff gelegen iſt/ zu Regnoltzreut/ und ein Wieſen zu Sundersfeld/ die heißt die Hoffwieſen. Ich vorgenanter Götz und Albrecht bekennen für Unß/ und Unſer Erben/ daß wir fürbaß zu denen obgeſchriebenen Güttern/ keinerley Anſpruch haben ſchullen/ und verzeyhen Unß Ihr auch mit dieſem gegenwärttigen Brieff/ dene wir In geben/ mit Unſern anhangenden Inſiegel. Das geſchah/ da man zalt/ von Chriſtus Geburt/ Dreutzeen Hundert Jar/ und darnach in dem Vier und Funffzigſten Jar/ an dem weißen Sontag in der Faſten.

(L. S.) (L. S.)

Lit. Ay.

Lit. A y.

EXTRACT Ubergabs-Brieffs eines Guts zu Sundersfeld de Anno 1579.

ICh Philipps Geuder vom Heroltzberg deß geheimen Raths zu Nürnberg/ bekenne und thue kunth für mich alle meine Erben und Nachkommen an dieſem ofenen Brieff gegen allermänniglich. Alß mir verruckter Tagen der Erbar Liennhard Herbſt Burger zu Weiſenburg mit Vorwiſſen und genedigen Verwilligung / deß Edlen und Wohlgebohrnen Herrn Hannß Endreßen vom Wolffſtein / Freyherrn zur Obern-Sulzbürg meines gnädigen Herrn / einen Hoff zu Kauernhoffen / bey Roth gelegen / welcher Järlich gibt Vier Sümmer Korns / Vier und zwanzig Keeß / Zwey Herbſt-Hünner und Zwu Faßnacht-Hennen / und dann ein Guth zu Sundersfeld / ſo Jerlich gibt / Fünff Pfund Pfenning / eines aufrichtigen redlichen Kauffs zu kauffen geben / mit dem Beding / daß ich und meine Erben / ſolche Stuck und Gütter allermaßen / wie Er Herbſt und ſeine Vorfahren gethan / von obwohlernenntem meinem Gnädigen Herrn vom Wolffſtein ſeiner Gnaden Erben und Nachkommen / zu rechtem Mann-Lehen / erkennen / nehmen und tragen ſolten / und aber ſeine Gnaden auf mein unterthänig Bitten und Anlangen mir und meinen Erben / laut eines ſundern darüber aufgerichten und beſiegelten Brieffs / ſo am dato mit dieſem übereinſtimmet / die beſundere Gnad gethan / daß weder ich oder meine Erben / berürten Hoff zu Kaurhoffen / mit aller ſeiner Ein- und Zugehörung / nun hinfüro auf ewige Zeit (es komme gleich zu Schulden und Fällen / allß offt es wölle /) weder von ſeinen Gnaden dero Erben oder Nachkommen / weiter nicht mer zu Lehen zu erkönnen / zu erſuchen / oder zu empfahen ſchuldig noch verpflicht ſeyn / ſondern denſelben eigenthumlich inhaben / nutzen / nieſen / beſetzen / entſetzen / verleyhen / verſetzen / verkauffen / und in all ander Weeg darmit thun und laſſen ſollen und mögen / alß mit andern Unſern eigentymlichen Güttern / von ſeinen Gnaden dero Erben / oder jemands anderm von Irentwegen / allerdings unverhindert. Daß ich demnach und hierauf / zu danckparer Erkennung ſolches erzeigten gnädigen Willens / mehr wohlgedachtem meinem gnädigen Herrn von Wolffſtein ſeiner Gnaden Erben und Nachkommen obangeregts Guth zu Sundersfeld / mit aller ſeiner Ein- und Zugehörung / Gülten / Fröhnen / Dienſten / Ehren / Würden / Rechten und Gerechtigkeiten allermaßen es obberürter Herbſt und ſeine Vorfahrn / bißhero jnnengehabt / genutzt / genoßen / und gebraucht und von demſelbigen an mich kommen / one allen Entgelt eingeantwortet und übergeben habe. Thue ſolches auch hiemit wiſſentlich / und wohlbedächtlich in Crafft diß Brieffs / alſo und jn der Geſtalt / daß merwolgedachter mein gnädiger Herr vom Wolffſtein / ſeiner Gnaden Erben und Nachkommen / vorberürt Gut mit all obbeſtimbten Rechten und Gerechtigkeiten / Ein- und Zugehörungen / nun fürpaß nach dero Willen und Gefallen / jnnhaben / nutzen / nieſen / gebrauchen / verleyhen / verkauffen / verpfenden / und mit demſelbigen anderſt nichts als mit andern dero eigenthum-

lichen

lichen Hab und Gütern handlen / thun / und laſſen ſollen und mögen / von mir meinen Erben und Nachkommen / auch ſonſten von jedermänniglich ganz und gar unverhindert.

Deßen zu wahrem Urkund hab ich obbenanter Philipps Geüter mein angebohrn eigen Innſiegel an dieſen Brieff gehangen. So geſchehen iſt zu Nürnberg/ am Tag Mariæ Verkündigung in der Faſten / den fünff und zwanzigſten / Monaths Marty nach Criſti unſers Lieben Herrn und Seeligmachers Geburt / Im Fonffzehen hundert Neun und Siebenzigiſten Jar.

L.S.

Lit. A z.

EXTRACT Tauſch-Brieffs/

Uber ein Gut zu Unterbuchfeld. de Anno 1427.

Ich Hannß Jörc / die Zeit geſeſſen zu Obernbuchfelt bekenn offentlich mit dem Brieff / für mich und meine Hauß Frau und für all Unſer Erben und Nachkommen / allen den / die den Brieff ſehend oder hörent leſen / daß wir Unſern Eigenen Hoffſtatt / die wir kaufft haben / von Conrad Grobmann zu Obernbuchfeld / genant des Aichlspergs Hoffſtatt / auch daſelbſt gelegen / daß wir die abgewechſelt und geben haben / Dem Veſten Herrn Lorenz- und Herrn Friederichen von Wolffſtein Gebrüdern / und allen Ihren Erben / für freyes ledigs Eigen / damit zu thun / und zu laßen / ſamt mit ander Irer eigener Hab 2c. 2c. Und deß zu einem Waren Urkund geben wir In den Brief verſiegelt mit der Erbarn hernach geſchriebenen Jacob deß Struppergers / und Seitzen deß Molbecken eigenen anhangenden Inſiegeln / die Beyd Jr Inſiegel durch Unſer fleißig Beth willen an den Brief gehangen haben / In und Ihren Erben on Schaden / darunter ich mich obgenanter Hannß Jörc / meine Hauß Frau und all Unſer Erben / mit gantzer Treue verbunden / an Aytz ſtat / alles das ſtat und war zu halten / was der Brieff außweißt / treulich on al Geverd.

al Geverd. Das iſt geſchehen / da man Zahlt / von Chriſti Geburt / Vierzeenhundert Jar / darnach in dem Sieben und Zwanzigen / deß Montags / nach dem Heyl. Oſtertag.

(L. S.) (L .S.)

Lit. B a.

EXTRACT Kauff-Brieffs /

Uber das Holtz zu Wäppersdorff / der Burgerſchlag genant / de Anno 1668.

WIr hernach vermelte benantlich Georg Großhaußer / und Georg Burger beede zu Töllwang / für Unß und Unſere Intereſſenten, Ferner / Wir Hannß Winckler / und Hannß Seitz / gleichfalls für Unß und Unſere Mit-Erben / dann Ich Leonhard Schlürff uff den Richthoff / für mich und meines verſtorbenen Bruders / Hannß Schlürffens zu Thannhauſen / nachgelaßene Wittib / alß welche mich vorher zu Iren Beyſtand / ordentlicher Weiß gebetten gehabt / Urkunden und bekennen hiermit / ſamt und ſonders / das wir Unſer bißher ingehabtes und von Unſern Vor-Eltern / uf Unß Erblich gelangtes Eygenthum / an dem Holz oberhalb Wäppersdorff / insgemein der Burgerſchlag genant / welches von unerdencklichen Jahren dem Herren von Wolffſtein / alß ein Zinnß-Lehen unterworffen geweſen / geſtalten wir zu Bezeugung gedachter Dienſtbarkeit Jährlich umb Michaëlis zu dero Obern Sulzbürgiſchen Pfleeg-Ambt bißher Einen Gulden und zwölff Creuzer entrichtet haben / umb verhofft Unſers beſſers Nuzens und Frommens willen / einmüthiglich mit wohlbedachten / Rath und Willen / verkaufft / und zu kauffen gegeben haben / dem Hochgebohrnen Herrn / Herrn Albrecht Friederichen Herrn von Wolffſtein ꝛc. allen Ihro Hochherrl. Gnaden Erben und Nachkommen / umb und für Ein hundert dreyſig Gulden ganzen Kauffſchillings / welche Summen Unß dann auch dato in gäng und ganghaffter Münz ohne Abgang / zu Unſerm ſatten Genügen baar außgezehlt worden / ꝛc. ꝛc. Wann dann nun all das jenige / was zwiſchen vorangezeigter Circumferenz und Umbgang begriffen / wir uff vorbedeute Weiß käufflich von Unß gegeben / auch zu verkauffen Macht und Fug gehabt; Alß haben wir zu dem End Cämerer und Schöpffen deß Marckgerichts zu Obern-Sulzbürg / gebührenden Fleißes erſucht und gebetten / daß dieſelbe zu mehrerer Genehmhaltung / dieſen reſpective Kauff-Ceſſions- und vorerwehnten Richtigen Empfangs halber Quittungs-Brieff / ſtat Unſerer / weilen wir deß Schreibens unerfahren / unterzeichnen / auch Ihr Größers Gerichts

In-

Inſiegel (wiewohlen ſolcher Ferttigung in alle Weeg ohne Schaden:) hiefür trucken laßen. So geſchehen zu Obern-Sulzbürg/ den zwanzigſten Novembris dieſes zu End ſtreichenden / Sechzehen Hundert Acht und Sechzigſten Jahrs.

(L. S.)

Lit. Bb.

EXTRACTUS Kauff-Brieffs/

Uber einen Meyerhoff zu groß Berghauſen de Anno 1499.

Ich Leonhard Ecke von Berghauſen bekenne mit dieſen offnen Brieff für mich Barbara mein Eheliche Hauß-Frauen / alle Unſere Erben/ Freunde und nachkommen/ und thue kund allermänniglich/ daß ich auß guten freyen Willen / mit zeitlicher Vorbedrachtung / und umb beſſers meines nutzswillen/ nach biderleuth Rate/ eines rechten/ ſteten ewigen und ohnwiederrufflichen Kauff/ recht und redlich verkaufft - und zu kauffen geben hab/ giebe auch hiemit wiſſentlich und wohlbedächtlich zu kauffen in Krafft deß Brieffs / und der allerbeſtändigſten beſten Form, Maß/ Weiß/ Wege und Geſtalt / beder Geiſtlichen und Weltlichen Rechten / dem Edeln Geſtrengen und Veſten Herrn Wilhelmen vom Wolffſtein zur Obern Sulzbürg Ritter / meinen lieben Herrn / und allen ſeinen Erben/ die Gunſt und Erbgerechtigkeit/ ſo ich gehabt habe / auf dem Mayer-Hoff zu großen Berghaußen / an Hauß / Hoffe / Städeln / und waß zu der Hoffraith gehört / Aeckern / Wieſen / Holzmarcken / Waſſer / Wun / Waid / Stöcke / Rein und Stain / mit allen und jeden Zu- und Eingehörungen / Grundt und Boden / ob und unter der Erden / inmaßen ichs von meinem Vatter ſeeligen ererbt / und bißher beſeſſen / ynengehabt / genüzt und gebrauchet hab / ganz nichts ausgenommen / noch hindan geſezt / mit ſampt dem jezigen Winterpaue / wie der Hoffe beſambt iſt / Alß das vorgenanter Herr Willhelm mein lieber Herr und alle ſein Erben dieſelben / füran auch jnnen haben / nuzen / nieſen/ gebrauchen / beſezen / entſezen / auch gemeiniglich und ſunderlich damit thun und laſſen ſullen / und mügen / alß mit andern Iren eigen Güttern / wie und waß ſie wöllen / von mir / meiner Haußfrauen / Unſern Erben / Freunden oder Nachkommen / und von männiglich ongeirrt ohngeplagt und ohngehindert ꝛc. ꝛc.

Deß

Deß alles zu wahren Urkundt/ habe ich mergenanter Linhard per-ſöhnlich und mit Fleiß gebetten/ die Edeln Veſten Wolffen von Wolff-ſtein/ zu der Untern Sulzbürg/ und Wolffgang Mülbecken zu Ereſpach/ mein liebe Junckern/ daß ein jeder ſein Inſiegel für mich gehangen hat/ an dieſen Brieff/ darunter ich mich/ und vielgemelt mein Haußfrauen/ Unſer Erben Freund und Nachkommen/ verbinde/ wahre ſtete und veſte zu ſein/ alles das in dieſen Brieff begriffen iſt. Welcher Bede und Beſieg-lung Wir vorgenant Siegler/ alß mit Wiſſen geſchehen/ bekenne/ doch Unß und Unſern Erben ohne Schaden/ ſo ſein von beden Theilen gebet-ten Kaufleuth geweſen/ Sixt May zu Ereſpach/ Heintz Widman am Solzberg/ Stephan Rot und Lenhard Zeizler/ beede zu Berghauſen/ Geben am Montag nach dem Sontag Oculi in der Vaſten/ alß man zelt/ von Chriſti Unſers lieben Herrn Geburt/ Vierzehenhundert und in Neun und Neunzigſten Jar.

(L. S.) (L. S.)

Lit. B c.

EXTRACT
Morgengabs-Verſchreibung/

So von weyl. Herrn Hannß Adam von Wolffſtein &c. dero Gemahlin/ Frauen Eliſabethen/ Ge-bohrner Semper-Freyin zu Limpurg &c. außge-ſtellt worden. De dato 28. Aug. 1598.

Wir Hannß Adam von Wolffſtein/ Frey-Herr zur Obern Sulzbürg/ Herr zu Pyrbaum/ bekennen und thun kund offenbahr mit dieſem Brieff/ für Unß und alle Unſere Erben und Nachkommen/ alß in der Heyraths-Abred- und Verſchreibung zwiſchen der Wohlgebohrnen/ Eliſabetha Fräulin zu Limpurg &c. Unſer freundlichen lieben Ehegemahl/ und Unß beſchehen/ unter andern abgeredt und verſehen auch von Unß be-willigt und zugeſagt worden/ daß wir dieſelbige Unſer Gemahl/ mit Ein tauſend Gulden Rheiniſcher/ Je Funffzehen Bazen für den Gülden bezahlt/ an Haubt-Guth/ und davon Fünfftzig Gulden/ Jährlichs Gelds/ jeztge-melter Wehrung/ bemorgengaben/ und ſie ſolcher Ihrer Morgengaab nach Nothdurfft verweißen und verſichern ſollen &c. Verweißen/ verſichern

und

und verſorgen Sie derſelbigen / In und mit Crafft diß Briefs / in der beſten beſtändigſten und kräfftigſten Form / Weiß und Geſtalt / wie das an allen und jeden Orthen / Enden und Gerichten / nach Orthen der Recht und Gewohnheit der Landen / Sonderlich bey dem Herrnſtand löblich herkommen / allerbaſt Crafft Macht und Beſtand hat / haben ſoll / kan oder mag / uff Unſerm freyen eigenthumblichen Flecken und Dorff / Großberghauſen / mit allen ſeinen Ober- und Herrlichkeiten / Gebotten / Verbotten / Leuthen / Güttern / Gültten / Zinnßen / Nuzungen / Gefällen und Einkommen / ſo viel hiezu vonnöthen; Daß ſelbige alles und jedes für ſolche Summa der Ein tauſend Gulden / und deren davon Reichenden Fünffzig Gulden Jährliches Geldes Ihr recht wiſſenthafft und darum eingeſezt Unterpfand ſeyn und bleiben ꝛc. ꝛc.

Deß zu wahrem Uhrkund haben wir Unſer eygen Inſiegel an dieſen Brieff thun hencken / und umb mehrer Bekräfftigung willen mit Fleiß erbetten / den Wohlgebohrnen Hannß Albrechten von Wolffſtein ꝛc. Unſern Freundlichen Lieben Brudern / daß S. L. an diß Morgengabs Verſchreibung Ihr Inſiegel zu dem Unſern gehangen. Welches wir Hannß Albrecht von Wolffſtein ꝛc. erſtgenant umb Bitt willen / deß Wohlgebohrnen Unſers Freundlichen Lieben Brudern Hannß Adamen ꝛc. gethan haben. Bekennen jedoch Unß und Unſern Erben in andere Wege ohne Schaden. Der geben iſt den Acht und zwanzigſten Monaths-Tag Aug. Nach Chriſti unſers einigen Erlößers und Heylandes Gebuhrt / im Funffzehen Hundert Acht und Neunzigſten Jahr.

(L.S.) (L.S.)

Lit. B d.

EXTRACT Kauff-Brieffs/

Uber etliche Güter zu Lauterbach/ de Anno 1464.

ICh Meiſter Hannß Beringuer/ Dechant zu Spalt und Pfarrer zu Greding bekenn vor allermänniglichen offentlich mit dem Brieff/ für mich all mein Erben und Nachkommen/ daß ich mit gutem freyen Willen/ Recht und Redlich verkaufft/ und zu einem ewigen/ ſteten Kauff/ zu durchſchlecht zu kauffen geben hab/ dem Edlen Geſtrengen Herrn Hannßen von Wolffſtein zu der Obern Sulzbürg/ Ritter/ Hoffmeiſter/ allen ſeinen Erben und Nachkommen/ mein eigene Gütter zu Lauter-bach gelegen/ mit allen Iren Zugehörungen/ und nehmlich all unſer Recht daran/ daſelbſt mit Nahmen ein Hub/ die Petzen Ul inn hat/ und ſein Erb iſt/ die jährlich gibt/ zwen und dreyſig Metzen Korns/ vier und dreyſig Mezen Habern/ und zehen Mezen Habern vom Holz/ zwölff Schilling Pfenning/ der Langen/ Einen halben Mezen Hanffs/ ein Semmel zu Weynacht/ zwey Faßnach-Hun/ Item/ derſelb gibt auch von einer halber Hueb/ die auch ſein Erb iſt/ Sechszehen Mezen Korns/ Siebenzehen Mezen Habern/ einen Mezen Gerſten/ Sieben Schilling/ Achtzehen Pfenning/ item von einer andern Hueb/ nechſt oberhalb an derſelben gelegen/ die vor ſein Bruder Fritz inngehabt hat/ die Jhm auf etliche Jahr verlaßen iſt/ mit Hauß und Hoff/ und aller Zugehörung zu Dorff und zu Feld/ gibt Er Jährlich zween und dreyſig Mezen Korns/ vier und dreyſig Mezen Habern/ und zehen Mezen Habern vom Holz/ Sechs Schilling Pfenning Wießgelds/ dreyſig Kåeß/ je Sechs Pfenning für einen Kåeß/ drey Mezen Hanff/ ein Semmel/ zwo Faßnacht-Hennen. Item der Vogel genant/ gibt von einer Hoffſtatt und Baum-Garten und von einem Viertel an der Hueb/ daß alles ein Erb iſt/ jährlich Acht Mezen Korns/ Neunthalben Mezen Habern/ Einen halben Mezen Ger-ſten/ Fünff Mezen Habern vom Holz/ Funffzehen Schilling/ Vier und zwanzig Pfenning/ Ein Faßnacht-Hun. Item/ Michel genant/ gibt von der Hoffſtatt/ Sechs Kees/ je Sechs Pfenning für einen Kåeß/ Einen Mezen Hanff/ Ein Semmel/ Ein Faßnacht-Hun/ auch gibt derſelbe von einem Viertel der obgemelten getheilten Hub jährlich Acht Mezen Korns/ Neunthalben Mezen Habern/ einen halben Mezen Gerſten/ Fünff Mez Habern vom Holz/ ein Faßnacht-Hun/ von einer öden Hoffſtatt dabey ge-legen/ und dreyſig Schilling/ vier und zwanzig Pfenning/ Wieß-Geld/ das alles ein Erb iſt! Item das obgeſchrieben Getreyd alles ſoll ſeyn Gre-dinger Maas und für einen Schilling Pfenning allweg dreyſig Pfenning. Dieſe obgenante Güter alle/ ſie liegen in Bau oder in Unbau/ zu Dorff/ zu Feld/ Es ſeyn Häußer/ Hoffraith/ Acker/ Gärtten/ Wieſen/ Hölzer/ Holzrecht/ Weeg/ Steeg/ Waſſer/ Haidt/ Wunn/ Weyd oder Nützung/ wie das alles Nahmen haben mag/ es ſeye hie benennt oder nicht/ beſucht oder unbeſucht/ klein oder groß/ Stock/ Stein/ Rain/ Grund und Boden/ nichts ausgenommen/ und all die Recht/ die Herr Friederich Heyder ſeel.

etwan

etwan Pfarrer zu Hembaur / daran und nu ich daran bißher gehabt hab / daß der egenant Herr Hannß von Wolffſtein Ritter / das alles mit allem dem / das darein und darzu gehöret / mit allen Ehren / Rechten und Nuzen / Renten / Zinnßen / Gülten / Frohndienſten / und guten Gewohnheiten / ſoll und mag / frey / ledig / und ungehindert innhaben / nieſen und gebrauchen / beſezen und entſezen / damit thun und laßen / nach aller Nothdurfft / wie ihn belangt; Ich verzeyhe mich auch darauf an den egenanten Güttern aller Rechten läuterlich / und gib dem obgenanten Herrn Hannßen auf und über / für freye ledige / eigene / unvogtbare / und vor allermänniglichen unbekümmerte Gütter mit Crafft deß Brieffs. ꝛc. ꝛc.

Der geben iſt von Chriſtj Unſers Lieben Herrn Gebuhrt / da man zahlt / Tauſend Vier Hundert / und darnach in dem Vier und Sechtzigſten Jar / am Montag nach dem heyligen Palm-Tag.

(L.S.) (L.S.) (L.S.) (L.S.) (L.S.)

Lit. B e.

EXTRACT Kauff-Brieffs /

Uber die Wießenhaidt de Anno 1379.

Ich Agnes die Ponlanterin Herrn Perngers von Ponlandten ſeeligen / Wittib zu Perching geſeßen / zu den Zeiten Vergich für mich und für all meine Erben / und thun kund offentlich mit dem Brieff / allen den / die Jhn anſehend / hörent oder leſent / das ich mit verdachtem Muth / und mit gutem Willen / und mit meiner Freundt Rath / verkaufft han / und zu kauffen han gegeben / recht und redlich / zu Durchſchlecht dem Erbarn Veſten Ritter / Herrn Stephan vom Wolffſtain / und Frauen Annen / ſeiner Ehelichen Würten / und allen Jren Erben / die Wieſenhaidt / mit allen Ehren / Nuzen / Gewohnhaiten / und Rechten / die darzue gehörend / beſuecht und anbeſuecht / davon nichts außgenommen / die drey Hueb zu der Wieſenhaidt und die vierte Hueb zu der Wieſenhaidt / die die Holzingerin / hat innen gehabt / Jr Leb-

Lebtag/ deß han ich in alſo geben alß vorgeſchrieben ſteth / für ein rechts freys ledigs eigen / auch han ich jhn zu kauffen geben / den Weyher zu der Erbeſau/ und die Holz-Marckh/ die darzu gehört/ beſucht und unbeſucht ꝛc.

Der Brieff iſt geben/ da man zält/ von Gottes Gebuhrt / Dreuzehen hundert Jar / und in dem Neun und Siebenzigſten Jar / an Sanct Vrbans tag deß Heyl. Pabſts.

Lit. Bf.

EXTRACT Kauff-Brieffs/

Uber etliche Güter zu Thannhauſen / de dato Montag vor St. Jörgen Tag 1454.

JCh Ull ein Pader an der Zeit zu Thannhauſen bekenne offenlich vor allermenniglich mit dem Brieff für mich / Margrethen mein eliche Haußfraue und für unſer baider Erben Freundt und Nachkommen / daß ich mit guter Vernunfft und Wolbetrachtung/ und nach frummer Leut Rath und von peſſers unſers Nutzes willen recht und redlich geben haben/ unſere dreu Pett Ackers / der ligen zway beieinander aintz allein / alle dreu gelegen am Kratlatz Weg / und ein Anwanter gelegen am Steig als man gein der Freyenſtatt get / das als frey aigen iſt / und gib Jn auch das wiſſenlich und in Crafft dis Brieffs den Edlen und Strengen Ritter Herr Hanſen Albrecht / ſeinen Bruder / baide vom Wolffſtain und allen Jren Erben / zu der Hoffſtatt / da ich dan yzo auffſitz / die Jn dan ſcharberckt / vogtber / ſteuerper / zintzber iſt / und das alles hab ich Jn geben mit allen eren Nutzen / und Geſuchen / mit grund und mit bodemb / nichts ausgenommen / als ich die genutzt / genoſſen / und in nützlicher Gewer bisher ingehabt hab ꝛc. ꝛc.

Der Brieff iſt geben / als man zalt nach Chriſti unſers lieben Herrn Geburt tauſendt vierhundert und in dem vir und funftzigſten Jar / am Montag vor ſand Jörgen tag Ritters.

Lit. B g.

Lit. B g.

EXTRACT Kauff-Brieffs/

Uber ein Gut zu Ebenried. De dato am Sanct Jörgen Tag 1474.

WIr hernach geſchriebene mit Nahmen Mayſter Stephan Vogt an der Zeit Pfarrer zu der Freyenſtadt/ Lorentz Rummel und Leonhard Hirmendel Zechprobſt der Pfarrkirchen daſelbſt/ bekennen offentlich mit dieſen Brieff allermänniglichen die in ſehen/ hören oder leſen/ für Uns und all Unſer nachkommend Pfarer und Zechpröbſt/ daß Wir mit geſampter Hand und wohlbedachten Mut/ auch mit Wiſſen/ Gunſt und Willen des Rats/ recht und redlich auff ein ewigen ſtäten Kauff verkaufft haben auch wiſſenlich zu kauffen geben/ alsdann redlichs Kauffs/ Lands Gewohnheit iſt in Krafft dis Briffs/ dem Edlen Geſtrengen Herrn Hanßen von Wolffſtein Ritter zu der Soltzbürg ſeiner Haußfrauen/ allen ſeinen Erben und Nachkommen Unſer eigene Hoffradt und all Jr Zugehör gelegen zu Ebenried gegen dem Padhauß/ darauff dann Hannß Rauh Schuſter jtzund ſizt/ und Erbrecht daran hat/ die dann järlich gilt und gibt zu rechter Herrn Gült und Zinß funfzig Pfenning guter Landswörung und ain Faßnacht Henn/ ittliches zu ſeiner Zeit ꝛc ꝛc. Der Briff iſt geben nach Chriſti Unſers Herrn Geburt Vierzehenhundert/ und in dem Vier und Siebenzigſten Jar am ſand Jörgen Tag des H. Ritters.

L.S.

Lit. Bh.

EXTRACT

Kauff- und Wechſel-Brieffs/

Uber eine Hoffſtatt zu Ebenried. De dato Sambſtag vor Weynachten 1422.

WIr Frau Clara, Abtiſſin des Cloſters zu der ſeel. Pforten/ und der gantz Convent deſſelben/ bekennen offentlich mit dieſem Brieff/ allen den die in ſehend/ hörend oder leſend/ daß wir mit verainten Rat/ und guten Willen einen gantzen ſtäten Kauff und Wechſel troffen und auffgenommen haben/ mit dem veſten Rittern Herr Wilhelm und Herr Wigeleis Gebrüdern von Wolffſtein und mit iren Erben/ und haben in geben unſer frey eigen Hoffſtatt gelegen zu Ebenreuet/ do dieweil der Hafner auffgeſeſſen iſt/ daraus man jahrlich gibet aindlef Pfening/ fünf Kes und ein Faßnachthuen/ um ein ander Hoffſtatt auch gelegen zu Ebenreut hinder dem Schweitzen vor ſand Niclos Kirchen/ und wir geben in di vorgeſchrieben Hoffſtat/ do der Hafner auffgeſeſſen iſt/ über/ mit allen ern/ Rechten/ Nützen/ nieſſen/ Zinſen und Gülten mit Vogtey und mit aller Gewohnheit als wir dieſelbige inne gehabt und genoſſen haben ꝛc. ꝛc.

Und des alles zu einem wahren Urkund und guter ſicherheid/ geben Wir den obgenannten Herrn Wilhelm und Herrn Wigeleis und allen iren Erben/ diſen Briff/ verſigelten mit Unſern paiden anhangenden Inſigln/ treulich zu halten/ was der Brieff ausweiſt/ Geben nach Chriſti Geburt Vierzehenhundert Jar und in dem Zway und Zwantzigſten Jar/ am nechſten Sambſtag vor dem H. Weychnachtag.

(L. S.) (L. S.)

Lit. B i.

EXTRACT

Vergleichs- und Kauffs-Brieffs

Uber einen Hoff zu Tändel / de Anno 1519.

Ich Wilbalt Wittauer / Burger zu Eyſtett und ich Barbara / ſeine Ehliche Hausfrau bekennen offenlich unverſcheidenlich für uns alle unſere Erben / Freund und Nachkommen / mit dieſem Brieff: Alß der Geſtreng / Edel / weyl. Herr Wilhelm von Wolffſtain zur Soltzburg / Ritter ſeel. Gedächtniß / etliche Güter / nemlich einen Hoff mit allen ſeinen Eren / und Zugehörung zu Tändel gelegen / den jetzt Haintz Kreutt daſelbſt beſitzt und innhat / mit ſamt einem Zehendlein zu Eubach / das alles hievor Jörg Bauer / Burger zu Eyſtett mein obgenannten Wilbalt Wittauers Haußfrau voriger Ehelicher Mann / bey ſeinem Leben von bemelten von Wolffſtain empfangen inngehabt und nach ſeinem Todt verlaſſen / und aber derſelb Jörg Bauer ſeeliger ohne männlich ehlich leiblich Erben todts verſchieden / deßhalb derſelb von Wolffſtain alß Lehenherr die angezeigten Gütter / alß für verfallen Mannlehen mit Lehen-Gericht fürgenommen / beklagt und ſofern gehandelt / daß durch mich obgenannten Wilbalt Wittauer als Anwalt und Gewalthaber meiner Hausfrauen von einer Urteil an das Keyſerlich Cammer-Gericht geappellirt / iſt doch nachfolgig nach Abſterben Herrn Wilhelms ſeeligen durch viel Unterhandlung uff beeder Theil Bewilligung und Vorwiſſen beſchehen / mit dem Geſtrengen Edlen Herrn Albrechten von Wolffſtein Ritter / gütlich vertragen worden / alſo daß wir obgeſchriebene Eheleut ſamtlich und ſonderlich für uns alle unſere Erben Freund und Nachkommen alle unſere vermeinte Gerechtigkeit an obbeſtimten Hoffe und Zehendlein mit aller Ihrer Ein- und Zugehörung gar und gänzlich verkaufft / zugeſtellt / auff- und übergeben haben / dem jetzt genannten Herrn Albrecht von Wolffſtein / und allen ſeinen Erben / um ein redliche / nemlich Summ Geldes / der wir von ihme ohn allen unſern Schaden zu unſerm völligen Benügen entricht und bezahlt ſeyn 2c. 2c.

Geſchehen am Sanct Maria Magdalena der H. Büſſerin Tag von Chriſti unſers lieben Herrn Geburt als man zalt tauſend fünfhundert und in dem neunzehenden Jahr.

Lit. B k.

Lit. B k.

EXTRACT Kauff-Brieffs/

Um eine Hueb zu Kleinberghauſen. De dato am St. Gregorj Tag 1365.

JCh Chunrad Pfeillen und Chunigunt mein eliche Hausfrau und all unſer Erben/ verjehen offenlich an dieſen Prif allen den di in ſehen oder hören leſen / daz wir mit guetem Willen verchauft und ze chaufen haben geben unſer Hub gelegen zu wenigen Perchauſen/ Herrn Steffan vom Wolffſtain / von dem wir ſie ze Lehen gehabt habn/ und haben im die geben um hundert Pfund Haller / der wir gar und gäntzlich gericht und bezahlt ſeyn ꝛc. ꝛc.

Der Prif iſt geben do man zalt von Criſtes Geburt Dreyzehen hundert Jar / dornach in den fünf und ſechzigſten Jar am ſand Gregorj Tag.

L.S. L.S. L.S. L.S.

Lit. B l.

COPIA Loſungs-Brieffs/

Uber einen Hoff zu Kleinberghauſen de Anno 1461.

WJr die Burger gemeiniglich des Raths der Statt Berching / bekennen offenlichen mit dieſem Brieff und thun kund allermänniglichen/ Alß wir von den Edeln und Strengen Rittern/ Herrn Wilhelm und Wiglaſen von Wolffſtain/ beyden Gebrüdern ſeel. Gedächtnuß/ zu einer ewigen meſſ/ die Wir angefangen hetten ze ſtifften/ gekaufft haben / einen Hoff mit allen ſeinen Zugehörn/ der gelegen iſt zu Bergkhauſen mit Namen / umb zwayhundert und zwien und achtzig Rheiniſch Gulden / Landswehrung/ nach Innhalt deſſelben Kaufbrieffs / den Sy Unß darum geben haben/ Wann aber wir dem Edeln und Veſten/ Albrechten von Wolffſtein/ zu der Obern Sulzpürg von ſulcher Lieb Gunſt und Freundſchafft

ſchafft wegen/ ſo Er Unß und der Statt beweiſt hat/ und Wir Jhm hinwieder ſulche Lieb und Freundſchafft beweißt/ und ain Enngelöſung und Wiederkauff verſprochen haben/ zugeben/ alſo wenn Er oder ſein Erben ewiglichen kommen/ welchs Jars das wär/ und bezahlten die obgenanten Summ Gelds/ daß dann derſelb Hoff mit aller ſeiner Zugehör/ von Unß/ oder wer den dann zu derſelben Meſſ oder von der Meſſ wegen/ Inne hett/ ganz und gar frey Ledig und Loß ſeyn/ aber nach Innhalt aines Revers und Wiederkauffbrieffs/ den wir Jhm auch darum geben haben; darauf ſo bekennen wir offenlich mit dieſem Brieff/ für uns all unſere Nachkommen/ deſſelben gleich ich Ulrich Widmann Kapplann derſelben Neugeſtifften Meſſ/ auch für mich und all mein Nachkommen/ die dann die benannten Meſſ nach mir Inne haben würden oder hätten/ darzu der Hoff gehört hat/ das Unß der benante Albrecht von Wolffſtein/ ſolche obberührte Sum Gelds/ darum dann der benannte Hoff kaufft worden iſt/ ganz und gar außgericht und bezahlt hat/ und ſagen Jn und ſein Erben/ auch den benanten Hoff mit aller ſeiner Zugehör/ darum ewiglichen ganß Quitt/ frey/ Ledig und Loß/ und verzeihen Unß alſo des benannten Hoffs mit aller ſeiner Zugehör gen dem benannten Albrechten von Wolffſtein gen allen ſeinen Erben/ ewiglich für Unß und alle Unſer Nachkommen/ Alſo das wir noch niemand von Unſern Wegen fürbas ewiglichen keinen Zuſpruch noch Vordrung darnach noch darzu/ noch zu dem mehrgemelten Albrechten von Wolffſtein/ noch zu keinem ſeinen Erben und Nachkommen/ noch zu nymand der dann denſelben Hoff fürbas inne hetten bautten oder beſäſſen/ gehaben noch gewinnen ſullen/ wellen noch mügen/ in kainerley Waiß und an kainer Statt/ weder mit Geiſtl. oder Weltlichen Rechten/ treulichen und ohngeverd/ und ob fürbas keinerley Brieff oder Urkund fürkommen oder fürbracht würden/ Es weren Kauffbrieff/ Beſtättungbrieff/ Stifftbrieff/ oder ander Regiſter/ den über den Hoff lautten/ und ſagten/ und Unß oder der Meſſ zuſtunden/ die alle/ wie die genannt ſeyn/ ſullen wieder dieſen Brieff kein Krafft oder Macht mehr haben/ an keiner Statt/ ſondern ganz Krafftloß/ tod und ab ſeyn ſullen/ treulichen und ohn alles Geverd. Zu Urkund geben wir Jn dieſen Brieff beſiegelten/ mit Unſerm aigen anhangenden klemern Statt Inſiegel/ darunter ich mich obgedachter Vlrich Wiedmann alß ein Capplan für mich und mein Nachkommen Verpunden han/ alles das ſtet zu halten/ wie obengeſchrieben ſtet/ und darwider nicht ze ſeyn/ Der geben iſt an Sambſtag/ In der Heyligen Oſterwochen/ alß man zelt/ von Chriſti Geburd/ Tauſend Virhundert/ und in dem Ain und Sechzigſten Jare.

(L. S.)

Lit. B m.

EXTRACTVS
HISTORIAE GENEALOGICAE WOLFSTEINIANAE
pag. 19. N. 2.

JOh. Meelführer in monumentis antiquitatis, quæ in templo monaſterij Heilsbronnenſis cernuntur, MSt. *p.* 29. hanc annotavit inſcriptionem parmulæ ibidem ſuſpenſæ in ſacello Equitum.

Anno Domini MCCLXVII da ſtarb Herr Conrad, Herr zu der Solzburg, am Oberſtabend, dem Gott gnedig ſei.

De eo in ſummario traditionum Heilsbronnenſium MSt. *p.* 26. hæc leguntur:

Anno 1265. Conradus de Solzburg, miles, villulam ſuam apud Rettelndorf Abbati & Conventui Heilsbronnenſi vendidit coram Sculteto Civitatis Norimbergenſis & Scabinis. Teſtes Conradus Stromaier, Scultetus in Nurnberc, Sibotho Pfinzing, Merclinus Pfinzing &c. &c. Cives Norberg. Velcoldus & Fridericus de Linde, milites, & de caſtellanis & hominibus præfati Domini de Solzburc, Conradus de Burckebach & alii.

Et pag. 274. a num. 3. usque 4.

Præterea ipſi Wolfſteinij etiam ſibi addictos habent multos Vaſallos, proditque traditio Heilsbronnenſis, Conradum, Dominum de Solzburg, jam Anno 1265. habuiſſe ſuos caſtellanos & homines &c.

Pro

Pro Nota:

Hic extractus allegatur cum proteſtatione de non agnoſcendo errores quoſdam in dicto libro contentos.

Lit. B n.

EXTRACT Kauff-Brieffs/

Umb die Mann-Lehen/ ſo die Herren von Wolffſtein/ von Thoman von Preyßing erkaufft de Anno 1453.

Ich Thoman von Preyßing / zu Wollenzach / die Zeit Pfleger zu Krantſperg / Ritter / bekenne offentlich mit dem Brieff / für mich / mein Haußfrau / und all Unſer Erben / und thue kund allen den / die dann den gegenwärttigen Brieff anſehen / hören oder leſen / daß ich mit guter Vernunfft / und Wohlbetrachtung / und nach frommer Leuth Rath / von beſſers meines Nuz willen / recht / redlich / und zu Durchſchlecht / in einem ſteten / ewigen Kauff / verkaufft und zu kauffen geben hab / den Edlen Strengen Rittern / Herrn Hannßen und Albrechten ſeinem Bruder / beyde vom Wolffſtein / zu der Obern Sulzbürg / und allen Ihren Erben / **Alle Mannſchafft und Lehenſchafft / Geiſtlich und Weltlich /** die dann von denen vom Stein / an die von Gundelfing ſeelig geerbet ſind / und die nun von denen von Gundelfing / auf mich geerbet ſind / alßdann die alle liegen enhalb der Thonau / in der Graffſchafft Hirſchbergkh / und etlichen Gerichten / darbey außgenommen / die Lehenſtück die von Alters gen Wollenzach gehöret / wie und die genannt ſind / und jegliches mit ſeiner Zugehörung / und altem Herkommen und Behältnuß / Ihrer Gerechtigkeit **für freye ledige Mann-Lehen** nach Innhalt der Lehen-Bücher / Ihnen darumben überantworttet. ꝛc. Die benannten Mannſchafft und Lehenſchafft alle / wie jegliches genannt iſt / mit aller Irer Herrlichkeit / Zugehörung / alten Herkommen / auch in aller der Maß / Formb und Rechten / alß meine Vorfordern / und ich ſelbs bißher inngehabt haben / und von meinen Vetter / Herr Georgen von Gundelfing ſeel. auf mich geerbet ſind / zu kauffen geben habe / umb **Vierzehen hundert** Rheiniſch Gulden / deren ich von Ihnen ganz bezahlt bin / zur rechter Weil und Zeit / one all mein Schaden / Ich habe auch die genannten Mannſchafft / Lehenſtück / mit ſambt all Ihrer Herrligkeit / Rechten / Zugehörung und alten Herkommen / zu kauffen geben / mit allen Ehren / Nuzen und Rechten / **für freye / ledige eigene unbekömmerte Mann-Lehen** und die ich dann von Hand zu Mann-Lehen geliehen habe / ohne Anſprach von allermänniglich. ꝛc. Der Brieff iſt geben / alß man zehlet / nach Chriſti Gebuhrt Unſers Lieben Herrn / Taußend vier hundert und im drey und funffzigſten Jar / am Freytag vor Quaſimodogeniti.

Lit. B o.

Lit. B o.

COPIA

Keyſers Caroli IV. Confirmations-Brieffs / Uber die Wolffſtein. Gerechtigkeiten zu dem Cloſter Seel. Pforten. De dato Sonnabend vor dem Auffarths-Tag. 1376.

WIR CARL von GOtts Gnaden Römiſcher Keyſer / zu allen Zeiten Merer des Reichs und Kunig zu Beheim ꝛc. Bekennen und tun kunt offentlich mit diſem Brieff / allen den die in ſehen oder hören leſen; wann die Edlen Götz Wolffſteiner / Unſer und des Reichs lieber getreuer und ſein Eldern / das Cloſter Seligen Porten gelegen in dem Biſtum zu Eyſtetten / geſtifftet haben / iſt Unſer Meinung / und wollen / daß derſelb Götz Wolffſteiner / und ſein Erben / zu demſelben Cloſter zur Seligen Porten / alle die Recht ſullen haben / die ein Stiffter von Rechts wegen haben ſoll / und als ſie Jr Vorfahren biß an ſie herbracht haben / dobey wir ſie auch von Unſern und des Reichs wegen behalden wollen / Und dorumb / ſo gebieten Wir allen Fürſten / Geiſtlichen / und Weltlichen / Graven / Freyen / Rittern / Knechten / Burggraffen / Gemeinſchafften der Städte / Merckte und Dörffer / und allen andern Unſern und des Reichs Unterthanen und Getreuen / daß ſie den egenannten Wolffſteiner / ſein Erben / an den Rechten die ſie als Stiffter haben ſullen nicht hindern / noch irren in keine Weis / ſunder ſie dabey und dorzu von Unſer und Reichs wegen hanthaben / ſchützen und ſchirmen. Mit Urkund diß Briffs / verſigelt mit Unſer Keyſerlichen Majeſtät Jnſigeln geben zu Nüremberg / nach Criſts Geburt Dreyzehn hundert Jar / darnach in dem Sechs ond Siebenzigſten Jarn / an dem nechſten Sonnabend für des heiligen Ufpfarts-Tag. Unſerer Reiche in dem dreyſigſten / und des Keyſerthums in dem zwey ond zwantzigſten Jar.

(L.S.)

Lit. B p.

Lit. B p.

COPIA

Keyſers Caroli V. Confirmations-Brieffs/ Uber die Wolffſtein. Gerechtigkeiten zu dem Cloſter Seeligen Pforten de Anno 1521.

WIR CARL der Fünfft von Gottes Gnaden/ erwehlter Römiſcher Keyſer zu allen Zeiten Mehrer deß Reichs ꝛc. Bekennen offentlich mit dieſem Brieff/ und thun kund allermänniglich/ daß Unß Albrecht von Wolffſtein/ unſer Pat/ und Adam Gottfried/ Hannß und Bernhard/ Gebrüder von Wolffſtein/ ſeine Vettern diemüetigelichen/ anruffen und bitten laßen/ daß wir Jnen alle und jeglich Freyhaiten/ Recht und Gerechtigkeiten/ ſo Jre Vor Eltern zu dem Cloſter zu Seeligen Pfortten in Eyſſteter Biſtumb gelegen/ deß Jre Vorvordern und Sy Stiffter weren/ von weylennt Unſerm Vorfahren/ am Reiche Kaiſer Carln/ dem Vierdten/ erworben hätten/ inhalt deß Briefs/ der von Wortt zu Wortt alſo lautet/ Wir Carl von Gottes Gnaden/ Römiſcher Keyſer/ zu allen Zeiten/ mehrer des Reichs/ und Kunig zu Böheim ꝛc. Bekennen und thuen kund offentlich mit dieſem Brief/ allen den die Jne ſehen/ oder hören leſen. Wann die Edlen Götzwolffſteiner Unſer und des Reichs lieber getreuer und ſein Eltern/ das Cloſter Seeligen Porten/ gelegen in dem Biſtumb zu Eyſtetten/ geſtifft haben/ iſt Unſer Meinung und Willen/ daß derſelb Götz Wolffſteiner und ſein Erben/ zu demſelben Cloſter zu Seeligen Porten alle die Recht/ ſollen haben/ die ein Stiffter von Rechts wegen haben ſoll und alß Sie Jr Vorfahren/ biß an Sy herbracht haben/ dabey wir Sie auch von Unſern und des Reichs wegen behalten wellen/ und darumben ſo gebietten Wir allen Fürſten/ Geiſtlichen und Weltlichen/ Grafen/ Freyen/ Rittern/ Knechten/ Burggrafen/ Gemeinſchafften/ der Stette/ Merckt und Dörffer und allen andern Unſern und des Reichs Unterthanen und Getreuen daß ſie den egenanten Wolffſteiner/ ſein Erben an den Rechten/ die ſie alß Stiffter haben ſollen/ nicht hindern/ noch Jrren/ in kein Weiß ſonder Sy dabey und darzu von Unſern und des Reichs wegen handhaben ſchüzen und ſchiermen/ Mit Urkund diß Brieffs verſiegelt/ mit Unſer Kaiſerl. Majeſtät Jnſiegel. Geben zu Nürnberg/ nach Chriſti Geburth/ Dreyzehenhundert Jar/ darnach in dem Sechs und Siebentzigiſten Jare/ an dem negſten Sonnabend vor deß Heyligen Auffertag Unſer Reiche im Dreyſigſten/ und des Keyſerthumbs im Zwey und Zwanzigiſten Jare/ zu verneuern/ zu confirmiren und zu beſtetten gnädiglichen geruchten/ Jnmaßen Weyl. Unßer Vorfarn am Reich Kayſer Sigmund in Königlichen Würden/ und nachmahls Unſer Friderich der dritte/ und jezo am jüngſten Weyl. Unſer Lieber Herr und Anherr Kaißer Maximilian in Königlichen Wirden Löbl. Gedächtnus auch gethan hat. Des haben Wir angeſehen ſolich Jhr demüthig zimblich Bete/ auch die annemen getreüen nuzlichen Dienſt ſo Jhro Vor Eltern und Sy Unßern Vorfarn auch Unß und dem Heyl. Reiche in menig-

feltig Weg offt willigelichen gethan haben/ und in Künfftig Zeit wol tun mügen und ſollen. Vnd darumben mit wolbedachten Mutt gueten Rate denſelben Albrechten/ Adamen Gotfriden/ Hannßen und Bernharden von Wolffſtein den obgeſchriben Kaiſer Karls Brieff/ Freiheit Recht und Gerechtigkeit/ in allen und jeglichen Worten/ Clauſuln, Puncten/ Articheln, Mahungen und Begreiffungen/ als Römiſcher Kaiſer gnediglichen erneuert/ confirmiret und beſteet/ erneuern/ confirmiren und beſtetten Jhnen die auch von Römiſcher Kayſerl. Macht/ wiſſentlich in Crafft den Briefſs/ und mainen/ ſetzen und wollen/ das dieſelben von Wolffſtein/ und Jr Erben dabey beleiben und ſich der nach Jren Innhaltungen geprauchen und genießen ſollen und mügen von allermenigcklichen unverhindert doch Unß und dem Reiche an Vnnſer Oberkeit vnvergreiffentlich und unſchedlich/ vnnd gebieten darauff allen und jegelichen Churfürſten/ Fürſten/ Geiſtlichen und Weltlichen Prelaten/ Graven/ Freyen/ Herrn/ Rittern/ Knechten/ Haubtleüten/ Vitztumbn/ Vogten/ Pflegern/ Verweßenen/ Ambtleuthen/ Schultheißen/ Burgermeiſtern/ Richtern/ Vetn/ Burgern/ Gemeinden und ſinnſt allen anndern Unſern und des Reichs Vnnderthanen und Getreüen/ in was Würden ſtates oder Weeſens die ſein/ ernſtlich und veſtiglich mit dieſem Brieff und wellen/ das Sy die gemelten Albrechten Adamen/ Gotfrieden/ Hannßen und Bernharden von Wolffſtein Gevettern und Gebrüdern und Erbleben an den vorberührten Gnaden/ Freyheiten und vorberührter Unſer Vorfarn/ und dieſer Unſer Kaiſerlichen Confirmation und Beſtettung/ nicht hindern noch irren/ ſonder Sy berüeblich/ und on Jrrung dabey beleiben/ und der gebrauchen und genießen laßen/ und hiewieder nicht thun/ noch des jemants anderm zuthun geſtatten/ in keine Weiße/ als lieb einen jeglichen ſey/ Unßer und des Reichs ſchwere Vngnad und Straff auch die **Peen** in vorgedachter Unſer Vorfaren Brieffen/ begriffen/ und darzue ain ſondere **Peen**/ Nemlich zwanzigck Marcklotigs Goldes zuvermeiden/ die ain jeder ſo offt er freventlich hiewieder tett/ Unß halb in Unſer und des Reichs Cammer und den andern halben teile den offtgemelten von Wolffſtein und Jhren Erben unabläßlich zubezalln verfallen ſein ſolle; Mit Urkunt diß Briefſs/ beſiegelt mit Unſerm Kaißerlichen anhangenden Jnſiegel. Geben in Unßer und des Reichs Statt Wurmbs am Fünffzehenden Tag des Monaths Februarj Nach Chriſti Geburth/ Fünffzehenhundert und im ain und zwanzigſten/ Unſer Reiche des Pömiſchen im andern/ und der andern aller im Sechſten Jahren.

Carl.

L.S.

Lit. Bq.

EXTRACTUS INVENTARII

de Anno 1654.

Einkommen von dem öden Cloſter zum Heyligen Grab genant / im Sulzgeü gelegen.

Beede Herrſchafften Obern-Sulzbürg und Pyrbaum haben im Beſitz ein ödes Cloſter im Sulzgeü bey Könnersdorff / am Schlüpfſelberg gelegen / das Clöſterlein zum Heyl. Grab genant / deß Einkunfften mit dem Herrn Prälaten zu Planckſtetten dergeſtalt getheilt werden müſſen / daß von ſolchen gedachter Herr Prälat den halben, den andern halben Theil aber obbeſagte beede Herrſchafften einnehmen thun / Dieſe Einkommen nun haben vor entſtandenen Krieg / ſich Jährlich dem alten Anſchlag nach uff 100. fl. beloffen / jezo aber tragen Sie / umbwillen / daß die Zinnß und Gültbahre Gütter / nach den mehrern Theil öed liegen / viel ein geringers / und iſt ſich deßen bey ſolchem noch verderblichen Stand / eines ſchlechtern zu verbeßern / doch deßen ein alß den andern Weeg umb Nachricht willen zu gedencken eine Nothdurfft ermeſſen worden.

Lit. Br.

EXTRACTUS INVENTARII,

Welches auff Abſterben weyl. Herrn Johann Friderichs von Wolffſtein / Frey-Herrn zu Obern-Sulzbürg und Herrn zu Pyrbaum / alß geweſenen Poſſeſſoris der Herrſchafft Pyrbaum / über Dero zeitl. Verlaßenſchafft aufgerichtet worden. Anno 1654.

In dem Nahmen der Allerheiligſten untheilbaren Dreyſaltigkeit GOttes / Amen!

Sey hiemit kund und offenbahr / welchen dieſes Libell zu leſen vorkommt ; Demnach der ewige Allmächtige GOtt / ſeinem unerforſchlichen Rath und allein weißen willen nach / den Weyl. Hochwohlgebohrnen Herrn / Herrn Johann Friederich von Wolffſtein / Freyherrn

zu

zu Obern-Sulzbürg und Herrn zu Pyrbaum ꝛc. nach außgeſtandener 14. tägiger Leibes-Schwachheit/ Sambſtags den 27. Monaths-Tag Aprilis des verfloßenen 1650. Jahrs / durch einen ſanfften und ſeeligen Tod / aus dieſem vergänglichen Leben / und Thränen-Thal abgefordert / und der Seele nach ohngezweiffelt zu ſich in ſein ewiges Freuden-Reich an- und aufgenommen hat: Daß auf ſolch erfolgt tödliches Ableiben der Hochwohlgebohrne Herr / Herr Georg Albrecht von Wolffſtein / Freyherr zu Obern-Sulzbürg und Herr zu Pyrbaum / als Ihrer ſeel. abgeleibten Gnaden Leiblichen Bruder / und nechſter Befreunder / von naher Bluts-Freundſchafft und Anverwandniß wegen der Curatel- und Vormundſchafft über gedacht Dero Herrn Bruders hinterlaſſenen / und aus erſter Ehe mit Weyl. der Hochwohlgebohrnen Frauen / Frauen Barbarä / gebohrnen Teuflin / Frey-Herrin ꝛc. Lobſeeligen Angedenckens erzeigten Jungen Herrn / Herrn Albrecht Friederichen von Wolffſtein / Frey-Herrn ꝛc. alß einigen Erbens / ſich zu unternehmen / und bey dem Hochlöbl. Keyſerl. Cammer-Gericht zu Speyer die Confirmation und Beſtättigung derſelben / gebührlich zu urgiren / und auszubringen trachten müßen / maßen den auch dergleichen / ſo ferne es folget / daß ſein Herrn Georg Albrecht Gnaden noch in dem abgewichenen 1650ten Jahr zu einem Curator und Vormund nicht allein angenommen / beſtättigt und verpflichtet / ſondern auch derſelben hernachmahls / auf ebenmäßiges Anſuchen und Vermittelung / der Hochgebohrne Graff und Herr / Herr Joachim Ernſt / Graf zu Öttingen ꝛc. zu einem Mit-Vormund adjungirt und beygeſezt / auch hierüber gleichfalls mit Pflichten geferttiget worden iſt.

Damit nun obwohlgedachter junge Herr / wann derſelbige dermahleins zu ſeinem vollkommenen Alter und Verſtand kommen wird / eigentlich wiſſen und erfahren möge / was es auf wohlſeelig ernannts ſeines Herrn Vattern Abſterben / mit deſſelben zeitl. Verlaſſenſchafft / Herrſchafft und Unterthanen / für eine Gelegenheit gehabt / und worinnen deßelben Vermögen eigentlich beſtanden. Alß haben ob Hoch- und wohlernante Herren Vormundere Gnd. Gnd. in Krafft ihrer geleiſteten Vormunds-Pflicht / vor eine ohnumbgängliche Nothdurfft erachtet / ein ordentliches Inventarium, und Beſchreibung hierüber aufzurichten und ferttigen zu laßen / inmaßen beſchehen / und durch dero ſonderbahr hierzu Deputirte werckſtellig gemacht / und in gegenwerttiger Form gebracht worden iſt.

An beſtändigen Zinnß und Gülten beedes an Geld und an Getreyd / von hernach ſpecificirten Mannſchafften / in und auſſerhalb der Herrſchafft Pyrbaum.

Darbey iſt zu wiſſen / daß obwohlen hievor benahmſte drey Ort / Pyrbaum / Obernhembach und Pruppach / in der Herrſchafft Pyrbaum / Hohenfraiſchlichen Obrigkeit gelegen / daß doch die Unterthanen zu Hembach / und Pruppach / wie auch in andern nachſpecificirten Dorffſchafften / nicht zum Reichs-Lehen gehörig / ſondern

dern der jezigen Herrſchafft Eigenthum ſeynd/ und von der Herrſchafft Pyrbaum abgeſondert/ vertheilt und getrennet werden können/ und ſind der Dorffſchafften Nahmen/ wie folgt:

1.) Pyrbaum der Marckflecken dem Reichs-Lehen anhängig/ daſelbſten befinden ſich/ Mannſchafften wann die Güter alle beſetzt - - - 58.

Eygenthums-Unterthanen:

Zu	2.) Obernhembach ſollen ſeyn/ neben dem Hirten-Hauß - - - -	25.
	3.) Pruppach/ ſamt dem Hirten-Hauß - -	22.
	4.) Röckerſpiehl/ mit dem Hirten-Hauß - -	38.
	5.) Mening - - - - - -	41.
	6.) Ebenriedt - - - - -	15.
	7.) Keſſelbach - - - -	2.
	8.) Pölling - - - - -	1.
	9.) Aſſelſchwang/ mit ſamt dem Hirten-Hauß - - - - -	13.
	10.) Rohr - - - - -	6.
	11.) Ober-Röttel - - - -	1.
	12.) Weinsfelden - - - - -	4.
	13.) Däntel - - - - -	1.
	14.) Großdundorff - - - - -	7.
	15.) Kleindundorff - - - -	2.
	16.) Kleinberghauſen - - - -	5.
	17.) Forchheim - - - -	34.

Summa der eygenthumblichen Unterthanen und Mannſchafften/ thun: 217.

Darzu gelegt die 58. Mannſchafft im Marckflecken Pyrbaum/ welche dem Reichs-Lehen anhängig/ kommt heraus: - 275. Unterthanen.

Hierauf proteſtiren und bezeugen Eingangs ernannte beede Wolffſteiniſche Herren Vormundere / benanntlich / der Hochgebohrne Graff und Herr / Herr Joachim Ernſt / Graff zu Öttingen ꝛc. und der Hochwohlgebohrne Herr / Herr Georg Albrecht von Wolffſtein / Frey-Herr zur Obern-Sulzbürg und Herr zu Pyrbaum ꝛc. daß Sie all und jede ihres / verſtorbenen Reſp. gelibten Bruders und Vettern / Herrn Johann Friederichen von Wolffſtein / Frey-Herrns ſeel. verlaßene Reichs-Lehen-Herrſchafft / auch Eigenthums-Unterthanen und andere / ſo wohl liegend alß fahrende Haab und Gütter / Schulden und Gegen-Schulden / ſo viel Ihnen der Zeit bewuſt / und wegen vorgeweſter Kriegs-Verderblichkeit in Erfahrung gebracht werden können / treulich und alles Fleißes beſchreiben und dieſem Inventario einverleiben laßen / auch daß ſie Ihres Wiſſens im geringſten ichtwaß verhalten / welches zu dieſem Vermögen und Ihrem Pupillen gehörig were; Mit dem Beding und Verſprechen / daß wann über kurz oder lang / Sie eines oder des andern / ſo zu dieſer Verlaßenſchafft gehörig ſolten kundig werden / daß ſie ſolches jederzeit dieſem Inventario auch einverleiben laßen wolten / wie Sie Ihnen dann hergegen auch dieſes inſonderheit reſerviret / daß weilen der Freyherrl. Gegen-Schulden halber kein eigent- und gründliche Beſchreibung vorhanden geweſen / daß Sie durch Anzeig der jenigen ſo hievornen beſchrieben worden (wann wieder Verhoffen bey ein oder anderer Poſt der Sachen zu viel geſchehen:) Ihrem Pupillen das wenigſte nichts begeben; Im Gegenfall aber Ihnen expreſsè vorbehalten ſeyn ſolle / wann ſich über lang oder kurtz / mehr oder fernere liquidirliche Schulden-Poſten, (welche hierbey unwiſſend umgangen worden) erfinden würden / Sie alßdann befugt ſeyn ſollen / ſolche jedesmahl auch anzuzeigen / und dieſem Inventario inſeriren zu laßen / mit angehengtem Erbieten / hierüber zu laiſten / waß in dergleichen Fällen gewöhnlich und recht iſt / treulich ohn alles Gefährde.

Zu Urkund und Gezeigniß deſſen haben Eingangs Hoch- und Wohlgenannte Herren Vormundere dieſes Inventarium in gegenwärttiger Form aufrichten laſſen / ſolches eigenhändig unterſchrieben / und mit ihren reſpectivè, Gräff- und Frey-Herrl. Inſiegeln confirmirt und beſtettiget / welches geſchehen zu Pyrbaum den 18. Monaths-Tag July, nach Chriſti Unſers Liebſten Herrn und Heylandes Geburth im 1654.ten Jahr.

Joachim Ernſt Graff zu Öttingen. mppr.

Georg Albrecht von Wolffſtein / Frey-Herr. mppr.

Lit. B s.

Lit. B s.

EXTRACTUS INVENTARII,

Welches auff Abſterben weyl. Herrn Georg Albrechtens von Wolffſtein / Freyherrns zu Obern Sultzbürg und Herrns zu Pyrbaum ꝛc. alß geweſener Poſſeſſor der Herrſchafft Obern Sultzbürg / über Dero zeitlichen Verlaßenſchafft auffgerichtet worden. Anno 1658.

In dem Nahmen der Heyl. Dreyfaltigkeit / Amen.

SEye hiemit kund und offenbahr / all denen jenigen / denen dergleichen zu leſen fürkombt / und ſonderlich zu wiſſen vonnöthen iſt / daß nach reiffgepflogenem Rath und Guth befinden / der Hochgebohrne Graff und Herr / Herr Joachim Ernſt / Graff zu Öttingen ꝛc. alß über weyl. deß Hochwohlgebohrnen Herrn / Herrn **Johann Friederich** / Freyherrn zu Obern Sulzbürg und Herrn zu Pyrbaum ꝛc. nachgelaſſenen Einigen Sohn / Herrn Albrecht Friederichen von Wolffſtein / Freyherrn ꝛc. am Hochlöbl. Cammer Gericht zu Speyer conſtituirt- und confirmirter Vormund / nachdem der Allmächtige GOtt / Wohlſeel. ernannts Herrn **Johann Friederichen** von Wolffſtein ꝛc. leiblichen Bruder / den weyl. auch Hochwohlgebohrnen Herrn / Herrn Georg Albrechten / von Wolffſtein / Freyherrn ꝛc. Mitwochs / welcher war der 24.te Monaths Tag Martij / dieſes Lauffenden 1658.ten Jahrs / morgens zwiſchen 2. und 3. Uhr / nach außgeſtandener vier wöchiger Kranckheit / auß dieſem Zeitlichen zu ſich in die ewige Freud und Herrlichkeit abgefordert / umb Vorkommung künfftiger Stritt- und Irrungen Ihrer Freyherrl. Gnaden Lobſeeligſten Andenckens / verlaßene Herrſchafft Obern Sulzbürg / ſamt derſelben Zu- und Eingehörung / auch allen und jeden Güttern und Mobilien, ſo dieſelbe in Ihren Lebzeiten gehabt / und beſeſſen / und auff Dero Jungen Herrn Vettern vor Hochwohlermelten Herrn Albrecht Friederich von Wolffſtein / einig und allein erblich gelangt / in Krafft Ihrer geleiſteten Vormundspflicht inventiren zu laßen endlich veranlaßet worden.

Folgt

Folgt hierauf das Freyherrliche Vermögen

Und zwar Erſtlich:

Das alte Freyherrl. Reſidenz-Hauß und Berg-Schloß Obern-Sulzbürg/ welches mit einem gefütterten Graben/ und guten Zwinger/ auch zweyen Auffzieh-Brücken/ und 4. Thoren/ nebſt etlichen Thürnen/ und ſtarckem Gemäuer verſehen/ in gewehreter Kriegs-Unruhe aber an den Gemächern und andern Gebäuen übel zugericht worden. ꝛc.

Vorgedachtes Schloß gehet dem Heyl. Röm. Reich zu Lehen/ dannenhero die Herrn von Wolffſtein jederzeit vor einen unmittelbahren Stand des Reichs gehalten worden/ und niemand/ auch keinem Fürſten/ mit einiger Landſaſſerey oder anderer Beſchwerlichkeit unterworffen ſind.

Zu ſolchen Reichs-Lehen gehörent/ laut unterſchiedener Lehen-Briefe ferner

Der **Blutbann** und das **Umbgeld am Berg** und anderswo/ neben der **Wildfuhr**/ und dem **Glaid**/ wie auch der **Marck Sulzbürg.**

Ingleichen auch das ganze Dorff **Mühlhauſen**/ ausgenommen das **Preuhauß**/ ſo der Herrſchafft eigenthumblich.

Dann die **Unterthanen** zu **Bieberbach**/ im Biſtumb Eychſtett gelegen.

Folgen ferner die eigenthumliche Dorffſchafften und Unterthanen/ ſo nach und nach von denen Herren von Wolffſtein theils ererbt/ theils aber auch erkaufft/ und Jhro Frey-Herrl. Gnaden bey der in Anno 1627. vorgangenen Erb-Vereinigung zugetheilt worden/ welche nicht zu dem Reichs-Lehen gehören/ ſondern davon vertheilt/ abgeſondert/ und getrennet werden können.

Und

Und zwar Erſtlich /

Welche innerhalb der Herrſchafft Sulzbürg gelegen / und angeſeſſen / worauf die Herrſchafft jeziger Zeit / wie bey den Unterthanen / die zu dem Reichs-Lehen gehörig ſind / auch den Bluthbann / und alle Vogteyliche Obrigkeit / und neben derſelben alle Gebott und Verbott / auch Buß und Frevel / Schaarwerck / Steuer und Umbgeld / ſamt dem Hand-Lohn (ausgenommen etliche Gütter / welche das Hand-Lohn anderſtwohin verſtiffter maßen reichen thun) ruhig hergebracht / und ſeithero ohnſtrittig exerciret hat.

		Mannſchafft.
	Hoffen / ſollen ſeyn mit dem Hirten-Hauß / ſo zwar dermahlen alle beſetzt - -	21.
	Ellmannsdorff / mit dem Hirten-Hauß - -	8.
	Sandmühl / - - - - - -	1.
	Rönnersdorff / mit dem Hirten-Hauß - -	10.
	Bachhaußen / ſollen mit dem Hirten-Hauß ſeyn - - - - - -	15.
Zu	Graßhoff - - - - - -	1.
	Kerckhoffen / mit dem Hirten-Hauß - - -	16.
	Oberndorff / mit dem Hirten-Hauß - - -	22.
	Sulzkirchen / mit dem Hirten-Hauß - -	49.
	Obhaußen / mit dem Hirten-Hauß - - -	8.
	Kruppach / mit dem Hirten-Hauß - - -	22.
	Wettenhoffen / mit dem Hirten-Hauß - -	14.
	Rocksdorff / mit dem Hirten-Hauß - - -	14.

Nun folgen die Unterthanen / ſo auſſerhalb der Herrſchafft / alß in der Obern-Pfalz und Biſtumb Eyſtett zwar angeſeſſen / gleichwohl aber Hochgedachter Herrſchafft eigenthumlich

zugehören / ausgenommen / daß Sie die Hohe Obrigkeit auf ſelbige nicht / ſondern nur bloß die Unter-Gerichtbarkeit / und nebſt ſolcher auch Zinnß / Gült / Steuer / Folg / und die Schaarwerck ruhig hergebracht hat.

		Mannſchafft.
	Rieſenhöff / - - - - - - - -	1.
	Großdundorff - - - - - -	1.
	Mittelried - - - - - - -	1.
	Sondersfelden ſollen ſeyn - - - - -	4.
	Braunshoff - - - - - - -	1.
	Stadelhoff - - - - - - -	1.
	Gauchshoff - - - - - -	1.
	Unternbuchfeld - - - - - -	3.
	Deiningen - - - - - -	1.
	Döllwang - - - - - - -	2.
Zu	Greißelbach - - - - - -	2.
	Wangen mit dem Hirten-Hauß - - -	6.
	Wäppersdorff mit dem Hirten-Hauß - - -	10.
	Weyhersdorff - - - - - -	9.
	Weydenwang - - - - - -	8.
	Großberghaußen - - - - -	12.
	Lauterbach - - - - - - -	2.
	Schmellenried - - - - - -	4.
	Wieſenhaid - - - - - -	1.
	Roßthal - - - - - - -	2.
	Großalffalterbach - - - - -	1.
	Ittelhoffen - - - - - - -	1.

Stauf-

		Mannſchafft.
	Stauffersbuch ſoll ſeyn	1.
	Pollanden	2.
	Breitenfurt	1.
	Häußern	1.
	Holtz	1.
	Hagenbuch	3.
	Offenbauer	2.
	Michelbach	1.
	Mörsdorff	4.
	Enning	1.
	Raitenbuch	1.
Zu	Rappersdorff	1.
	Buch bey Irhul	1.
	Kemnathen	1.
	Hauſtetten	10.
	Reußing	1.
	Ettenhoffen	3.
	Landertshoffen	1.
	Rübling	1.
	Güntzenhoffen	2.
	Haußen	1.
	Thannhauſen	12.

Summa aller hienoben beſchriebener aigenthumlichen Mannſchafft thut: 327.

Hierauf

Hierauf proteſtirt und bezeugt Eingangs Hochgedachter Herr Vormund/ benanntlich der Hochgebohrn Graff und Herr/ Herr Joachim Ernſt Graff zu Oetingen ꝛc. daß Jre Hochgräffl. Gnaden all und jede jhres verſtorbenen geliebten Vetteres Herrn Geörg Albrechts von Wolffſtein/ Freyherrns ꝛc. Lobſeel. Gedächtnuß/ verlaßene und nunmehr uff dero Pupillen und Pfleeg Söhn/ Herrn Albrecht Friederichen von Wolffſtein/ Freyherrn ꝛc. erblich gelangte Reichs Lehen- Herrſchafft/ auch Eygenthumbs Unterthanen und andere/ ſowohl liegend alß fahrende Haab und Gütter/ Schulden und Gegenſchulden/ ſo viel deroſelben jeziger Zeit bewuſt und angegeben worden/ treulich und alles ſchuldigen Fleißes beſchreiben und dieſem Inventario einverleiben laßen/ und anbey kräfftig bedungen/ da etwan im wenigſten etwas verhalten worden/ welches zu dieſem Inventario und Jhrem Pupillen gehörig were/ dergleichen jederzeit/ es geſchehe gleich über kurz oder lang/ gegenwerttigem Inventario auch einverleibt werden ſollte/ wie dann dieſelbe auch dieſes hingegen vorbehalten haben/ daß woferne auß Vnwiſſenheit oder andern Urſachen/ ein und anders in diß Inventarium gebracht oder angeſagt worden were/ ſo doch nicht darein gehörig/ und gezogen werden möchten/ dergleichen alßdann und uff ſolchen Fall für nit beſchrieben gehalten: Sondern von der Inventirten Verlaßenſchafft hinwiederum abgeſondert werden ſollte/ treulich und ohn alles Gefährde.

Zu Urkund und mehrer Bekräfftigung deßen haben **Jhro Hochgräffl. Gnaden** alß Vormund dieſes Inventarium in gegenwärttiger Form aufrichten- und ſolches mit dero anhangenden Vormundſchaffl. Cantzley Secret confirmiren und beſtettigen laßen. So geſchehen/ den 17. Monaths-Tag May nach Chriſti Gebuhrt/ in dem 1658.ten Jahr.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Summarische Designation Der Gräfl. Wolffsteinischen Reichs-Lehen und Allodial-Güter Mit Beylagen Sub Lit. A. usque Bs

[Erscheinungsort nicht ermittelbar] [1725?]

2 Bavar. 205
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10623134-5
VD18 14438259